

Fuschl wird die neue Heimat des Mozart 100

Der Ultramarathon zieht jedes Jahr Tausende Sportlerinnen und Sportler aus der ganzen Welt an.

Fuschl. Ein neues Kapitel wird nächstes Jahr beim Ultramarathon Mozart 100 aufgeschlagen. Nach mehr als zehn Jahren mit Start und Ziel in der Stadt Salzburg findet die Veranstaltung ab 2026 zur Gänze im Salzkammergut statt. Zentraler Austragungsort wird Fuschl.

„Dieser Schritt ist eine Folge der Entscheidung der Stadt Salzburg, den Kapitelplatz und den Domplatz für die Veranstaltung nicht mehr zur Verfügung zu stel-



Beim Mozart 100 im heurigen Juni war Start und Ziel noch in der Stadt Salzburg. Ab 2026 wird Fuschl der zentrale Austragungsort des Ultramarathons.

BILD: SW/STRÜBLER



„Zieleinlauf am See ist ein Highlight für alle Teilnehmer.“

Claudia Kolussi, Rennndirektorin

len“, erklärt Mozart-100-Gründer Josef Mayerhofer und ergänzt: „Das war aber auch die Möglichkeit der Neuausrichtung des Events. Dieser Schritt bot uns die Chance, das Event weiterzu-

entwickeln. Die Athleten erleben die Natur noch intensiver.“

Die Strecke führt auf den Spuren von Mozarts Familie in St. Gilgen über Strobl hinauf auf die Gipfel des Schafbergs und des Zwölferhorns. „Das sind Landschaften, die seit Generationen Künstler und Abenteurer inspirieren. Unser Streckenchef Sepp Gruber hat wieder exzellente Ar-

beit geleistet“, so Mayerhofer.

Zentraler Zielort ist das Fuschlseebad mit der Fuschlseehalle. Damit ist nicht nur ausreichend Platz, sondern auch die benötigte Infrastruktur wie Parkplätze vorhanden.

Rennndirektorin Claudia Kolussi zeigt sich stolz: „Der Zieleinlauf direkt am See am Gelände des Fuschlseebades ist ein High-

light für alle Teilnehmer und wird unvergessliche Bilder in die gesamte Welt transportieren.“

Ein Feld von 3000 Teilnehmern aus über 70 Nationen tritt damit auf einer Strecke an, die die ganze Fuschlsee- und Wolfgangseeregion einbindet – von St. Wolfgang über Strobl, St. Gilgen, Fuschl und Faistenau bis Hof, Koppl und zum Gaisberg. **strü**

KU Walserfeld glänzt bei den Vienna Open

Wals-Siezenheim. Mit 722 Nennungen von 463 Athleten aus 77 Vereinen und 17 Nationen war das Karateturnier Vienna Open stark besetzt. Die Karateunion Walserfeld zeigte dabei eine beeindruckende Teamleistung. Goldmedaillen holten Ellena Moser (Kata individual female U8), Annabelle Moser (Kata individual female U10) und Armin Selimovic (Kumite individual male U21 +84). Silber ging an Anna Gärtner (Kumite individual female U14 +52), Eva Gärtner (Kumite individual female U16 -61), Henrik Kühnel (Kumite individual male U21 Open). Bronze gab es für Domenic Raffler, Alisa Omerovic, Anna Gärtner, Elina Omerovic, Luca Ebner, Henrik Kühnel und Armin Selimovic.



EUGENDORF

Orientierungsläufer-Sieger gekürt

Bei Nebel und fünf Grad fanden sich am Samstag 124 Orientierungsläufer zur letzten Saisonstation am Eugendorfer Berg ein. Beim letzten Lauf des Jahres gibt es traditionell doppelte Wertungspunkte, in einigen Kategorien war es ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Neben Starterinnen und Startern der Vereine ASKÖ Henndorf,

HSV Wals und OLG Tennengau waren Gastläufer aus Tirol, Oberösterreich und Bayern am Start. Im Clubraum der ASKÖ Henndorf fanden der Abschluss der Jahreswertung und die Ehrung der Cupsieger statt. Elf der 16 Alterskategorien entschied die ASKÖ Henndorf für sich, die Walser waren drei Mal erfolgreich.

BILD: TSCHARLIE HACKL

SPORT AKTUELL

AC Wals sichert sich Finalticket

Wals-Siezenheim. Mit einem 40:16-Sieg über den KSV Götzis fixierte der AC Wals den vorzeitigen Einzug ins Finale der Ringer-Bundesliga. Trotz verletzungsbedingter Ausfälle von Markus Ragginger und Kristian Cikel zeigten die Walser eine starke Teamleistung.

Olivia Lienbacher siegte in Wien

Bürmoos. Siege in den Kategorien Solo (Jugend) und Duo holte die Bürmooser Showtänzerin Olivia Lienbacher bei den International Dance Open in Wien. Bei den Goldstars erreichte sie Platz zwei. Vom 17. bis 23. November ist Lienbacher bei der Showdance-WM in Castellanza (I) im Einsatz.

Salzburg ist so schön

Kugelberg Rundweg in Faistenau

15. November 2025, 10:56 Uhr  12  9**Regionauten-Community****Heidemarie Bachinger**[zu Favoriten](#)  9   

Foto: H.Bachinger hochgeladen von Heidemarie Bachinger

Mit dem **Bus 155** fahren wir bequem nach **Faistenau (Station Schule)** und starten hier unsere Wanderung Rund um den **Kugelberg** und zum **Felsenbad**.

Hinter der Kirche beginnt die Bramsaustraße die zum Waldrand führt.

Der Rundweg beginnt beim ehemaligen **Bramsau Bräu** und ist ca 4 km lang. Entlang des Weges gibt es Denkporträtsel mit verschiedenen Themenbereichen und Infotafeln die die Bäume und Sträucher beschreiben. Direkt neben dem Wanderweg wird für sportbegeisterte Personen ein Fit-nessparcour angeboten.

Über einen herrlich weichen Laubteppich gehen wir zuerst am Waldrand und später direkt durch den Wald. Vieles gibt es zu entdecken. Sind es die verschiedenen Schwammerl, Baumschwämme oder erste kleine Knospen der Schneerosen. Die Sonne leuchtet durch den Wald und wir genießen die frische Luft. Etwas später besteht die Möglichkeit nach links abzubiegen und weiter Richtung **Hintersee** zu gehen.

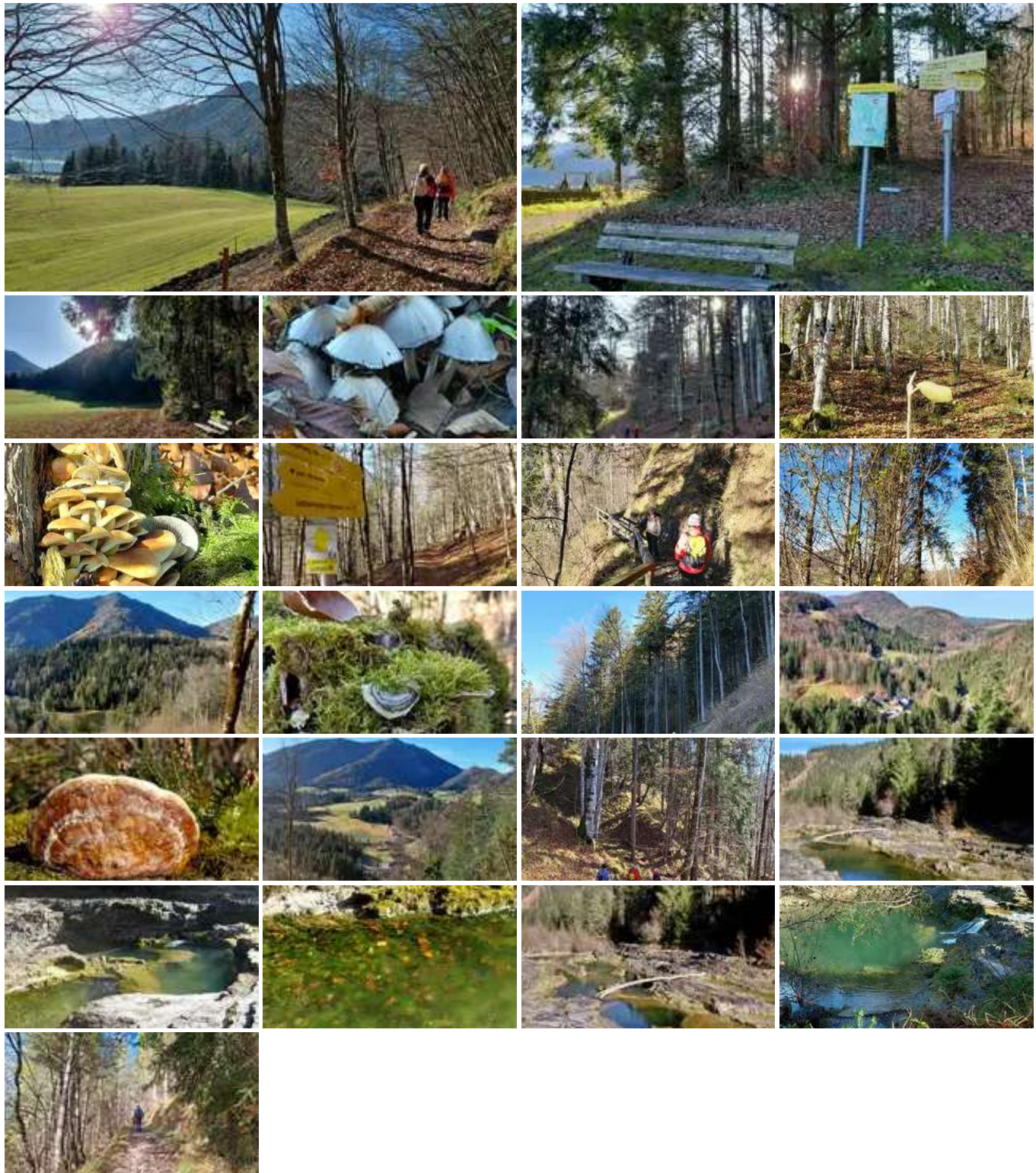
Wir wenden und nach rechts und gehen auf einem schmalen Pfad den Berghang entlang. Schöne Ausblicke auf die Bergwelt und ins Tal begleiten uns bis wir an eine Abzweigung kommen, die nach links zum **Felsenbad** hinunter führt. Steil geht's bergab, an der Straße angekommen über eine kleine Brücke und dann links Richtung Felsenbad. Ein einzigartiges Naturjuwel, dass im Sommer gerne be-

sucht wird.

Nach einer kurzen Rast gehen wir wieder zurück und "aufi" Richtung **Faistenau**.

Ein herrlicher Rundgang bei traumhaftem Wetter. Beim Krämerwirt kehren wir ein und anschließend fahren wir mit dem Bus 155 zurück nach Salzburg.

Ein schöner Ausflug war's wieder im Salzburgerland!!!



Freitags-Newsletter: Dein Start ins Wochenende direkt ins Postfach.

News, Veranstaltungstipps und mehr – jetzt gratis anmelden!

GLEICH ANMELDEN ☒

Sicherheitstipps für die ersten Skitouren

SALZBURG. Die frühwinterlichen Verhältnisse im Hochgebirge verleiten viele Wintersportenthusiasten bereits gegenwärtig den Berg zu erklimmen. Der Alpenverein Österreich weist jedoch darauf hin, dass Bergtouren auch bei wenig Schnee nicht leichtfertig in Angriff genommen werden sollten. Deshalb gibt der Alpenverein Sicherheitstipps nach dem ersten Wintereinbruch der Saison.

Freiliegende Steine

Trotz der steigenden Temperaturen und geringem Schnee soll bei einer Skitour ausnahmslos eine vollständige Ausrüstung (LVS, Schaufel, Sonde, Erste Hilfe, Biwaksack, Handy) mitgeführt werden. Auch die geringen Schneemassen bergen Gefahren. „Vor allem nach dem ersten Schneefall sollte man auf versteckte Steine achten und einen Helm tragen. Auch Gletscherspalten sind eine Gefahrenquelle: Jedes Jahr um diese Zeit kommt es zu Spaltenstürzen durch nur leicht eingeschnittene Gletscherspalten“, informiert Gerhard Mössmer, Bergsportexperte vom Österreichischen Alpenverein.

Touren gewissenhaft planen

Für alle die trotz der herbstlichen Temperaturen die erste Skitour nicht erwarten können, empfiehlt der Alpenverein eine präzise Tourenplanung. Man solle bei der Planung die verkürzte Tageslänge miteinberechnen. Auch zu beachten sind die Sonnen- und Schattenseiten. Die Südseite könne bei dem sonnigem Wetter schnell aper werden, wobei die schattigen Nordseiten Vereisungen mit sich bringen können.



Man soll das verkürzte Tageslicht nicht unterschätzen. Foto: Chris Riefenberg

Skifahren bringt Spaß für alle Altersgruppen

Der Skilift Kesselmann in Faistenau bietet ab Dezember 2025 wieder ideale Bedingungen zum Skifahren.

VON EMANUEL HASENAUER

FAISTENAU. Das Ehepaar Christine und Hubert Strübler betreiben neben ihrem Bauernhof mit Ferienwohnungen im Winter den Skilift Kesselmann in Faistenau. Hier werden ab Dezember 2025 kindgerechte Skiwochen für Kinder ab vier Jahren angeboten, um sie spielerisch und sicher an den



Der Skilift Kesselmann in Faistenau eröffnet im Dezember mit einer neuen Liftanlage. Das bringt Skispaß für Salzburger Familien. Foto: Fam. Strübler

WINTERSPORT

Wintersport heranzuführen. Außerdem gibt es hier eine Bob-Bahn und man kann Langlaufen. „Den Lift gibt es bereits seit dem Jahr 1970, heuer also genau seit 55 Jahren. Mein Gatte und ich haben den Skilift im Jahr 2012 übernommen. Er wird je nach Wetter- und Schneelage von Dezember bis März besonders von Familien mit Kindern genutzt. Manche Familien kommen sogar extra aus Oberösterreich zu uns angereist. Im letzten Jahr hatten wir insgesamt acht Wochen lang Betrieb, auch dank unserer Schneekanonen. Die Öffnungszeiten des Skilifts sind von 9.00 bis 16.00 Uhr“, erklärt Christine Strübler. Derzeit wird laut Strübler eine neue Liftanlage nach modernem Standard in Faistenau aufgebaut. „Der alte Diesel-Schlepplift hat im letzten Jahr seinen Geist aufgegeben und hätte repariert werden müssen, somit haben wir den Elektro-Skilift von der Gemeinde Hof gekauft.



Christine und Hubert Strübler mit ihren Söhnen. Foto: Fam. Strübler



Jaqueline Gerlach mit ihrem Lebensgefährten. Foto: J. Gerlach

Dieser wird bis Dezember auch noch einmal komplett neu überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht. Somit bleibt der Skilift in der Region.“

Neuer Verein gegründet

Außerdem wurde im Juni 2025 der gemeinnützige, standortgebundene Verein namens „Sport & Familien-Spaß Kesselmann“ durch die Obfrau Jaqueline Gerlach gegründet, der für aktive Freizeitgestaltung und Familienspaß in der Natur

sowohl im Sommer als auch im Winter steht. „Wir wollen den Kindern die Freude am Sport vermitteln. Mit der Weiterentwicklung unseres Ganzjahreskonzeptes, von den Skiwochen im Winter bis zu den Bike-Trails, dem Motorikpark zur Förderung von Gleichgewicht, Koordination und Beweglichkeit und mehr im Sommer – war die Vereins-Selbstständigkeit ein logischer Schritt“, sagt Gerlach.

Den Artikel lesen Sie online auf [MeinBezirk.at/7826396](https://www.meinbezirk.at/7826396).

[🏠](#) > **Ratgeber** > Reise > Advent am Fuschlsee: Mehr Romantik geht nicht:

Mehr Romantik geht nicht

Advent am malerischen Fuschlsee



Copyright: Nicole Adami

Sieht aus wie im Märchen! Blick über den malerischen Fuschlsee, an dessen Ufern es adventlich geschmückt ist.



Autor
Nicole Adami

24.11.2025, 10:20

Im Salzkammergut in Österreich gibt es besondere Weihnachtsmärkte und -events zu entdecken.



Das intensive Blau des winterlichen Fuschlsees, mystische Nebelschwaden über der Landschaft und lange Tee-Nachmittage im Schloss machen die vierte Jahreszeit in der Gegend rund ums Salzkammergut so idyllisch. Wer gerne auf Adventsmärkte geht, hat hier eine riesige Auswahl an romantischen Ausflugszielen.

Wenn Ruhe in der Natur eingekehrt ist, legt sich der Winter mit seinem weißen Kleid über die Fuschlseeregion. Die vom Schnee angezuckerten Berge strahlen dann mit dem Wasser um die Wette und eine ganz besondere Stimmung legt sich über's Land. In der

Wasser um die Wette und eine ganz besondere Stimmung legt sich übers Land. In der Stille der Natur kann auch die menschliche Seele am besten entspannen. Rund um den Fuschlsee gibt es vielfältige Unternehmungsmöglichkeiten – für gemütlich-entspannte Tage, romantische Anlässe, aber ebenso für aktive Urlauber, die ihren Körper in der winterlichen Umgebung bis in die letzte Faser spüren wollen.

Salzkammergut: Advent für Sportliche, Romantiker und Genießer

Langlaufen & Skifahren: Langlaufen ist gesund und voll im Trend! Zwischen Faistenau, Tiefbrunnau und Hintersee sowie in Koppl – nahe der Stadt Salzburg – gibt es bei genügend Schnee rund 70 Kilometer bestens präparierter Loipen vor der herrlichen Berg-Kulisse der Osterhorngruppe. Wer lieber Ski fährt, findet in der Fuschlseeregion sechs kleine Skilifte, die sich insbesondere für Kinder und Anfänger eignen. Die leichten Pisten sind perfekt, um das Skifahren zu erlernen, bevor es zu den [großen Skigebieten des Salzkammerguts](#) geht.

Schlittenhunde: Wer Lust auf ein ganz besonderes Erlebnis hat, kommt vom 7. bis 8. Februar 2026 nach Hintersee. Dann finden sich Schlittenhunde und ihre Besitzer aus ganz Europa ein, um auf vielen Pfoten und Kufen um die Wette zu rennen. Aber auch Skijöring-Teams, also Langläufer, die über eine Zugleine mit ein oder zwei Hunden verbunden sind, oder Canicrosser (Läufer mit Hund) sind wieder mit dabei. Das vom Österreichischen Schlittenhundesportclub veranstaltete „3. Internationale Schlittenhunderennen“ verspricht viel Spannung und großen Spaß! Los gehts an beiden Tagen um zehn Uhr.



Copyright: Nicole Adami

Eine Pferdekutschfahrt wird auf vielen Adventsmärkten angeboten und ist ein besonders Erlebnis.

Gegen den Winterblues: Es ist in den letzten Jahren zu einem wahren Trend geworden: Eisbaden! Wer sich mit sich selbst verbunden fühlen und die Sinne schärfen will, kann das herrliche Wasser des Fuschlsees auch im Winter erleben. Gut geht das z. B. am Hofer Badestrand am westlichen Seeufer. Aber: Niemals allein ins kalte Wasser steigen und am besten vorher vom Arzt abklären lassen, ob das Eisbaden auch für einen geeignet ist. Wenn die Rahmenbedingungen stimmen, setzt das kalte Prickeln auf der Haut wahre Glücksgefühle frei – und die tiefe Atmung bringt einen direkt ins Hier und Jetzt!

Auch interessant: [Königssee! Urlaubskick mit dem Watzmann-Blick](#)

Übernachten: Idealer Ausgangspunkt für Ausflüge zu den zahlreichen Adventsmärkten der Region ist das 4-Sterne-Superior „[Waldhof Fuschlsee Resort](#)“, das mit seiner traumhaften Lage direkt am östlichen Seeufer punktet. Gerade im Winter lässt es sich im hoteleigenen Spa herrlich relaxen: Beim neuen „Blue Dreams“-Angebot treibt man schwerelos im warmen Wasser, während man sich mit sanften Naturklängen und Meditation auf eine Reise in die Tiefenentspannung begibt.



Copyright: Ebner's Waldhof

Gerade im Winter ist das „Waldhof Fuschlsee Resort“ mit seinen märchenhaften Türmchen ein Traum.

Aber auch ein Nachmittagstee und köstlicher Kuchen im lichtdurchfluteten Arkadenhof oder Punsch am gemütlichen Kamin machen einen Aufenthalt zu einer Wohltat für die Seele. Besonders empfehlenswert ist ein Spaziergang hinauf zur Waldhof-Alm, wo man bei Glühwein, Eisstockschießen und köstlichen Schmankerln einen herrlichen Alm-Abend verbringen kann (Adventdeal z. B. 3 Nächte für 453 Euro pro Person inklusive Genießer-Arrangement).

Advent, Advent: Der „Wolfgangseer Advent“ ist vielen Weihnachtsmarktliebhabern ein Begriff – immerhin vereint er durch den See gleich drei Märkte und zählt definitiv zu den stimmungsvollsten in ganz Österreich! In diesem Jahr können Besucher vom 21. November bis 21. Dezember mit der „Wolfgangsee-Schiffahrt“ zwischen St. Gilgen, Strobl und [St. Wolfgang](#) pendeln und dabei den Zauber der Adventzeit auch vom Wasser aus erleben – Infos gibt es [hier](#).

Laternenzauber und Kerzenschein: Mehr Romantik geht nicht

Laternenzauber: Die berühmte, 16 Meter hohe, schwimmende Laterne direkt vor St. Wolfgang ist das Symbol des [Wolfgangseer Advents](#) geworden, das zum Innehalten, Nachdenken und Besinnen einlädt. Traditionelle Schmankerl und Handwerkskunst erwarten all jene, die durch die geschmückte Laternenstraße flanieren. Toll ist eine Fahrt durch den Ort mit der Pferdekutsche!

Krippen-Romantik: Strobl am Wolfgangsee verwandelt sich in ein romantisches Krippendorf, wobei der sogenannte „Hirtenpfad“ den Weg zum großen Adventtor weist. Direkt am See erwartet Besucher der Stall zu Bethlehem mit seinen lebensgroßen Krippenfiguren, samt Pferdegespann und Hirtenschlag. Im Kleintiergarten genießen Schafe, Ziegen und weitere Kleintiere die Streicheleinheiten der Gäste.

Im Kerzenschein: Den Adventmarkt in St. Gilgen tauchen mehr als 50 Großkerzen in ein einzigartiges Licht – eine davon steht am Seeufer und weist Besuchern mit ihren elf Metern Höhe den Weg. Die vielen liebevoll dekorierten Stände – von der Künstlerin Raja Schwahn-Reichmann barock bemalt – sind allein schon einen Besuch wert! Natürlich begeistern neben dem angebotenen Kunsthandwerk und jeder Menge kleiner Geschenkkideen auch die kulinarischen Spezialitäten.





Copyright: Nicole Adami

Die festlich beleuchtete Laternenstraße am Weihnachtsmarkt St. Wolfgang.

Für die Ohren: Im festlich geschmückten Ballsaal des Rosewood Schloss Fuschl finden an allen vier Adventssonntagen zwischen 16 und 17 Uhr stimmungsvolle Konzerte von regionalen Künstlern statt. Wer mag, kann dann den Klängen von Akkordeon und Geige, Violine und Harfe oder gar des „Corda Viva Streichquartetts“ lauschen. An den Wochenenden findet auf dem historischen Schlossgelände auch ein [Weihnachtsmarkt](#) statt.

Das nervt: Dass man sich heute leider in der Vorweihnachtszeit nicht mehr auf Schnee verlassen kann. Aber auch ohne das kräftige Weiß erstrahlen die Adventsmärkte in leuchtenden Farben.

Das bleibt: Gemütliche Vorweihnachtsstimmung für jeden Geschmack!

Adventszauber am Fuschlsee: So komm' ich hin

Von Köln nach Salzburg gibt es Multistop-Flüge, die einen für rund 280 Euro in knapp vier Stunden in den Süden bringen (zum Beispiel mit Lufthansa vom 10. bis 14. Dezember für 255 Euro mit Zwischenstopp in Frankfurt am Main). Direktflüge gibt es ab Düsseldorf mit Eurowings (ca. 150 Euro oneway).

Die [Bahn](#) braucht acht Stunden von Köln nach Salzburg (mit einem Umstieg, ab 53,99 Euro oneway). Mit dem Auto ist man aus dem Rheinland ebenfalls knappe acht Stunden unterwegs, eine Vignette braucht man auch.

ALLES ZUM THEMA **DEUTSCHE BAHN**

🚩 [Bahn-Chaos im Rheinland](#) 2026 wird zum Albtraum-Jahr

🚩 [„Bedauerlicher Einzelfall“](#) Betrunkener Lokführer stoppt RE6 auf freier Strecke

[Mehr anzeigen](#)

FUSCHLSEEREGION

salzkammergut

Langlaufen im Langlaufdorf Faistenau Hintersee

Mit den Langlaufskier gleiten Sie auf bestens präparierten Loipen durch die tiefverschneiten und nebfreien Winterlandschaften zwischen Faistenau, Tiefbrunnau und Hintersee.

Umringt von den Bergen der Osterhorngruppe finden hier klassische Langläufer, Skater und Biathleten ein wahres Langlauf-Eldorado. Neben besten Trainings-Bedingungen um die eigene Technik, Ausdauer und Geschwindigkeit zu verbessern, sorgen die örtliche Langlaufschule NORDIC FUN und einige Verleihe für die nötige Infrastruktur. Sichern Sie sich jetzt noch die günstigere Saisonkarte um € 80,- bis 30.11. Weitere Infos unter www.langlaufdorf.at

Advent der Dörfer

Beim „Advent der Dörfer“ in der Fuschlseeregion erleben Sie Herzlichkeit und Tradition. Entfliehen Sie dem Alltag und genießen Sie die ruhigste Zeit des Jahres bei kleinen und feinen Adventmärkten, abseits des Trubels. Entdecken Sie den Zauber im Salzkammergut:

- Besinnlicher Advent beim Guggenthaler Kircherl“ in Koppl
- Advent unter der Linde“ in Faistenau
- Fuschler Adventmarkt „Klein und Fein“
(Teil des Erlöses für wohltätigen Zweck gespendet)
- Wintermarkt beim Rosewood Schloss Fuschl
in Hof bei Salzburg
- Ebenauer Adventmarkt im Brunnengarten

Geheimtipp: Eine romantische Zillenfahrt über den winterlichen Fuschlsee zwischen Rosewood Schloss Fuschl und Fuschl am See an den Adventwochenenden.

Nähere Informationen unter
fuschlsee.salzkammergut.at/advent-fuschlsee



Tourismusverband Fuschlseeregion, 06226-8384, adventderdoerfer.at



Hervis Langlauf Testtag

2. Dezember 2025, 10:34 Uhr



Redaktion

Doris Schlager

[zu Favoriten](#)



Foto: pixabay Symbolfoto hochgeladen von Doris Schlager

4. Januar 2026

09:00 – 15:00 Uhr

[Faistenau, 5324 Faistenau](#)

Am Sonntag, 4. Jänner 2026, von 9 bis 15 Uhr findet beim Loipeneinstieg am Schulsportplatz Faistenau der Hervis Langlauf Testtag statt.

FAISTENAU. Die Teilnehmer können das neueste Material von Fischer unter fachkundiger Anleitung testen. Es stehen über 200 Klassik- und Skating-Sets sowie professionelle Guides für ein perfektes Langlauferlebnis bereit. Neu ist eine Laser-Biathlon-Schießanlage zum Ausprobieren. Die Teilnahme ist kostenlos und eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Veranstaltungen zu den Themen

[Hervis](#)

[Hervis in Flachgau](#)

[Faistenau](#)

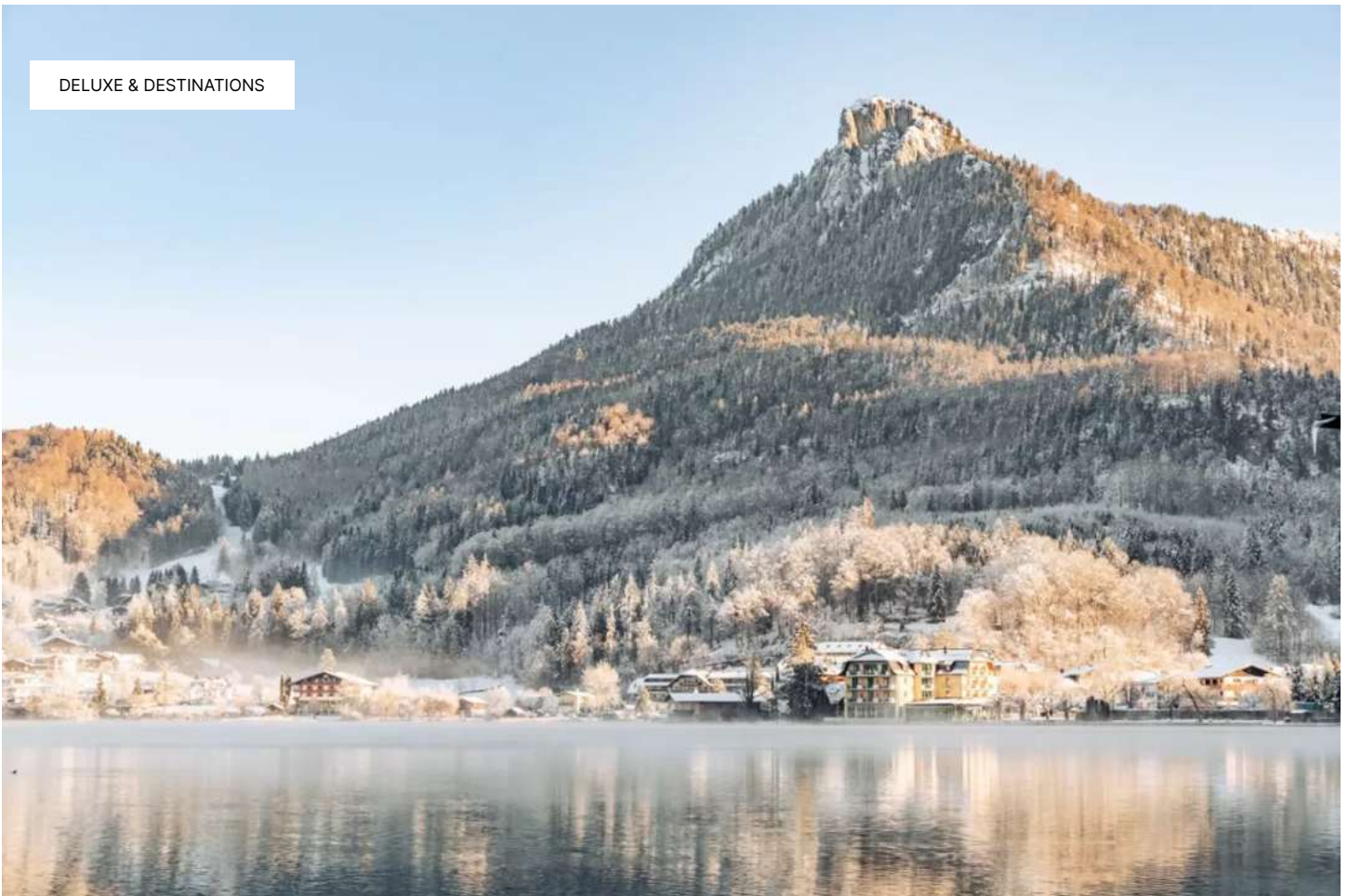
[Faistenau in Flachgau](#)

[Langlauf](#)

[Langlauf in Flachgau](#)

Kommentare

DELUXE & DESTINATIONS



3. Dezember 2025

Foto: Amelie Niederbuchner

Auf Sisis Spuren – mit Rosewood Schloss Fuschl

Autor*in

Susie von den Stimmen*Ein Ort, an dem die Zeit einen Schleier trägt und der Fuschlsee in Pastell spricht.*

Es gibt Orte, die machen nichts weiter, als still dazuliegen – und genau dadurch beginnen sie zu erzählen.

Das Rosewood Schloss Fuschl ist so einer: ein Märchenschloss, das im Morgennebel aussieht, als hätte jemand zartrosa Watte über den See gelegt. Und wenn man hinspürt, hört man sie irgendwo, ganz leise: das Rascheln von Seide, das Klingen von leichten Schritten, ein Hauch von Kammerspiel – Sissi, die ewige Projektion von Freiheit, Melancholie und wildem Herzen.

Einstellungen

Eine Reise, die nicht geführt wird – sondern sich entfaltet

Zum 70. Jubiläum der Sissi-Filme lädt das Schloss zu einer Reise ein, die weniger nach „Programm“ klingt und mehr nach einem geöffneten Tagebuch.

„Auf Sisis Spuren“ heißt sie – und fühlt sich an wie ein Spaziergang zwischen Vergangenheit und Poesie.

Ein Wagen holt einen ab und trägt einen nach Bad Ischl, dorthin, wo Sommerfrische früher ein Lebensgefühl war und die Luft noch immer einen Hauch Kaiservilla trägt. In den Räumen, die Sissi einst bewohnte, flimmert die Zeit wie altes Filmmaterial. Die Führung ist leise, warm, persönlich – als würde jemand eine Geschichte nur für dich erzählen.

Schönheit zum Anrühren

In der Kurapotheke Bad Ischl, die Sissi selbst besuchte, steht die Zeit endgültig still. Der Duft von Kräutern, die kleinen Fläschchen, die sanften Farben – man mischt eine Creme nach historischen Rezepturen, und für einen Moment fühlt sich das an wie ein heimlicher Zaubertrank. Ganz nah an einer Frau, die so frei war, dass ihr sogar ihre Mythen nicht hinterherkamen.



Lobby Schloss Fuschl

Danach: ein Atemzug Süße im Café Zauner, wo Kuchen nicht einfach Kuchen ist, sondern Erinnerung an eine Welt, die es so vielleicht nie gab – aber in Bad Ischl plötzlich wieder lebt.

Zurück im Schloss: ein leiser Glanz

Wenn man wieder am Fuschlsee ankommt, liegt das Schloss im Abendlicht da, als würde es warten. Hier beginnt der zweite Teil der Reise: eine Sisi-Tour durch Räume, die Geschichten in Goldtönen flüstern. Im liebevoll kuratierten Sissi-Museum schwebt ein Hauch jener Sehnsucht, die uns seit 70 Jahren fasziniert – dieses Gefühl von „da draußen muss es mehr geben“.

Und dann gibt es das Kaiserin-Elisabeth-House: eine Suite hoch oben im Schlossturm, mit Blick auf den See, der morgens milchig ist und abends wie flüssiges Mondlicht. Ein Ort, an dem man versteht, warum Sissi Freiheit suchte – weil sie hier beginnt.

Einstellungen

Ein Märchen – aber eines von heute

„Auf Sisis Spuren“ ist buchbar, flexibel, individuell. Doch eigentlich bucht man etwas anderes: Ein paar Stunden, in denen die Gegenwart weich wird, in denen man sich erinnert, wie schön es ist, sich verzaubern zu lassen.

Ein Märchen, ja. Aber eines, das man nicht nur liest.
Sondern **lebt**.



Mediadaten 2026 Abo

Tech & Trends Startup & Scaling Brand & Brilliance Business & Beyond
Work & Winning Finance & Freedom Drive & Dreams Deluxe & Destinations
Green & Generation Female & Forward AnlagePunk UnternehmerNEXT

Datenschutz Impressum Kontakt Allgemeinen Geschäftsbedingungen

Rückmeldung und Kontaktangaben sowie Meldung von Barrieren

Ihnen sind Mängel bei der Barrierefreiheit oder hier nicht aufgeführte Barrieren in der Bedienung der Website oder Apps aufgefallen? Sie benötigen Hilfe bei der Benutzung unseres Angebots? Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir erklären Ihnen, welche Barrieren bestehen und welche Ausnahmen wir bei der barrierefreien Gestaltung unseres Angebots gemacht haben. Ihre Fragen beantworten wir so schnell wie möglich und innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Wochen.

© 2025 Business Punk

[Einstellungen](#)



LEADER-Region
FUMO
Fuschlseeregion
Mondseeland

Klima- und Energie-
Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende



[VIER NEUE LEADER-PROJEKTE FÜR DIE FUMO-REGION BESCHLOSSEN]

LEADER FUMO | 03. Dezember 2025



In der vergangenen Woche tagte das Projektauswahlgremium der LEADER-Region FUMO (Fuschlsee Mondseeland) und beschloss vier neue Projekte, die wichtige Impulse für Klimaschutz, regionale Wertschöpfung, nachhaltigen Tourismus und das Gemeinwohl setzen. Die Vielfalt der Vorhaben zeigt, wie wertvoll die LEADER-Förderung für die Region ist und wie viele innovative Ideen dadurch Wirklichkeit werden können.

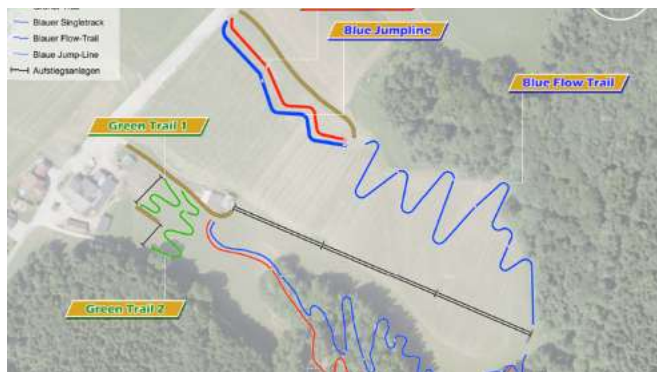
Geplant sind ein **AUTOMATISIERTES ENERGIEMONITORING** für alle sieben Mondseelandgemeinden, das Energieverbräuche tagesgenau erfasst und Einsparpotenziale sichtbar macht, sowie die **WEITERENTWICKLUNG DES KESSELMANNLIFTS IN FAISTENAU** zu einem ganzjährig nutzbaren Freizeit- und Sportareal mit Trails für Familien, Einsteiger:innen und auch erfahrene Mountainbiker:innen. Die Marktgemeinde Thalgau baut einen **BEWEGUNGS- UND FITNESSWEG** mit drei Stationen über den Ort verteilt, der Generationen

zusammenbringt und Gesundheit sowie soziale Interaktion fördert. In der Fuschlseeregion entsteht zudem ein **NEU KONZIPIERTER FAMILIEN-ERLEBNISWEg**, der drei bestehende Wanderwege verbindet, modernisiert und mit interaktiven Stationen, Storytelling und historischen Mühlen zu einem nachhaltigen Natur- und Kulturerlebnis macht.

Auch die 12. Generalversammlung des Dachvereins zur Regionalentwicklung

FUMO zeigte: Die Region ist auf einem guten Weg als grenzüberschreitende LEADER-Region. Im KUBIQ Thalgau wurden Erfolge der letzten Jahre präsentiert, aktuelle Projekte vorgestellt und Perspektiven für die Zukunft diskutiert. Kunst, Kultur und Vernetzung tragen an diesem Ort sichtbar zur Belebung und Stärkung der Gemeinschaft bei.

Mit diesen Projekten und dem Engagement der Menschen vor Ort zeigt die FUMO-Region einmal mehr, wie kreative Ideen und das EU-Förderprogramm LEADER gemeinsam die regionale Entwicklung voranbringen. Mehr Infos zu Projekten und Terminen gibt es auf unserer Homepage und auf Instagram.





ZUR ÜBERSICHT

NÄCHSTER ARTIKEL

Neustart für den Tourismus: Salzkammergut bündelt ab 2026 seine Kräfte



Thomas Leitner, 12.12.2025 10:06

Vorlesen

SALZKAMMERGUT. Ein historischer Schritt für den Tourismus: Ab 1. Jänner 2026 bündelt das Salzkammergut seine Kräfte in einem gemeinsamen Verband mit 36 Gemeinden und 4,5 Millionen Nächtigungen.



Verantwortliche des Tourismus im Salzkammergut (Foto: STMG/Sigi Zink)

Die Fusion der Salzkammergut-Regionen steht kurz vor dem Abschluss. Mit der Unterzeichnung der letzten Dokumente in Bad Ischl ist der Weg frei für den neuen Tourismusverband Salzkammergut, der ab 1. Jänner 2026 offiziell seine Arbeit aufnimmt. Der Zusammenschluss vereint künftig 36 Gemeinden und positioniert sich mit rund 4,5 Millionen Nächtigungen pro Jahr unter den fünf größten Tourismusverbänden Österreichs.

Kräfte bündeln für mehr Sichtbarkeit

Aus den bisherigen Regionen Attersee-Attergau, Bad Ischl, Mondsee-Irrsee, Traunsee-Almtal, Dachstein Salzkammergut und St. Wolfgang entsteht eine gemeinsame Organisation, ergänzt durch enge Kooperationen mit der Fuschlsee Tourismus Gesellschaft und der Wolfgangsee Tourismus Gesellschaft. Mit rund 75 Mitarbeitern, 15 Standorten und einer starken Marke soll das Salzkammergut international noch sichtbarer werden. Ziel ist es, neue Märkte effizienter zu erschließen und die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken.

Fokus auf Ganzjahrestourismus

Das Salzkammergut nimmt künftig eine zentrale Rolle innerhalb der Markenstrategie von Oberösterreich Tourismus ein. Die stärkere Zusammenarbeit innerhalb der Region, aber auch über Landesgrenzen hinweg, soll die Entwicklung hin zu einem saisonentzerrten Ganzjahrestourismus beschleunigen. Geplant sind zusätzliche Angebote für die Nebensaisonen sowie eine intensivere Kooperation in Marketing, Vertrieb und digitalen Projekten.

Internationale Präsenz im Fokus

Zum Geschäftsführer des neuen Tourismusverbandes wurde Stefan Brandlehner bestellt. Seine Aufgabe liegt vor allem in der strategischen Neuausrichtung mit Fokus auf internationale Präsenz und länderübergreifende Zusammenarbeit. Die erste Vollversammlung des Tourismusverbandes Salzkammergut ist für den 11. März 2026 in Bad Ischl angesetzt.

Bio-Bauernhof in Faistenau

Teufl spendet an Salzburger Kinderkrebshilfe

19. Dezember 2025, 09:59 Uhr



Redaktion
Simon Haslauer
zu Favoriten 

 0   



Auch vergangenen Winter sammelten Silvia und Andreas Teufl Spenden für die Salzburger Kinderkrebshilfe. Foto: Bio-Farm Teufl hochgeladen von Simon Haslauer

Mit ihrem jährlichen Bosna-Essen sammelte die Familie Teufl aus Faistenau auch heuer wieder Spenden für den guten Zweck. Der Erlös von 6.500 Euro kommt der Salzburger Kinderkrebshilfe zugute.

FAISTENAU. Die Familie Teufl kennt man in der Region als Bio-Farm aus Faistenau; jedes Jahr zur Weihnachtszeit veranstaltet die Familie zudem ein Bosna-Essen für den guten Zweck. Der Spendenerlös kommt dabei der Salzburger Kinderkrebshilfe zugute.

Heuer ging das Bosna-Essen in die dritte Ausgabe: Ende November servierten Silvia und Andreas Teufl Spezialitäten von hofeigenen Tieren und sammelten so insgesamt 6.500 Euro. Den entsprechenden Scheck konnte die Familie Teufl daraufhin vergangene Woche an Bernhard Wisner von der Salzburger Kinderkrebshilfe übergeben.



Silvia und Andreas Teufl mit Bernhard Wiser, dem Kassier der Salzburger Kinderkrebshilfe (im Bild links), bei der Spendenübergabe in Faistenau. Foto: Salzburger Kinderkrebshilfe hochgeladen von Simon Haslauer

„Jedes Jahr spricht es sich ein bisschen weiter herum, dass man bei uns einmal im Jahr selbstgemachte Bosna mit Fleisch aus regionaler Herkunft essen und dabei auch noch etwas Gutes tun kann“, erklären sich Silvia und Andreas, die bereits eine Fortsetzung im neuen Jahr planen. Dieses Jahr seien Kundinnen und Kunden aus dem gesamten Bundesland nach Faistenau gepilgert, um die Bosna aus dem Hause Teufl zu verkosten.

„Es freut uns sehr, dass unsere Aktion so gut angenommen wird und wir den Spendererfolg vom Vorjahr heuer schon wieder übertreffen konnten.“

Silvia und Andreas Teufl

Verlässliche Unterstützung aus dem Flachgau

Claudia Kopp, die Obfrau der Salzburger Kinderkrebshilfe, erinnert an den Auftrag ihres Vereins: „Wir begleiten jährlich rund 80 Familien auf ihrem schwierigen Weg.“ Die Kinderkrebshilfe sei ein Leuchtturm der Hoffnung für viele Familien sowie „eine verlässliche Anlaufstelle, meist über viele Jahre hinweg.“

Kopp führt aus: „Danke an Silvia und Andreas Teufl, dass sie uns mit ihrem alljährlichen Bosna-Essen ebenso verlässlich unterstützen.“





Seit 2014 sind Silvia und Andreas Teufl auf die Zucht von Galloway-Rindern spezialisiert.
den von Rosa Besler

Foto: Rosa Besler

hochgela-

Das könnte dich außerdem interessieren:



Dm-Festessen

300.000 Euro für soziale Einrichtungen in Salzburg



Schule und Bildung

Offiziell als „Gesunde Mittelschule“ zertifiziert

Mehr Berichterstattung aus dem Flachgau findest du [hier](#).



Freitags-Newsletter: Dein Start ins Wochenende direkt ins Postfach.

News, Veranstaltungstipps und mehr – jetzt gratis anmelden!

GLEICH ANMELDEN ☒

Schneebedingt mit einem kleinen Angebot für Anfänger startet die Postalm am Samstag in die Skisaison. Die Besitzer haben ihren Rückzug angekündigt.

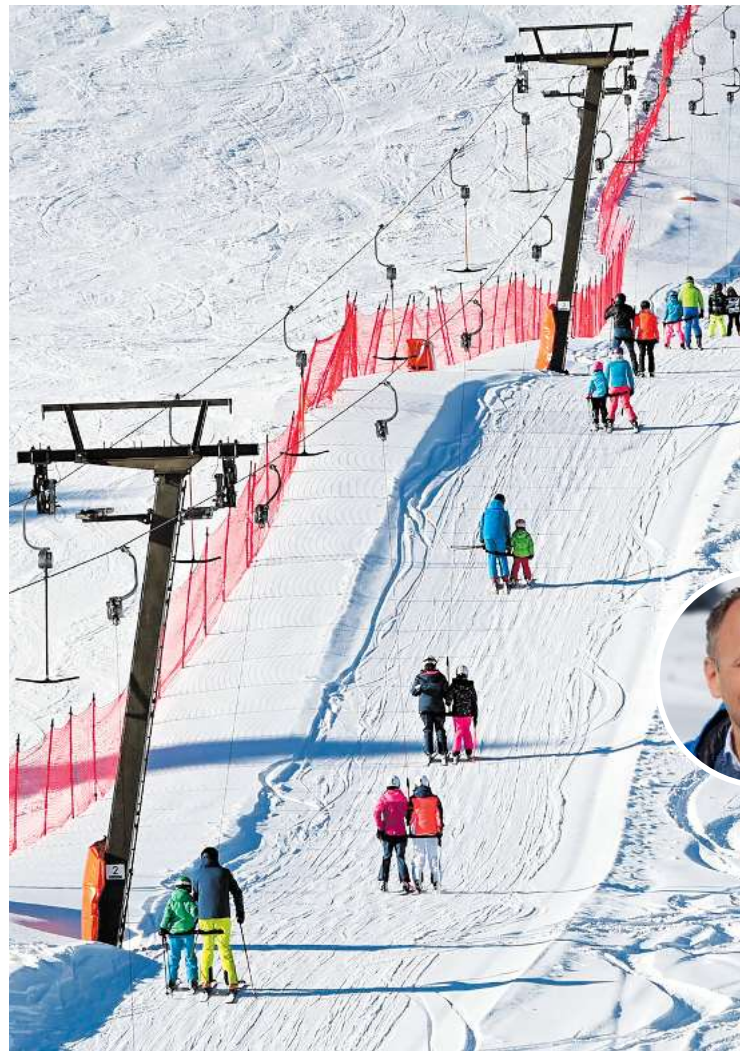
KARIN PORTENKIRCHNER

ABTENAU, STROBL. Nebel über den Tälern – klare Sicht auf der Postalm: Das kleine Skigebiet zwischen Abtenau und Strobl wirbt mit „frischer Bergluft, weiter Sicht und wohltuender Ruhe“. Das Naturerlebnis sei „unabhängig von der Schneelage attraktiv“, heißt es.

Das Hochplateau der Postalm liegt zwischen 1150 und 1450 Metern Seehöhe. Der Naturschnee aus dem November ist weitgehend geschmolzen, eine flächendeckende Beschneung gibt es nicht. Die Winterpark Postalm GmbH & Co. KG habe aber eine provisorische Beschneigungsgenehmigung erhalten, sagt Geschäftsführer Linus Pilar. Das reiche für eine Fläche von zwei bis drei Hektar und ermögliche zumindest ein kleines Angebot für das wichtige Weihnachtsgeschäft. „Wir wollen gerade am Beginn der Saison verlässliche Bedingungen für Familien und Einsteiger bieten. Auch wenn die Schneelage noch zurückhaltend ist, bereiten wir den Bereich so vor, dass erste Wintersporttage gut möglich sind“, betont Pilar.

Ab 20. Dezember geöffnet haben der 400 Meter lange Einserlift, der Zauberteppich – eine Aufstiegshilfe für Kinder – sowie das Kinderareal der Skischule. Am Fuß des Übungsgeländes wurde bereits eine Anfängerloipe in Betrieb genommen. Diese werde etwa von Sportvereinen für Trainingseinheiten genutzt. Skischule und Skiverleih öffnen am Samstag.

Die provisorische Beschneigungsgenehmigung laufe in zwei Jahren ab. Spätestens zu diesem Zeitpunkt werden auch die Besitzer – Pilar und sein Geschäftspartner Michael Proksch – einen Schlussstrich ziehen. Das habe



Die Postalm hat sich auf Anfänger und Familien spezialisiert.

Postalm: Vorletzter Saisonstart

man bereits im Herbst in einem Gespräch mit allen Beteiligten (Gemeinden, Tourismusverbänden, Hüttenwirten, Mautstraßengesellschaften) angekündigt.

Einer der Gründe sei natürlich der Schneemangel: Nur mit einem Speicherteich käme man auf die nötige Anzahl an Betriebstagen. Seit 2024 liegen sogar alle Genehmigungen für das Bauwerk mit einem Fassungsvermögen von 6500 Kubikmetern vor. „Wir wollten 1,6 Millionen Euro in den neuen Speicherteich und 900.000 Euro für Pisten- und Liftadaptionen investieren“,

erklärt Pilar. Doch die Finanzierung des Vorhabens hänge unmittelbar mit der Mautstraße von Strobler Seite zusammen. Über diese fahren bis zu 80 Prozent der Besucherinnen und Besucher zu, egal ob Skifahrer, Langläuferinnen, Schneeschuhwanderer oder Spaziergeherinnen. Die Mauteinnahmen erhält das Skigebiet, das die Straße im Winter pachtet.

Die Verträge mit der Strobler Straßengesellschaft laufen aber nur bis 2032 und hätten trotz mehrerer Angebote seitens des Winterparks nicht verlängert werden können, erklärt Pilar. Die

erfolglosen Verhandlungen seien durchaus ernüchternd gewesen: „Wir haben uns in den letzten acht Jahren sehr stark engagiert und eingebracht. Irgendwann verlässt einen der Mut und es kehrt die Resignation ein.“

Gleichzeitig sei den Betreibern bewusst, dass „wir uns mitten in einer Klimaerwärmung befinden“. Sogar in großen Skigebieten sei es mittlerweile schwer, die Pisten adäquat zu beschneien, weil es selbst auf 2000 Metern Seehöhe nicht mehr viele kalte Nächte gebe. Als Besitzer



„Irgendwann verlässt einen der Mut.“

Linus Pilar,
Postalm-Chef SN/SPRENGER

eines Skigebiets frage man sich da natürlich, ob sich eine große Investition da überhaupt noch rechne.

Dennoch wolle er nicht jammern und Trübsal verbreiten, betont der Geschäftsführer: Die Postalm sei ein wunderschönes Gebiet und man habe sich für den kommenden Winter ein abwechslungsreiches Angebot überlegt – etwa den Schattenhirtenpfad, die Adventroas oder den Almadvent (mehr auf www.postalm.ski/veranstaltungen-postalm).

Je nach Schneelage sollen auch Hundeschlittenfahrten oder geführte Schneeschuhwanderungen mit Huskys angeboten werden. Die Saison soll bis 15. März 2026 dauern.

Mit der Postalm gibt es ein weiteres kleines Salzburger Skigebiet auf. In Gaißau-Hintersee gingen verschiedene Liftgesellschaften drei Mal in Folge in Konkurs. Der Hinterseer Hotelier Albert Ebner will einen neuen Anlauf mit drei Liften und Sommerbetrieb nehmen, wenn er genügend Mitstreiter findet.

Auf wackeligen Beinen stehen auch die Zinkenlifte auf dem Dürrnberg in Hallein. Sie gehören der Stadt, die bereits angekündigt hat, sich große Investitionen für die Revision der Lifte aus eigener Kraft nicht mehr leisten zu können.

Frauen-Kunst und Unikate in Anif

Ausgewählte Handwerkskunst stand im Mittelpunkt einer Präsentation

WOLFGANG SCHWEIGHOFER

ANIF. Hochwertige und kreative Handwerkskunst wurde im Gemeindesaal Anif in gemütlicher Atmosphäre präsentiert. Zu entdecken und erwerben gab es persönliche Lieblingsstücke und Unikate unter anderem von **Elke Grothe** (handbemalte Holzfiguren), **Agnes Winzig** (Alpaka-Mode), **Gabi Weixler** (Naturseifen), **Eva Maria Klee** (Glasperlen-Schmuck) und **Susanne Dullinger** (Hüte). Organisiert wurde der Frauen-Kunsthandwerksmarkt von **Franziska Ebner** (Schmuck), **Regina Sonnleitner** (Keramik), **Eva Huber** (Filzwaren), **Christina König** (Origamiarbeiten) und **Sonja Glücklich** (Taschen und Textilkunst). Für die kulinarische Versorgung der Besucher zeichneten die Salzburger Soroptimistinnen verantwortlich.



Origami: Maria Staudinger und Christina König im Gemeindesaal.



Unikate: Taschen und Textilkunst präsentierte Sonja Glücklich.



Für ihre Alpaka-Produkte ist Agnes Winzig bekannt. Fotos (4): W. Schweighofer



Mit Junk-Journal war Michaela Jakobitsch vertreten.



Verena Mitterbauer verstärkte die Sisters mit der Violine.



Die Poxrucker Sisters gaben im vollen Kult-Saal ein berührendes Konzert für ihr treues Publikum, das auch aus Bayern und der Steiermark kam.



Mit ihren Liedern begeisterten die Musikerinnen ihre Fans.



Julia Radschiner begleitete das Trio am Klavier. Fotos (5): W. Schweighofer

„Glick und Herzklopfn“ der Poxrucker Sisters in Hof

HOF (schw). Seit mehr als einem Jahrzehnt begeistern die Poxrucker Sisters mit Dialekt-Pop und dreistimmiger Harmonie ihre Fans. Die drei Schwestern **Stefanie**, **Christina** und **Magdalena Poxrucker** gaben zur Einstimmung auf das Weihnachtsfest unter anderem bekannte Songs mit deutschen Texten zum Besten. In ihren Eigenkompo-

sitionen besingen sie im Mühlviertler Dialekt ‚groß aussa‘ und ohne Umschweife das Glück, Sorgen, Kritisches und Herausforderndes. Musikalisch begleitet wurden die Schwestern von **Verena Mitterbauer** (Violine) und **Julia Radschiner** (Piano). Kult-Geschäftsführer **Niclas Grundner** freute sich über einen vollen Saal.



Langjährige Fans der Sisters: Claudia und Jörg mit Petra (Kult).



Wolfgang Schweighofer
redaktion.flac
@meinbez

KOMMENTAR

Wo der Funke auf die Fans überspringt

Seit über einem Jahrzehnt begeistern die Poxrucker Sisters mit Dialekt-Pop ihre Fans. Mit ihrer natürlichen Ausstrahlung und dreistimmiger Harmonie schaffen sie eine besondere Verbindung zu ihrem Publikum, die im wahrsten Sinn „den Funken überspringen“ lässt. Ihre ruhigen und gefühlvollen Melodien berühren das Publikum ebenso wie mitreißende Songs wie „Glick und Herzklopfn“. 2022 sorgten sie mit ihrer Single „Sie“ und dem Frauenbrass Quintett Brassessoires für einen Sommerhit und erhielten ihren ersten Amadeus Austria Music Award in der Kategorie „Songwriterinnen des Jahres“.



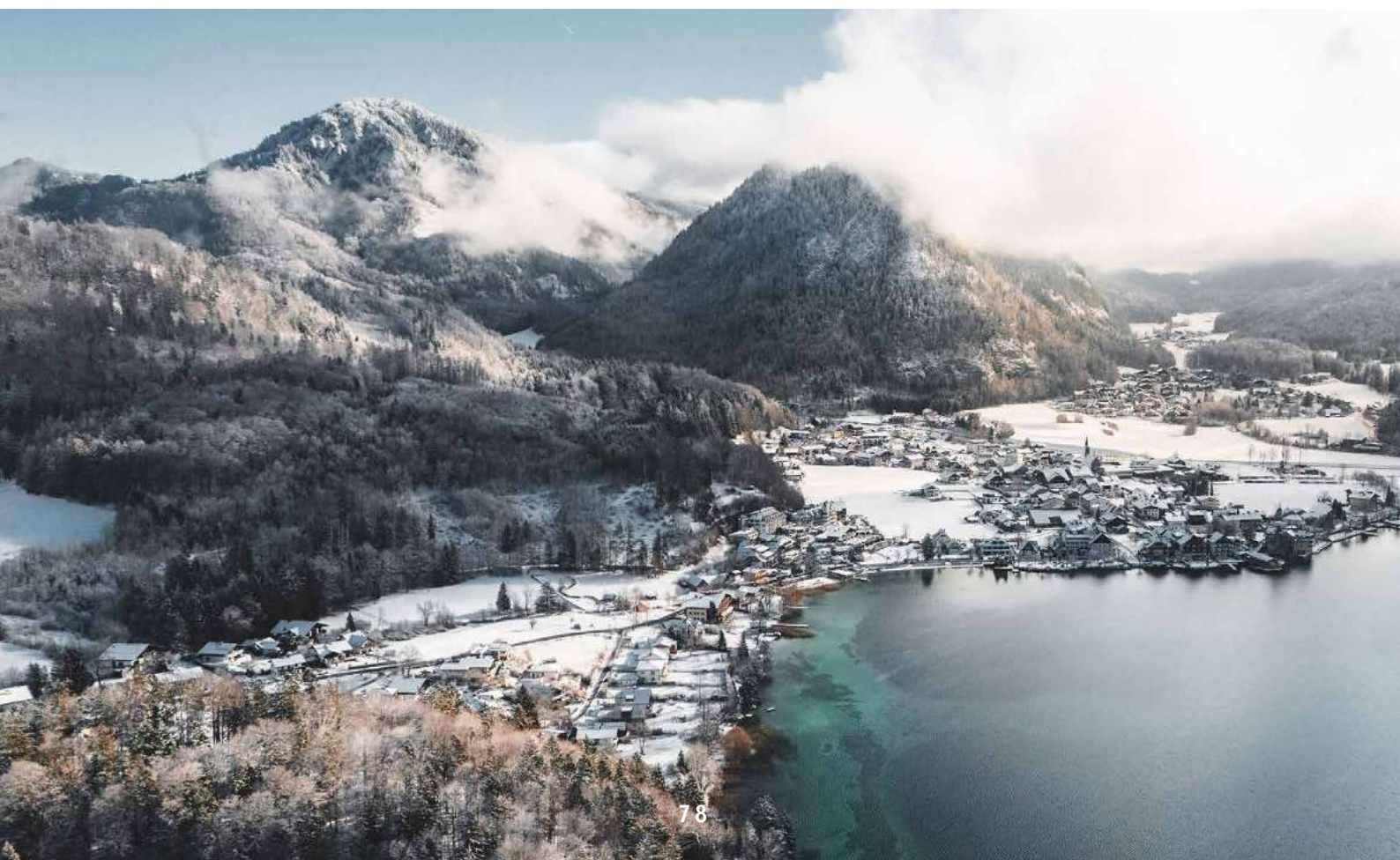
SCHNEEZAUBER

RUND UM DEN FUSCHLSEE

Wenn die Landschaft unter einer glitzernden Schneedecke versinkt, verwandelt sich die Fuschlseeregion in ein wahres Winterwunderland. Tief verschneite Wälder, stille Loipen, glitzernde Berggipfel und zugefrorene Seen laden zu Bewegung und Entspannung zugleich ein. Ob Langlauf auf perfekt präparier-

ten Loipen, Skitouren durch die Osterhorngruppe, Schneeschuhwanderungen durch unberührte Natur oder romantische Pferdekutschenfahrten – der Winter rund um den Fuschlsee bietet für jeden Geschmack genau das richtige Erlebnis, auch wenn der Schnee mal nicht rieseln sollte.

Wenn Frau Holle zum ersten Mal wieder ihre Kissen ausschüttelt, beginnt die Saison im Langlaufdorf Faistenau. Genießer und Profis schätzen das Loipennetz von Faistenau-Hintersee mit seinen 60 Kilometern, das sowohl Skating- als auch klassische Loipen bietet. Besonders beliebt ist die Flutlichtloipe, wöh-





© Michael-Grössinger

Die Fuschlseeregion gehört auch zu den beliebtesten Skitouren-Gebieten im Flachgau. Besonders die Osterhorngruppe lockt Einsteiger und Fortgeschrittene, ergänzt durch die Skiroute auf den Anzenberg in Hintersee. Wer sanfte Winterabenteuer sucht, findet seinen Spaß auf der Snow-Tubing-Bahn in Faistenau. Drei Schneekanäle mit je 170 Metern Länge sorgen für ausgelassene Rutschpartien auf 50 Tubes, bequem wieder bergauf gebracht vom Schleplift. Flutlichtanlagen ermöglichen Spaß auch nach Einbruch der Dunkelheit.

Weihnachtsgeschichte zum Anfassen

Ein besonderer kultureller Höhepunkt der Region ist Hintersee, der Stille Nacht-Ort. Hier wirkte Joseph Mohr zwischen Dezember 1827 und Februar 1837 als Pfarrvikar und unterstützte die armen Dorfbewohner oft aus eigener Tasche. Heute erinnert das Joseph Mohr Haus mit Original exponaten und Nachbildungen seines Priestergewandes an das Leben des Komponisten. 2016 wurde die Joseph Mohr Kapelle eröffnet, die zu Besinnung und Innehalten einlädt, und in der Adventzeit bereichern Fackelwanderungen mit musikalischer Umrahmung den Besuch. Ein besonderes Highlight ist der Joseph Mohr Gedenkweg, der 2018 zum 200-jährigen Jubiläum von „Stille Nacht“ errichtet wurde.

www.fuschlsee.salzkammergut.at

rend die Infrastruktur am Loipeneinstieg – mit Duschen, Umkleiden, Parkplätzen, WC, Skiverleih und Langlaufschule – den Aufenthalt besonders angenehm macht. Im Kompetenzzentrum Faistenau werden Workshops und Kurse für Kinder und Erwachsene angeboten, die auch tageweise buchbar sind, und jeden Montag findet ein Langlauftraining in klassischem Stil und Skating statt.

Für Familien und Anfänger eignen sich die Liftanlagen in Faistenau und Koppl, besonders die Flutlicht-Skipiste beim Oberwaldlift, die Skivergnügen auch nach Einbruch der Dunkelheit ermöglicht. Wer es etwas ruhiger

mag, entdeckt die Region mittwochs bei den geführten Winter- oder Schneeschuhwanderungen. Für Abwechslung sorgen vielfältige Winteraktivitäten: Pferdekutschenfahrten in Faistenau sind täglich auf Anfrage möglich, in Fuschl am See finden sie ab November jeden Montag statt, Ponywanderungen laden zu kleinen Abenteuern ein, und geführtes Winterbaden wird freitags von Jänner bis März sowie an zwei Terminen im Dezember angeboten. Brennereiführungen geben spannende Einblicke in die Salzburger Destillierkunst, Alpakawanderungen jeden Samstag, und stimmungsvolle Laternenspaziergänge freitags runden das vielseitige Winterangebot ab.



© Fuschlseeregion



© Salzburg Land Tourismus

ENTDECKE DIE FUSCHLSEEREGION



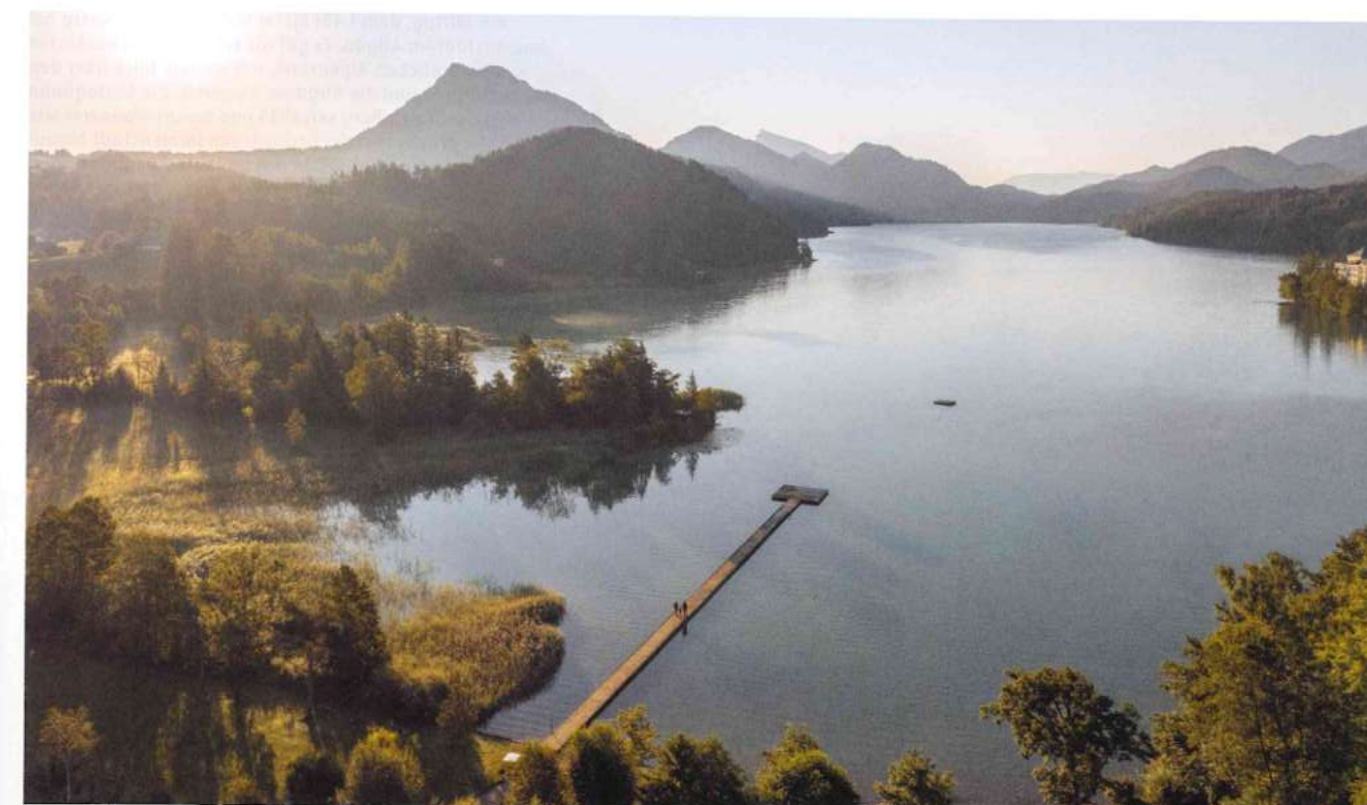
Ob mit Freunden oder mit der Familie – die Fuschlseeregion ist ein lebendiges Versprechen an alle, die das Draußen lieben. Zu Fuß

offenbart sich die Stille der Natur am intensivsten. Die Berge zum Greifen nah, plätschernde Bäche und glitzernde Seen begleiten

jeden Schritt. Die zahlreichen Wege laden bei jedem Wetter dazu ein, durchzuatmen und neue Energie zu tanken.



Fotos: © Fuschlseeregion | Michael Grossinger



Für kleine und große Entdecker

Der Fuschlseerundweg führt rund um den smaragdgrünen See, begleitet von „Frieda der Fisch“. Der Waldwasserzauberweg in Hintersee macht die Kraft des Wassers erlebbar und auch der Hintersee selbst lädt zur genussvollen Rundwanderung ein. In Fuschl am See begeistert der Zwergerlweg junge Wanderer, während der Bärenweg am Lidaun spielerisch Wissen über die heimische Tierwelt vermittelt.

Von Mühlen und Mooren

Am Ebenauer Mühlenwanderweg erzählen historische Mühlen von früherer Handwerkskunst. Wer Stille sucht, findet sie im Hochmoor Wildmoos auf dem Weg zum idyllischen Eibensee – eine Landschaft wie aus einer anderen Zeit.

Gipfelglück für Ambitionierte

Der Nockstein bietet einen spektakulären Blick auf die Mozartstadt Salzburg. Anspruchsvoll ist die Tour über Gennerhorn, Gruberhorn und Regenspitz – alpine Weite inklusive. Auch der Faistenauer Schafberg belohnt mit Panorama über das Salzkammergut. Für alle, die aus dem Alltag aussteigen möchten, verbindet die Pauschale „4 Berge – 3 Seen“ vier Gipfel und drei Seen zu einem unvergesslichen Wandererlebnis.

In der Fuschlseeregion ist der Weg nicht nur das Ziel – sondern die Einladung, die Welt mit wachen Augen neu zu entdecken.

Fuschlsee Tourismus GmbH

Dorfplatz 1 | 5330 Fuschl am See, AT
Tel.: +43(0)6226-8384
fuschlseeregion@salzkammergut.at

Pauschale „4 Berge – 3 Seen“

Der Salzkammergut Mehrtageswanderweg „4 Berge – 3 Seen“ verläuft über vier traumhafte Gipfel der Fuschlsee-, Wolfgangsee- und Mondsee-Region.

- 3 Übernachtungen in einem Hotel inkl. Frühstück
- 1 Übernachtung im Berghotel Schafbergspitze inkl. Frühstück
- 1x Berg- oder Talfahrt mit der Schafbergbahn
- 2x Wolfgangsee Schifffahrt (St. Gilgen-Fürberg, Schafbergbahn-Fürberg)
- 1x VAUDE Wander-Rucksack (24l) pro Zimmer
- 1x Komperdell „AluContour“ Wanderstöcke pro Person
- 1x SIGG Trinkflasche 1 Liter pro Person
- Täglicher Gepäcktransfer sowie Gepäcktransfer auf den Schafberg
- Gesicherter Parkplatz während des Aufenthaltes

**ab € 649,00 pro Person
im Doppelzimmer**

Buchung und Information:

Tel.: +43(0)6226 8384-II
fuschlsee@salzkammergut.at

Flachgauer Woche

Jeden Donnerstag in den **Salzburger Nachrichten**

NR. 1 // 15. JÄN

FORD TOURNEO CONNECT VORSTEUERABZUGSBERECHTIGT

JETZT AB € 32.390,- bei Leasing



Max Lampelmaier GmbH

5163 Mattsee • Salzburger Straße 33
Tel. +43 062 17 / 5221-0 • www.lampelmaier.at

schober
KÜCHEN | HAUSGERÄTE

Seekirchen | 06212/7132
www.schober-kuechen.com



Mit Ski, Karte und Kompass durch Faistenau



BILD: SW/STRÜBLER

Die Staatsmeister im Ski-Orientierungslauf wurden am Wochenende in Faistenau gekürt. Veranstalter war die ASKÖ Henndorf Orienteering. s. 31

MÜHLBACHER
HAUS DER SCHUHMODEN

**WINTER
SCHLUSSVERKAUF**

**BIS ZU -70% AUF
IHREN WINTERSCHUH**

Lamprechtshausen • Oberndorf
schuhmoden.at



HTBLuVA
Salzburg
Itzlinger Hauptstraße 30

**TAG DER
OFFENEN TÜR**

**FREITAG, 23.01.2026
von 13:30 bis 17:30 Uhr**

OPEN DAY

**FREITAG
16.01.2026
11:00 - 17:00**

Modeschule
Hallein

„FIT for CIT“ - neue Marke Citroën in HOF



CITROËN
bei

Schmidt
automobile



HOF bei Sbg, Wolfgangseest. 46
T: +43 6229 2419
e.wimmer@schmidttauto.at
www.schmidttauto.at

Führungswechsel beim Tourismusverband

Lev übernimmt das Ruder in der Fuschlseeregion

15. Januar 2026, 11:54 Uhr



Redaktion

Simon Haslauer

zu Favoriten ⓘ



0



Übergabe in der Fuschlseeregion (v. l. n. r.): Daniela Kari (Aufsichtsratsvorsitzende), Peter Lev (neuer Geschäftsführer) und Christopher Langegger (bisheriger Geschäftsführer) Foto: Fuschlseeregion hochgeladen von Simon Haslauer

Peter Lev folgt als Geschäftsführer des Tourismusverbands Fuschlseeregion auf Christopher Langegger. Der erfahrene Touristiker will Bewährtes weiterentwickeln und gemeinsam mit regionalen Partnern neue Perspektiven für die Region erarbeiten.

FUSCHL AM SEE. Wechsel an der Spitze des Tourismusverbands Fuschlseeregion: Mit dem 19. Jänner folgt Peter Lev als Geschäftsführer des Verbands auf Christopher Langegger. Dieser habe die Region in den vergangenen drei Jahren „maßgeblich geprägt und wichtige Grundlagen für eine nachhaltige touristische Weiterentwicklung geschaffen“, so der Verband in einer aktuellen Information.

Lev engagierte sich zuvor als interimistischer Geschäftsführer des Tourismus-

verbands St. Wolfgang, wo er gemeinsam mit dem dortigen Team den Fusionsprozess zum Tourismusverband Salzkammergut vorantrieb.

Dazu betont Matthias Hinterberger, Obmann des TVB St. Wolfgang: „Die Zusammenarbeit mit Peter Lev war geprägt von Weitblick, Engagement und Professionalität.“ Hinterberger führt aus: „Die Übergabe an die neue Destinationsmanagerin verlief reibungslos und strukturiert.“



Der Fuschlsee und die umliegende Region haben eine große Relevanz für den Tourismus. Foto: Elisabeth Staudinger
hochgeladen von Elisabeth Staudinger

Lev will neue Perspektiven entwickeln

Für die Zukunft plant der 51-Jährige, bestehende Strukturen aufzubauen und gemeinsam mit Betrieben, Gemeinden und regionalen Partnern neue Perspektiven für die Fuschlseeregion zu erarbeiten.

„Es braucht nicht immer fertige Konzepte, sondern vor allem ein offenes Ohr. Mir ist wichtig, gemeinsam mit den Menschen vor Ort herauszuarbeiten, was die Region künftig braucht – und was sie sich zutraut.“

Peter Lev

Er ist des Weiteren davon überzeugt, dass die Region landschaftlich und personell gut aufgestellt sei. „Darauf lässt sich gut aufbauen“, zeigt sich Lev überzeugt. Besonders wichtig sei ihm, keine unnötigen Umbrüche zu erzeugen: „Es braucht nicht immer mehr – oft braucht es mehr Klarheit. Darauf möchte ich mich in der Fuschlseeregion konzentrieren.“





Der berühmte Blick vom Schober auf den Fuschlsee.
Foto: Thomas Neuhold

Foto: Thomas Neuhold

hochgeladen von Thomas Neuhold

Fokus auf strategische Ausrichtung der Region

In den kommenden Monaten will Lev vor allem zuhören und Orientierung schaffen. Geplant sind zahlreiche persönliche Gespräche mit Gastgebern, Gemeindevertretern und regionalen Partnern. Im Fokus steht die Weiterentwicklung der strategischen Ausrichtung – laut Angaben des Tourismusverbands nicht als Bruch mit der bisherigen Arbeit, „sondern als gemeinsamer Schritt nach vorn.“

Daniela Kari, Aufsichtsratsvorsitzende des Tourismusverbands Fuschlseeregion, betont abschließend: „Peter Lev bringt neben seiner touristischen Erfahrung vor allem menschliches Gespür und eine klare Haltung mit. Gleichzeitig danken wir Christopher Langegger für seine engagierte Arbeit und die professionelle Übergabe, die einen nahtlosen Übergang ermöglicht.“

Das könnte dich außerdem interessieren:



Erleichterung bei Anrainern und Pendlern

Brentenbergtunnel ab Samstag wieder zweispurig befahrbar



Skisport in Salzburg

Flachgauer Skiclub holt Olympiasieger ins Trainingslager

Mehr Berichterstattung aus dem Flachgau findest du [hier](#).



Freitags-Newsletter: Dein Start ins Wochenende direkt ins Postfach.

News, Veranstaltungstipps und mehr – jetzt gratis anmelden!

GLEICH ANMELDEN 



Video
QR-Code mit
Handy scannen



Auf der Postalm liefen die Schlittenhunde um die Wette

Vergangenes Wochenende war der Postalm Winterpark Schauplatz eines internationalen Hundeschlittenrennens. Insgesamt gingen 120 „Musher“ aus acht europäischen Nationen mit ihren Tieren an den Start – darunter amtierende Europa- und Weltmeister. Neben den Gastgebern aus Österreich reisten Teams aus Belgien,

Deutschland, den Niederlanden, Ungarn, Schweden, Tschechien und der Slowakei an. Die Sprintrennen konnten am Samstag und Sonntag bei guten Bedingungen ausgetragen werden. Je nach Kategorie betrug die Distanz zwischen fünf und zwölf Kilometer. Die Sprints zeigten eindrucksvoll, wie viel Ausdauer, Kraft und Teamarbeit

in diesem Sport steckt. „Alle Beteiligten waren von der Streckenführung und der professionellen Abwicklung begeistert“, lobte Wolfgang Smejkal, Präsident des Österreichischen Schlittenhundesports. Bei ausreichend Schnee findet das nächste Rennen am 7. und 8. Februar in Hintersee statt.

BILDER: CHRISTINE FRÖSCHL

Sprachkurse in 12 Sprachen an der Universität Salzburg

Das Sprachenzentrum der Universität Salzburg bietet ab 2. März allen Spracheninteressierten – auch Uni-externen Personen – die Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse in Arabisch, Chinesisch, Deutsch als Fremdsprache, Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Kroatisch, Russisch, Schwedisch und Spanisch zu erweitern. Im Sommersemester 2026 umfasst das Angebot Kurse für Quereinsteiger*innen mit geringen Vorkenntnissen sowie Kurse für Fortgeschrittene, außerdem viele Spezialkurse und zusätzliche Serviceangebote wie eine Tandembörse, den Sprachentreff oder eine Sprachlernberatung.

Persönliche Anmeldung für Externe ab 09.02. möglich. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf unserer Homepage. Anmeldetermine werden ONLINE vergeben.



BILD: WWW.PLUS.AC.AT

Neue Kurse ab 2. März.

Unipark Nonntal

Erzabt-Klotz-Straße 1/II/2.441
Tel.: +43 662 8044-4397
sprachenzentrum@plus.ac.at
www.plus.ac.at/sprachenzentrum
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 8.30-12 Uhr
Mo und Mi 14.30-17 Uhr



ANZEIGE

Wir holen Ihre zu viel bezahlten Steuern zurück!

Wir helfen Ihnen bei
der Arbeitnehmer:innen-
Veranlagung.
Einfach und kostenlos.

Peter Eder

AK-Präsident
ÖGB-Landesvorsitzender



Jetzt Steuern sparen:
**www.ak-salzburg.at/
steuerloescher**



Fuschlseeregion, Salzburg

Eisige Mutprobe

Türkisfarbenes Wasser, stechende Kälte und ein Ritual, das jede Zelle aufweckt: Am Fuschlsee treffen beim Winterbaden Naturidylle und mentale Stärke aufeinander.

Als einer der kleineren Seen im Salzkammergut ist der Fuschlsee rund 4 km lang, 0,9 km breit und erreicht eine maximale Tiefe von etwa 67 m



Baden im eiskalten Wasser kann das Immunsystem stärken, stressreduzierend wirken und die Regeneration nach dem Sport fördern

- 1 Für die meisten Reisenden führt kein Weg an Fuschl am See vorbei, hier genießen sie einen traumhaften Blick auf den Fuschlsee, etwa entspannt beim Essen am Ufer
- 2 Zu jeder Jahreszeit begeistert der Fuschlsee mit seinem Farbspiel aus smaragdgrün und türkis – fast wie in der Karibik. Gleichzeitig zählt er zu den saubersten Seen im Salzkammergut und beeindruckt mit seiner Trinkwasserqualität



Am Ufer bleibt der Blick einen Moment auf der spiegelglatten Wasseroberfläche hängen, bevor die Füße langsam in die eisige Kälte getaucht werden. Ein stechendes Ziehen ist zu spüren, ehe der Körper voller Wachheit zu pulsieren beginnt. Winterbaden am Fuschlsee ist nichts für schwache Nerven.

Willenskraft und Karibikfarben

Gelegen im Salzkammergut zählt der etwa 4 km lange Fuschlsee zu den saubersten und wärmsten Seen der Region. Aufgrund des Motorbootverbots punktet er nicht nur mit einer ausgezeichneten Wasserqualität, son-

dern auch mit einer unvergleichlichen Ruhe. Doch nicht nur das Innere zählt – sein Anblick bleibt Besuchern ebenfalls in Erinnerung, denn an manchen Stellen ähneln die türkisblauen und smaragdgrünen Farben jenen der Karibik. Selbst in den kühleren Jahreszeiten lohnt sich ein Ausflug an seine Ufer, schließlich durchbricht Winterbaden die saisonale Trägheit. Dabei ist neben Mut v. a. Willenskraft für den Einstieg ins kalte Nass gefragt. Beim Kontakt mit dem Wasser ziehen sich die Blutgefäße blitzartig zusammen, die Atmung wird schnell und flach und der Puls steigt. Instinktiv ent-

steht das Verlangen, sofort aus dem Wasser zu fliehen. Doch genau hier kommt die Willenskraft ins Spiel. Mit ihrer Hilfe gelingt es, diesen Reflex zu kontrollieren und die positiven Effekte der Erfahrung zu spüren. Wer sich auf Atmung und Achtsamkeit konzentriert, verlängert die Zeit im Wasser und erlebt das sogenannte „Kältehigh“. Eisbaden ist somit weniger eine Frage der reinen körperlichen Stärke als vielmehr der mentalen Fähigkeit, Stress zu akzeptieren und ihn bewusst zu regulieren. Daher ist es sinnvoll, das Winterbaden insbesondere am Anfang mit professioneller Begleitung auszuprobieren.

Power-Duo für Körper und Geist

In Skandinavien ist das Baden in Eiswasser schon lange eine beliebte Tradition. Vor allem in Finnland wird diese Praxis häufig mit Saunagängen kombiniert – schließlich verfügt fast jedes finnische Haus über eine eigene Sauna. Dort wird das Eisbad weniger als Mutprobe oder Extremhobby, sondern als tägliches Wohlfühlritual angesehen. Doch warum schwören Menschen aus dem hohen Norden und Wellness-Coaches auf diese Methode? Eisbaden bringt Körper und Geist auf Hochtouren: Der Kreislauf wird angeregt, die Durchblutung verbessert sich, das Immunsystem wird gestärkt und Stresshormone werden schnell abgebaut. Wer regelmäßig in kaltes Wasser taucht, berichtet von mehr Energie, mentaler Klarheit und innerer Ruhe. Es ist daher nachvollziehbar, warum sich manche nach einem eiskalten Bad wie neugeboren fühlen. In Kombination mit einem Saunagang ergeben sich weitere Vorteile: Die Hitze entspannt die Muskeln, wirkt beruhigend und hilft dem Körper, Schlacken auszuscheiden. Wer regelmäßig von dieser Wechselwirkung profitiert, stärkt nachweislich sein Immunsystem sowie seinen Stoffwechsel und ist somit resistenter gegen Krankheitserreger.



Beim Winterbaden sollte man langsam beginnen, es nie allein machen und die Zeit im kalten Wasser schrittweise steigern. Danach ist es empfehlenswert, sofort trockene Kleidung anzuziehen

Vom Podcast ins eiskalte Wasser

Beim Winterbaden kommt es natürlich auch auf die Sicherheit an. Experten empfehlen, langsam einzutauchen, auf die Atmung zu achten, anfangs nicht zu lange im Wasser zu bleiben und am besten nie alleine zu baden. Von Dezember bis März besteht im Fuschlseebad die Möglichkeit, unter fachkundiger Anleitung von Doris Voithofer das Winterbaden im Fuschlsee zu erleben. Dabei lernen die Teilnehmer von der erfahrenen Winterbade-Begleiterin einfache Atemtechniken und erhalten wertvolle

Tipps für ein sicheres und einzigartiges Abenteuer. Nach dem kurzen, intensiven Bad wärmt eine Tasse Tee von innen, bevor eine heiße Dusche den Körper wieder auf Temperatur bringt – ein Rundum-Erlebnis. Aber auch an anderen Stellen bieten idyllische Buchten und Stege den idealen Startpunkt für die kleine Mutprobe. Interessierte können vorab in den Podcast der Fuschlseeregion Reinhören und Spannendes über die eiskalte Praxis erfahren. Was lernen wir nun daraus? Auch im Winterurlaub Bikini und Badehose einpacken! Leonie Maier

Fuschlseeregion

Unterkunft

Hotel Jakob

Mitten im charmanten Ortskern verbindet dieses Hotel familiäre Gästefreundlichkeit mit modernem Komfort und einer gemütlichen Atmosphäre. Im hoteleigenen Café können Gäste hausgemachten Kuchen genießen, während im Restaurant österreichische Spezialitäten serviert werden. Dorfplatz 3, 5330 Fuschl am See www.hoteljakob.at

Garni Haus Sonnleitn

Wer sich im Alltag keine Zeit zum Lesen nimmt, wird das spätestens hier tun. Im sogenannten Bibliotel stehen mehr als 2.000 Bücher und gemütliche Lesecken bereit, um in andere Welten einzutauchen. Die Lage am Naturschwimmbad mit Bergblick macht die Lesezeit perfekt. Seestraße 4, 5330 Fuschl am See www.sonnleitn-fuschl.at

Das Hintersee

In einem idyllischen Seitental gelegen, verbindet dieses Hotel Wohlfühlcharme mit naturnahem Urlaub. Von Langlaufen bis

Skitouren kommen Winterfans in der Bergwelt der Osterhorngruppe auf ihre Kosten. Zudem ermöglicht ein Badezugang am Hintersee ein einzigartiges Eisschwimmerlebnis, das von Weltrekordhalter Josef Köberl begleitet wird. Hintersee 4, 5324 Hintersee www.hintersee.at

Gastronomie

Schloss Fuschl Fischerei

Idyllisch am Ufer gelegen, verbindet die Fischerei Tradition und Qualität mit regionaler Küche. Über 15 heimische Fischarten werden hier nachhaltig gezüchtet und über Buchenholz geräuchert. Schloss-Straße 19, 5322 Hof bei Salzburg www.schlossfuschlfischerei.com

Das See

Hier gibt es köstliches Essen mit direktem Blick auf den See und den Sonnenuntergang. Von österreichischem Backhendlsalat über japanische Ramen bis hin zu italienischer Pinsa wartet ein Gaumenschmaus auf die Gäste. Dorfstraße 30, Fuschl am See www.dassee.at



Fotos: Shutterstock, SalzburgLand Tourismus, FuschlseeregionVelluc

Sehenswertes

Fuschlseerundweg

Der etwa 11 km lange Weg um den See ist ideal für gemütliche Spaziergänge oder Joggingrunden und zeigt das Naturjuwel aus unterschiedlichen Perspektiven.

St. Gilgen

Wer Hof bei Salzburg und Fuschl am See bereits erkundet hat, unternimmt am besten einen Tagesausflug ins nur rund 7 km entfernte St. Gilgen. Mit dem Wolfgangsee wartet dort ein weiteres Wasserjuwel.

Info: fuschlsee.salzkammergut.at

Wir weisen darauf hin, dass wir keine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit dieser Informationen sowie für gegebenenfalls daraus resultierenden Schaden übernehmen.

Fotos: Michael Gressinger



Urlaub auf Skating und Klassik-Loipen in tief verschneiten Wäldern der Osterhorngruppe

Im Langlaufdorf Faistenau-Hintersee

In der Fuschlseeregion bietet das Langlaufdorf Faistenau-Hintersee seinen Gästen während der kalten Jahreszeit beste Bedingungen für einen abwechslungsreichen Urlaub auf Skating und Klassik-Loipen.

Wenn Frau Holle zum ersten Mal wieder so richtig ihre Kissen ausschüttelt, ist Saisonstart im Langlaufdorf Faistenau.

Kompetenzzentrum in Sachen Langlauf

Genießer und Profis schätzen das Langlaufdorf Faistenau-Hintersee mit seinen 60 Loipenkilometern nicht nur wegen der Flutlichtloipe, sondern auch wegen der perfekten Infrastruktur direkt am Loipeinstieg mit Duschen, Umkleiden, Parkplätzen, WC, Skiverleih und Langlaufschule. Faistenau, sowie sämtliche Orte der Fuschlseeregion, verfügen über ein gepflegtes Loipennetz, welches die Langläufer im Skating- sowie im klassischen Stil begeistert. Im Kompetenzzentrum Faistenau werden Kurse bzw. Workshops für Kinder und Erwachsene angeboten, die auch tageweise gebucht werden können.

Trendsportart Tourengehen

Die gesamte Fuschlseeregion – v.a. die Osterhorngruppe – zählt zu

einem der beliebtesten Skitouren-Ressorts im Flachgau. Für Einsteiger und Fortgeschrittene gibt es die Skiroute auf den Anzenberg in Hintersee. Als Geheimtipp im Winter 2025/2026 gibt es heuer exklusive Touren mit der Pistenraupe vor der offiziellen Eröffnung für bis zu acht Personen. Zudem gibt es ein abwechslungsreiches Winterprogramm – von Pferdekutschenfahrten über geführte Schneeschuhwanderungen bis hin zu Yoga- und Pilatesflows ist alles dabei.

Angebot

Von 1.12.–31.3. buchbar
3 Nächte inkl. Frühstück
Buchbare Zusatzleistungen:
• Halbpension • Schneeschuhwanderung mit Guide • Pferdeschlittenfahrt • Langlauf Tageskarte • Snowtubing

ab € 199,- p. P. im DZ

Kontakt

Fuschlsee Tourismus
Dorfplatz 1, 5330 Fuschl am See
info@fuschlseeregion.com
fuschlsee.salzkammergut.at



Winter in der Fuschlseeregion
Jetzt unter fuschlseeregion.com buchen!

FUSCHLSEERE
salzkammergut



Im Schlosshotel Fuschl bietet man Vierbeinern ein erlesenes Menü an, siehe Ausschnitt aus der Hunde-Speisekarte rechts.

Hotel setzt auf tierische Gäste anstatt Kinder

Lachsforellen-Tatar und Tafelspitz kredenzt man im Rosewood Fuschl einer neuen Zielgruppe: Haustieren.

Tatar von der Schloss Fuschl Lachsforelle, gegrillte Waldviertel Hühnerbrust und gekochter Tafelspitz – angeboten werden diese Schmankerl im Rosewood Schloss Fuschl nicht menschlichen Gästen, sondern ihnen: den Haustieren der gut betuchten Fuschl-Urlauber. Eine neue Zielgruppe, die das Luxushotel erschließen will. Denn während „klassische“ Familienmodelle mit Kindern immer seltener werden, gewinnen

Haustiere und Katzen als Kinderersatz zunehmend an Bedeutung. Für den Nachwuchs bietet das Hotel deshalb kein Extraprogramm an. Vierbeiner werden dafür umso mehr verwöhnt.

So wird für die Fellnasen ab Ankunft im Hotel ein Rundum-Service geboten. Hundehandtuch, Unterlage und Napf stellt das Schlosshotel den vierbeinigen Gästen am Zimmer bereit. „Unser traditionelles österreichisches Gourmet-Hun-

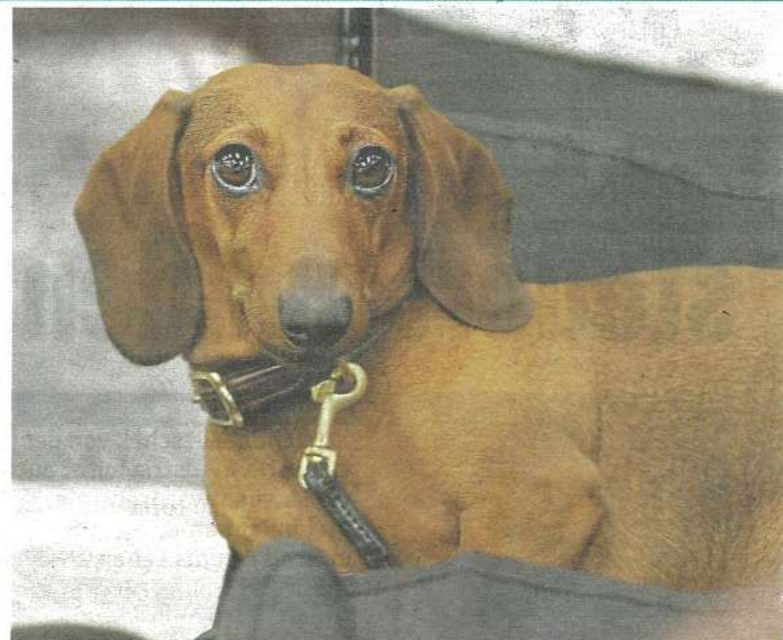


Foto: Markus Tschopp

de-Menü sorgt dafür, dass Ihr Haustier die feinsten lokalen Köstlichkeiten genießt“, kümmert man sich um das leibliche Wohl der Wuffis. Auf mehreren extra für die Tiere ausgewählten Wanderwegen rund um den See kann anschließend ein Verdauungsspaziergang unternommen werden.

Fünfundzwanzig Euro pro Tag und Tier werden für die Unterkunft als Extrakosten verrechnet. Gourmetessen exklusive. Bei Zimmerpreisen von bis zu 10.000 Euro ein Klacks für die wohlhabenden Hotelgäste. Ein prominenter Kunde, dem es das definitiv wert ist, ist Moderatorin Victoria Swarovski. Sie

SB18A154
SB19A154

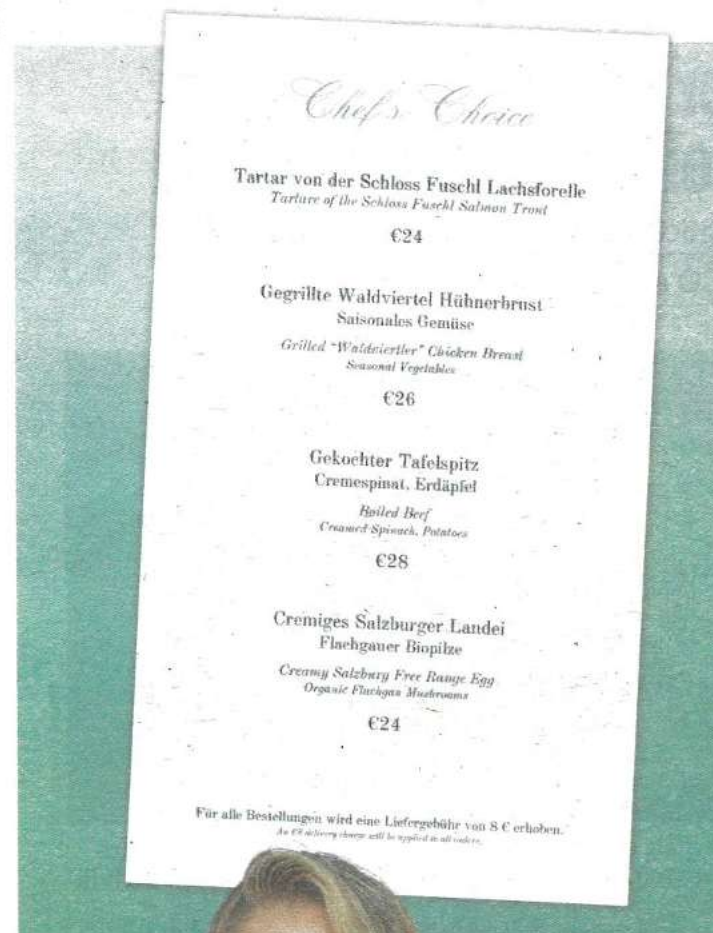


Foto: Joshua Sammer

Ein Dackel wie dieser mit dem Namen „Gustl“ ist der ganze Stolz von Moderatorin Victoria Swarovski. Sie gastierten schon öfter in dem Hotel.

steht stellvertretend für die Klientel, die das Luxushotel ansprechen will: vermögend, kinderlos und mit vollem Herzen liebevolle Hunde-Mama. Die 32-Jährige gastierte bereits öfter im Schlosshotel, unter anderem für Shootings von Werbekampagnen. Danach entspannte

die Kristallerbin gerne mit ihrem Dackel „Gustl“ bei Spaziergängen am Ufer des Fuschlsees. Wie groß die Liebe von Vici Swarovski zu ihrem Vierbeiner ist, zeigt sie unter anderem stolz mit einer Diamant-Halskette mit funkelndem „Gustl“-Anhänger. E. Torner

Kronen
Zeitung

Die Krone + ich

Kunden gewinnen

**JETZT
als Händler
anmelden!**

wie Christian Klar
Geschäftsführer INVENT Marketing
& Tourismus GmbH

„Wir freuen uns, mit unserer Marke Urlaubsbbox Teil der Krone Online Auktion zu sein. Unsere Hotelgutscheine in Geschenkboxen für Wellness-, Romantik-, Städte- oder Aktivurlaube passen zu jedem Anlass – denn wir lieben es, Vorfreude zu verschenken.“

INVENT | urlaubsbbox

krone AUKTION
14. – 24. MÄRZ 2026

Kostenlos mitmachen & anmelden:

Mail: serviceauktion@krone.at

Tel.: +43 (0)5 1727 23800

Infos: business.krone.at/portfolio/digital/online-auktion

krone.at/auktion



Wir in Fuschl am See

ORTSREPORTAGE



Der Trinkwasserbrunnen in der Ellmau.

BILD: GEMEINDE FUSCHL

Im Jahr 2026 steht Fuschl ganz im Zeichen des Wassers

Im Herbst wird der Wellnessbereich des Fuschlseebads erweitert. Auch ein neuer Kiosk wird gebaut. Schon im April soll eine neue Wasserleitung zur Notversorgung der Gemeinde zur Verfügung stehen.

Fuschl. Eine Seepanoramasauna mit Fuschlsee-Blick, eine Bergsauna mit Aussicht auf die umliegenden Gipfel, dazu eine Waldsauna, Ruheräume, ein Warmwasserbecken und eine eigene Saunagastronomie – es sind umfangreiche Pläne, die ab Herbst im Fuschlseebad umgesetzt werden sollen. „Damit machen wir aus der derzeitigen Sportsauna eine schöne Wellnessanlage, die auch entsprechende Wertschöpfung bringen soll“, sagt Bürgermeister Christian Braunstein im Gespräch mit der Flachgauer Woche. Die aktuelle Anlage sei in die Jahre gekommen und von der Optik und vom Angebot nicht mehr zeitgemäß.

Gleichzeitig wird für die Gäste des Fuschlseebads ein neuer Ki-



Das Fuschlseebad wird im Herbst um einen Wellnessbereich erweitert. Auch ein Kiosk wird gebaut.

BILD: TVB FUSCHLSEEREGION

osk errichtet. Die derzeitige Doppelfunktion von „Das See“ als Kiosk und Restaurant soll dann der Vergangenheit angehören. „Es ist einfach für Personal und Gäste zu viel geworden. Nach dem Umbau

haben wir einen Kiosk und einen klassischen Restaurantbetrieb“, sagt Braunstein, der der Bauverhandlung im April gelassen entgegensiht: „Wir haben viele Gespräche mit den Behörden ge-

in Betrieb genommen werden. In der Ellmau wurde dafür ein Grundwasserbrunnen errichtet. „Wir brauchen eine zusätzliche Quelle für den Ort, weil die erste langsam an ihre Kapazitätsgrenzen stößt“, erklärt Braunstein. In jedem Fall werde die Notversorgung vor der Hauptsaison benötigt, wenn sich inklusive Übernachtungs- und Tagesgästen wieder bis zu 5000 Menschen in Fuschl aufhalten werden.

Während in einem ersten Schritt nur die Notversorgung eingerichtet wird, um im Notfall Wasser ins Leitungsnetz einspeisen zu können, soll daraus in einem zweiten Schritt eine zweite komplette Wasserversorgung werden. „Pumpversuche haben gezeigt, dass bis zu 10 Sekundenliter möglich sind, was sogar für die Komplettversorgung von Fuschl reichen würde.“ **strü**



„Wellnessanlage wird auch Wertschöpfung bringen.“

Christian Braunstein, Bgm. Fuschl

führt und unsere Pläne darauf abgestimmt.“

Geplanter Baustart ist nach der Sommersaison. „Wir wollen am 14. September loslegen und rechnen mit vier Monaten Bauzeit, sodass wir im Februar 2027 in Betrieb gehen können.“

Bereits im April soll die neue Notwasserversorgung für Fuschl

ARABELLA
JAGDHOF
RESORT AM FUSCHLSEE
—
TRIBUTE PORTFOLIO

Verstärkung für unser Resort-Team gesucht:

Chef Tournant (m/w/d)
Demi Chef de Bar (m/w/d)
Frühstückskoch in Teilzeit (m/w/d)
Junior Sales Manager (m/w/d)

Jetzt bewerben: personal@arabella.com

www.arabella-jagdhof.com

KURZ GEMELDET

Frühlingskonzert
der Trachtenmusik

Fuschl. Marsch- und Polka-melodien, instrumentale und gesangliche Soloeinlagen und Konzertmusik mit beeindruckenden Bläusersätzen verspricht die Trachtenmusik-kapelle Fuschl für ihre beiden Frühlingskonzerte am Freitag, 13., und Samstag, 14. März (20 Uhr), in der Turnhalle der Volksschule Fuschl. Um freiwillige Spenden für die „Musi“ wird gebeten.

Kindersachenbörse
im Fuschlseebad

Fuschl. Die diesjährige Kindersachenbörse in Fuschl findet am Sonntag, 15. März, von 9 bis 12 Uhr im Fuschlseebad statt. Verkauft werden vorrangig Gegenstände für Frühling und Sommer. Der Verkauf erfolgt eigenverantwortlich.

Feuerwehr bald in neuem Glanz

Die Sanierung des Feuerwehrhauses Fuschl soll im März abgeschlossen sein.

Fuschl. Die im Herbst des vergangenen Jahres begonnene Komplett-sanierung des Fuschler Feuerwehrhauses geht in die Zielgerade. Noch im März sollen planmäßig alle größeren Arbeiten abgeschlossen sein. „Es wird dann auch einen zusätzlichen asphaltierten Parkplatz beim Gebäude geben“, sagt Bürgermeister Christian Braunstein.

Gebäude auch
technisch aufgerüstet

Davor habe es bereits Probleme mit dem in die Jahre gekommenen Gebäude gegeben. „Wir hatten zum Teil Wasser in der Fassade, das dann gefroren ist. Auch die Fenster waren alt. Wir haben deshalb die gesamte Hülle neu gemacht und entsprechen

damit allen Richtlinien“, betont Braunstein.

Im Zuge der Sanierungsarbeiten wurde das Feuerwehrhaus aber auch technisch aufgerüstet. „Unter anderem wurden für die Pumpentests und die Seilwinden, die man immer wieder einmal ausziehen soll, Vorkehrungen ge-

troffen“, erklärt der Bürgermeister. Neben neuen Fenstern wurden auch neue Tore eingebaut und die Terrasse abgedichtet: „Wir haben das komplette Gebäude saniert.“

Ab April soll das Feuerwehrhaus dann auch in neuer Farbe erstrahlen. **strü**



Die Arbeiten sollen im März beendet sein.

BILD: SW/GEMEINDE FUSCHL

VERPASSEN SIE IHREM
GARTEN EINEN
NEUSTART.

Das können wir für Sie tun:

- Neu- und Umgestaltung sowie Pflege von Privatgärten und Hotelanlagen
- Hanggestaltungen und Terrassengestaltung
- Baumschnitt
- Verkauf, Installation und Wartung von Mähroboter

Bereit für was Neues? Kontaktieren Sie uns...

0660 1234449 www.brandstaetter.design
Perfalleckstrasse 26 5330 Fuschl am See
Folgt uns auf Instagram @brandstaetterfloristik



BRANDSTÄTTER
FLORISTIK | GARTEN | MAHER

Seit 100 Jahren wird der Kirchenwirt zur Bühne

Die Theatergruppe Koppl feiert ihr großes Jubiläum mit einem kreativen Jahresprogramm. Den Auftakt macht im März „Pension Schöller“.

Koppl. Im Jahre 1926 wurde in Koppl zum ersten Mal Theater gespielt. Aus dem Chor zur Pflege der Kirchenmusik entstand eine Theatergruppe. Die erste Theateraufführung war „Der Goldbauer“ von Charlotte Birch-Pfeiffer am Sonntag, 26. Dezember 1926, in Deisl's Gasthaus, dem heutigen Kirchenwirt. Bis heute spielt die Theatergruppe Koppl im selben Haus.

„Die Aufzeichnungen sind zwar nicht ganz vollständig, aber man konnte eruieren, dass mit Ausnahme während des Zweiten Weltkrieges in Koppl immer

Theater gespielt wurde“, sagt Obmann Oswald Seitlinger.

Seit November 2006 ist die Theatergruppe ein eingetragener Verein, dem die Gemeinde einen



„Unsere Kinder lernen schon in der Volksschule Theater kennen.“

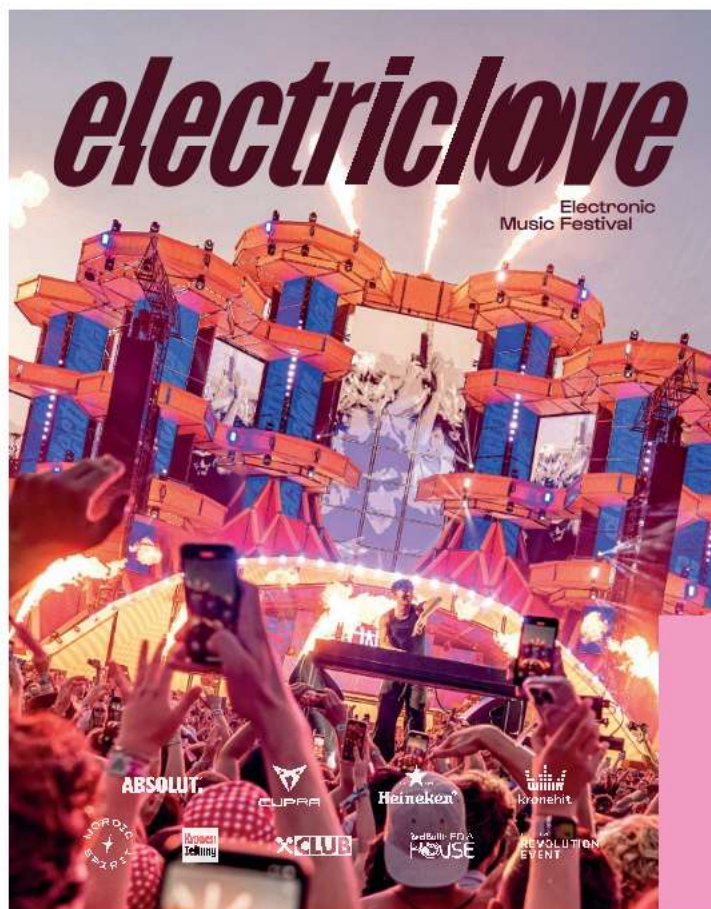
Oswald Seitlinger, Obmann

Probenraum und zwei Lagerräume zur Verfügung stellt. „Zu den Spezialitäten der Theatergruppe

gehören seit jeher Einakter zu den verschiedensten Festen, wie Patenschaftsfeiern, Gemeindejubiläen, Jägerabende und vieles mehr“, so Seitlinger. Früher habe es auch Auftritte in anderen Gemeinden wie Ebenau, Faistenau, Plainfeld, Zederhaus, Schleedorf, Mayerwies, Mauterndorf, Salzburg oder Holzhausen und in der fränkischen Patenstadt Zirndorf gegeben. Zum Theater gehört nach wie vor als fixer Bestandteil die musikalische Begleitung.

Nachwuchssorgen muss sich die Theatergruppe keine machen. „Unsere Kinder lernen das Thea-

terspielen bereits in der Volksschule und beim Hirtenspieler in der Vorweihnachtszeit kennen.“ Seitlinger: „Kinder- und Jugendtheater ist ein wichtiger Auftrag für uns und ist seit 1999 ein fester Bestandteil unseres Wirkens.“ So wird heuer von 15. bis 18. Juli „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry beim Kirchenwirt aufgeführt.



9 – 11 July 2026
Salzburgering, Austria

LINE-UP SO FAR – MORE ARTISTS SOON

THURSDAY – 9 JULY

SWEDISH HOUSE MAFIA
JOHN NEWMAN

SEURONUNZIG • 99FELTZ • BARBER • D-BLOCK & S-T-E-PAN • DAN LEE LIVE • DIMITRI K FEAT. MC ROSS
ELOTRANCE B2B JUSTIN TINDERDATE • ELY OAKS • FANTASM • HORSEGIRL • INFUCTION • KATALYZE
KRACHSCHOPPEN PRESENTED BY NOISEFLOW, CYBER GUNZ, SCHLOT AND VANE • KUKO • LEVI
MOLE AND JEAN PHILIPPE • MC LIVID • MORIT • NEELIX • OUTSIDERS • PAUL ELSTAK • PINOTELLO
ROOLER • SAUBER • TOSY ROMEO • TRANCEMASTER KRAUSE • UNICORN ON K • VERTILE
BOWIE GALLUM • MC NOVY • TRANCEMISSE

FRIDAY – 10 JULY

ARMIN VAN BUUREN
HUGEL • KLANGKUENSTLER

ANGERFIST • AVAION • CHAPTER V • COMPLEX • DAN LEE • DIMENSION • DJ DIESEL
DOMINIQUE JARDIN OR DONK & GPF • DUAL DAMAGE • HARDSTYLE BUAMZ LIVE • HET POMPSTATION
LEKKERFACES • MC LIVID • MISH • NOOON • PAB • PENDULUM DJ SET • RICH SHIFT B2B ELMIETI
SPITNOISE • SUB ZERO PROJECT • TNT
STAVROS • CHRIS ARMADA • MC NOVY • SOVERO

SATURDAY – 11 JULY

BUNT. • DIMITRI VEGAS
KSHMR • PAUL KALKBRENNER

ABADDON • ALIGNMENT • DEER JADE • GEZELLIGE UPTEMPO • GRAVEDGR • HARRIS & FORD
KARAH • LOST IDENTITY • MAJOR CONSPIRACY • MC LIVID • MORE KORDS • NOVAH • OSKAR MED K
RAN-D • RESENSED B2B LUKE MADNESS • SERAFINA • BICKMODE • GLASHY DISCO • SWIMMING PAUL
THE SAINTS • TOZA • VICKY • WINSON • YOSHIKO • ZELETER
DISCOCK • DJ SELECTS • KLAUSON • MC NOVY • OUTLINED

WARM-UP WEDNESDAY – 8 JULY

HOLY PRIEST

BOVSKI • GLUEBOYS • LUCA-DANTE SPADAFORA • RAGEMODE • REWI

AND MANY MORE

TICKETS.ELECTRICLOVE.AT



Aktuell hat die Theatergruppe Koppl 72 Mitglieder. BILD: THEATER KOPPL

Doch zuvor gibt es zum 100-Jahre-Jubiläum im März den Komödienklassiker „Pension Schöller“ zu sehen.

Das Jubiläumsjahr hält noch weitere Gustostückerln bereit. Am 19. September findet ein Kreativ-Theater-Tag im Ortszentrum (bei Schlechtwetter beim Kirchenwirt) auf drei Bühnen unter dem Motto „100 Jahre – Ein

Tag spielt Theater“ statt. Am 10. Oktober wird zum Jubiläumsabend „100 Jahre ... so ein Theater“ beim Kirchenwirt eingeladen. Obmann Oswald Seitlinger blickt noch weiter nach vorn: „Ich freue mich, mit momentan 72 Mitgliedern, darunter acht Spielleiter, die Zukunft zu gestalten, Geschichten zu erzählen – egal ob mit Kindern oder Erwach-

senen –, das Vereinsleben zu organisieren und ganz besonders auf die geselligen Stunden.“

Das Jubiläumsstück „Pension Schöller“, ein Schwank in drei Akten von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby (Bearbeitung: Hugo Wiener), feiert am Mittwoch, 18. März, um 19.30 Uhr im Kirchenwirt Koppl Premiere. Gespielt wird bis Sonntag, 29. März.

Theater Koppl „Pension Schöller“

**Aufführungen
im Kirchenwirt Koppl:**

Mittwoch, 18. März, 19.30 Uhr
Freitag, 20. März, 19.30 Uhr
Samstag, 21. März, 19.30 Uhr
Sonntag, 22. März, 15.00 Uhr
Dienstag, 24. März, 19.30 Uhr
Mittwoch, 25. März, 19.30 Uhr
Freitag, 27. März, 19.30 Uhr
Samstag, 28. März, 19.30 Uhr
Sonntag, 29. März, 15.00 Uhr

Kartenreservierungen von Montag bis Samstag 17 bis 19 Uhr unter Tel. 0680 3268845



BILD: THEATERGRUPPE KOPPL

Komödie: „Als der Film nach Schlotterberg kam“

Mondsee. Die Junge Bühne Mondsee bringt mit der Komödie „Als der Film nach Schlotterberg kam“ von Andreas Kroll humorvolle Turbulenzen auf die Bühne und lädt das Publikum zu einem herrlich vergnüglichen Theaterabend ein. Normalerweise passiert in Schlotterberg ungefähr so viel wie in einer eingestaubten Keksdose. Doch eines schönen Tages rollt plötzlich ein echtes Filmteam ins Dorf – und schon liegt mehr Spannung in der Luft als beim jährlichen Vereinsausflug! Während die Filmcrew versucht, professionelle Aufnahmen zu machen, liefern die Schlotterberger mindestens genauso große Dramen, Liebesgeschichten und Missverständnisse wie jeder Blockbuster. Da werden Komparsenrollen zur Lebensaufgabe, Statisten zu Stars, und manch einer entdeckt völlig neue Talente – ob er will oder nicht.

Bei der Aufführung der Jungen Bühne Mondsee darf man sich

auf schräge Charaktere, filmreife Pannen und ein charmantes Durcheinander freuen.

Die Premiere im Pfarrsaal Mondsee findet am Freitag, 13. März, 19.30 Uhr, statt. Weitere Termine: 14. März, 19.30 Uhr; 20. März, 19.30 Uhr; 21. März, 19.30 Uhr; 22. März, 18 Uhr; 27. März, 19.30 Uhr; 28. März, 19.30 Uhr.

Kartenverkauf:

Tourismusverband Mondsee,
Tel.: 06232/2270;
E-Mail: mondsee@salzkammergut.at



BILD: ALBERT MOSER

Die Junge Bühne Mondsee spielt ab 13. März im Pfarrsaal.

JULIA HAGEN 17.03.26



STIFTUNG
MOZARTEUM
SALZBURG

**Highlights der
Celloliteratur mit
Julia Hagen &
Annika Treutler**

19.30
Stiftung Mozarteum,
Großer Saal



**MEISTER
KONZERT**

mozarteum.at



· JETZT TICKETS SICHERN! · JETZT TICKETS SICHERN! · JE

So wird der Garten zum Vogelparadies

SALZBURG (tv). Mit den ersten warmen Tagen beginnt der Vogelfrühling: Arten wie Kohl- und Blaumeisen oder Kleiber suchen nach Brutplätzen. Wer jetzt Nistkästen anbringt, kann helfen, denn natürliche Höhlen werden in Städten und gepflegten Gärten immer seltener. BirdLife-Expertin Eva Karner-Ranner sagt: „Der Frühling ist die optimale Zeit dafür – rechtzeitig, bevor sich die ersten Höhlenbrüter auf die Suche nach einem geeigneten Brutplatz machen.“ Dabei sollten unterschiedliche Nistkästen angeboten werden. „Jede Vogelart hat andere Ansprüche. Hängen Sie in Ihrem Garten am besten unterschiedliche Nistkästen auf“, erklärt Karner-Ranner. Kohlmeisen brauchen etwa größere Kästen mit 32-Millimeter-Einflugloch, Blaumeisen kleinere Öffnungen, während der Gartenrotschwanz hellere Kästen mit größeren Eingängen bevorzugt.

Naturnahe Gärten helfen

Auch Gebäudebrüter wie Mauersegler, Hausrotschwanz oder Mehlschwalben verlieren durch moderne Bauweisen ihre Nistplätze. Spezielle Kästen oder künstliche Nester können hier helfen. Viele Arten – etwa Amseln oder Mönchsgrasmücken – bauen ihre Nester frei in Sträuchern. Deshalb ist auch die Gartengestaltung wichtig: „Eine vogelfreundliche Gartengestaltung bedeutet, den Garten als naturnahen Lebensraum zu gestalten, der Nahrung, Unterschlupf und Nistmöglichkeiten bietet“, so Karner-Ranner. Gerade für das Salzburger Umland, wo Gärten oft groß genug sind, kann schon eine kleine „wilde Ecke“ zum Rettungsanker für viele Arten werden.



Jetzt ist die beste Zeit, um Nistkästen anzubringen. Foto: Ranner/BirdLife

Der Untersberg im

Zwischen Mythos und Realität – Der Untersberg ist für viele mehr als nur ein markanter Gipfel am Stadtrand.

VON ANNA WALLNER

SALZBURG. Der Salzburger Autor Siegfried Siller betrachtet den Hausberg aus unterschiedlichsten Blickwinkeln. In seinem neuen Buch leuchtet er gewissermaßen jede Felsspalte und jeden Riss im Gestein aus – von eigenen Eindrücken und prägenden Erlebnissen bis zu Sagen und Erzählungen rund um den Untersberg.

Ein Berg voller Geschichte

Der Untersberg gilt seit Jahrhunderten als sagenumwoben und geheimnisvoll.

Kaum ein anderer Berg im Alpenraum vereint auf so engem Raum Natur, Geschichte und Mythen. Für Salzburg ist er fast schon ein Markenzeichen, besonders natürlich für die Stadt Salzburg. Der Autor Siegfried Siller, gebo-



„Der Untersberg hört nie auf, mich zu überraschen.“

Foto: Siegfried Siller

SIEGFRIED SILLER

ren 1964 in Salzburg, ist seit jeher in der Umgebung des Untersbergs verwurzelt. In seinem Buch „Der Untersberg – Erlebnisse, Steige, kraftvolle Plätze“ widmet er sich ganz dem Untersberg und dessen Geschichte. Der Autor betont, dass er selbst immer wieder stille Plätze, kaum begangene Steige oder verborgene Gipfel

entdeckt habe, die er erst im dritten Anlauf gefunden habe.

Höhlen und Kraftorte

Siller beschreibt fordernde Bergtouren und plötzliche Wetterumschwünge ebenso wie den harten Alltag einer Sennerin. Er führt zu alten Steigen und abgelegenen Höhlen, zum „Nixloch“ und zur sogenannten „Irlmaier-Madonna“. Dabei versteht sich das Buch nicht als klassischer Wanderführer. Neben konkreten Orten und Wegen geht es auch um spirituelle Erfahrungen an sogenannten Kraftplätzen und um die subjektive Wahrnehmung des Berges. Er bezieht sich auch auf die Geschichte rund um den Berg – von Karl dem Großen über keltische Spuren bis zum Marmorabbau, der den Untersberg wirtschaftlich prägte. Hinzu kommen Sagen

Dorfwirtin erneuert Gastlichkeit

Modernisierung im Traditionsbetrieb: Die „Dorfwirtin“ hat nachgerüstet.

EBENAU (sih). Im Gasthaus zur „Dorfwirtin“ wurde kürzlich in die Infrastruktur investiert. Im Zuge von Renovierungsarbeiten sind unter anderem die Sanitäranlagen erneuert und auf einen zeitgemäßen Stand gebracht worden. Ziel der Maßnahmen war es, den Komfort für Gäste zu verbessern und den Betrieb weiterhin zukunftsfit zu halten. Die Dorfwirtin gilt dabei seit Jahren als fixer Bestandteil des Ortslebens in Ebenau. Das traditionelle Wirtshaus ist vor allem für seine bodenständige österreichische Küche bekannt und dient vielen Einheimischen wie auch Besuchern als Treffpunkt. Neben dem regulären Gastronomiebetrieb werden die Räumlichkeiten auch für Feiern und Veranstaltungen genutzt. Mit den jüngsten Investitionen setzt der Betrieb ein Zeichen für den Erhalt der regionalen Wirtshauskultur und passt gleichzeitig die Ausstattung an heutige Anforderungen an.



Die Dorfwirtin – oder Schnitzelwirt – ist weit über die Grenzen des Flachgaus bekannt.



Mit dem Neubau setzt die Wirtin Rita Höllbacher auf modernes Ambiente im Traditionsbetrieb.

Fotos (2): Dorfwirtin

"Fisch und Wein" an der Seepromenade in Fuschl am See

Am Samstag, den 2. Mai 2026 laden die Fuschler Gastwirte zum Maiauftakt mit dem Thema „Fisch & Wein“ an der malerischen Seepromenade in Fuschl am See ein.

Zwischen 11 – 17 Uhr können sich die Besucher bei lokalen Betrieben wie: Das See, das Hotel Seerose, das Hotel Stefanihof, Vogl's Nest, das Hotel Jakob, das Seehotel Schlick, das Hotel Seewinkel, dem Waldhof Fuschlsee Resort & dem Landhotel Hochlackenhof sowie dem Haubenlokal Brunnwirt, mit frischen kulinarischen Spezialitäten sowie erlesenen Weinen kulinarisch verwöhnen lassen.

Für musikalische Unterhaltung und gute Stimmung sorgt das „Heisl Trio“ aus der Fuschlseeregion. Erleben Sie ganztägige Zillenschifffahrten von der Seepromenade bis zur Schlossfischerei und genießen Sie einen Tag voller Genuss, Musik und Erlebnisse an einem der schönsten Orte im Salzkammergut.



Eintritt frei.
Die Fuschler Wirte
freuen sich auf
Ihren Besuch!



Foto: Tourismusverband Fuschlseeregion



Das Heisl Trio begleitet musikalisch!
Foto: Christoph Mali



Mit Fisch und Wein verwöhnen lassen.
Foto: Richard Schabetsberger

„Sip nd* Sound“ am Fuschlsee

Neue Sommer-Eventreihe an der Seepromenade verbindet Wein, Musik und Seefeeling



Matthias und Katharina Döllinger

Foto: Döllinger

Mit „Sip nd* Sound“ erhält die Seepromenade in Fuschl heuer eine neue, stimmungsvolle Veranstaltungsreihe, die Genuss, Musik und die einzigartige Kulisse des Fuschlsees harmonisch miteinander verbindet. Von Juni bis September findet das Event jeden letzten Samstag im Monat statt und lädt Einheimische wie Gäste dazu ein, laue Sommerabende in entspannter Atmosphäre direkt am Wasser zu genießen.

Ein besonderes Highlight ist die exklusive Weinverkostung des renommierten Weinguts Döllinger.

Bei „Sip nd* Sound“ haben BesucherInnen die Möglichkeit, ausgewählte Weine zu verkosten und mehr über deren Herstellung, Rebsorten und Besonderheiten zu erfahren.

Termine 2026:

27. Juni
25. Juli
29. August
26. September
17:00–21:00 Uhr

Seepromenade Fuschl am See

Salz in der Suppe

Ein Frühling voller Genuss im Salzkammergut.

Wenn die Frühlingssonne die ersten Blüten hervorlockt, beginnt im Salzkammergut die Hochsaison für kulinarische Entdeckungen. Der Genussfrühling „Salz in der Suppe“ (19. März bis 30. April, www.salzindersuppe.at) macht die Vielfalt der Region sichtbar – eine Küche, die sich zwar auch über ihr berühmtes Salz definiert, längst aber weit darüber hinausgewachsen ist.

und Manufakturen geben KöchInnen und ProduzentInnen Einblick in ihr Handwerk und verarbeiten heimische Zutaten zu besonderen Geschmackserlebnissen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Menschen hinter den Produkten sowie die persönliche Begegnung mit den Gästen – authentisch, nahbar und voller Begeisterung für Qualität und Herkunft.

Begleitet wird der Genussfrühling von ausgewählten Kulinarik-Events:

Zu den Höhepunkten zählt das FELIX Wirtshausfestival in der Destination Traunsee-Almtal (19. März–31. Mai 2026), das rund 20 Veranstaltungen vereint. Spezialitätenwochen, kulinarische Feste, Wein- und Musikabende, Schifffahrten sowie Begegnungen mit ProduzentInnen verbinden regionale Küche mit Kultur und Handwerk. 2026 stehen jene Betriebe im Fokus, die die Gastronomie mit hochwertigen Zutaten versorgen – von fangfrischem Fisch über Almkäse bis hin zu Kräutern und Gemüse.



(im Bild v. l.) Christoph Parzer (Zum Goldenen Hirschen, Gmunden), Susanne Baumgartner (Senferei Annamax, Bad Goisern) und Christoph „Krauli“ Held (Siriuskogel, Bad Ischl)

In den Gaststuben zeigen GenussexpertInnen, wie sie regionale Zutaten mit Kunstfertigkeit, Leidenschaft und Kreativität zu unverwechselbaren Produkten und Gerichten veredeln. In Wirtshäusern, Restaurants

Seit der Premiere 2018 prägt das Festival die Wertschätzung regionaler Kulinarik und unterstreicht das enge Zusammenspiel von Handwerk und Gastronomie. Eingebettet in die eindrucksvolle Naturkulisse wird deutlich, wie sehr aktives Erleben und



©Florence Stoiber

Parvin Razavi ist Creative Head Chef im &flora in Wien und Special Guest der Veranstaltung „Ein Fest fürs Gemüse“.

kulinarischer Genuss zusammengehören – bei Gourmetturen auf Almen, Veranstaltungen bei ProduzentInnen oder Genussreisen durch die Region.

Mit Seen, Bergen und Almen bietet die Destination Traunsee-Almtal beste Voraussetzungen für kulinarische Spitzenleistungen. Zahlreiche Top-Betriebe – vom Wirtshaus bis zur Sterneküche – und engagierte GenusshandwerkerInnen veredeln hochwertige regionale Produkte mit handwerklicher Perfektion und zeitgemäßer Kreativität.

Mehr Infos zum Programm und Tickets unter www.wirtshausfestival.at.



Foto: TVB Traunsee-Almtal, Monika Löff

Wals holt Wirtschafts-Impulse

Der Wirtschaftsbund ging auf Reise, um Know-how nach Hause zu bringen

WALS-SIEZENHEIM (sih). Rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Wirtschaftsverbundes Wals-Siezenheim nutzten einen mehrtägigen Ausflug in die deutsche Partnerstadt Winnenden sowie nach Stuttgart für Einblicke in Wirtschaft, Innovation und Infrastruktur sowie für Netzwerkarbeit. Die Reise begann bei der Firma Kärcher, wo nach einem gemeinsamen Imbiss eine Betriebsbesichtigung Einblicke in Unternehmensstrukturen und Prozesse bot. Am zweiten Tag standen der Besuch der Johannes-Giesser-Messerfabrik sowie ein offizieller Empfang im Rathaus Winnenden im Mittelpunkt. Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth begrüßte die Delegation und betonte die Bedeutung der partnerschaftlichen Beziehungen. Bei einer Stadtführung stell-



Eine Delegation aus Salzburg war jüngst in der deutschen Gemeinde Winnenden zu Besuch.

Foto: WB Wals-Siezenheim

ten die Gastgeber die wirtschaftliche Struktur der Stadt vor und diskutierten mit der Delegation über Standortentwicklung und Unternehmensansiedlung. Besonders im Fokus stand dabei der Vergleich der Wirtschaftsstrukturen beider Gemeinden. Ein Höhepunkt der Reise war am letzten Tag die Besichtigung

des Großprojekts „Stuttgart 21“. Der Ausflug bot wertvolle fachliche Impulse, stärkte den Zusammenhalt innerhalb der Ortsgruppe und vertiefte die internationalen Kontakte. Unter den Teilnehmern waren unter anderem Vizebürgermeisterin Mag. Karin Huber sowie Bürgermeister Andreas Hasenöhl.

Biogena feiert Jubiläum mit Hirscher und Thiem

Großer Andrang herrschte beim Jubiläum von Biogena in Koppl mit über 1.000 Gästen.

KOPPL. Mehr als 1.000 Besucherinnen und Besucher kamen am Freitag zum 20-jährigen Jubiläum der BIOGENA Group in die Good Health World nach Koppl.

„Wir freuen uns sehr über das große Interesse und die vielen persönlichen Begegnungen im Laufe des Tages.“

ALBERT SCHMIDBAUER

Das Unternehmen öffnete seine Türen und bot Einblicke in seine Arbeit rund um

Gesundheit, Bewegung und Diagnostik. Im Mittelpunkt standen Mitmachstationen und Informationsangebote, bei denen sich die Gäste über Gesundheitsstrategien, Mikronährstoffe und Bewegung informieren konnten. Auch verschiedene Diagnosemöglichkeiten sowie Ansätze zur individuellen Gesundheitsoptimierung wurden laut Unternehmensangaben vorgestellt. Für Interesse sorgten zudem prominente Sportgäste: Marcel Hirscher und Dominic Thiem gaben Einblicke in ihre Karrieren und sprachen über mentale Stärke im Spitzensport. Auch Athleten wie Stefan Kraft, Matthias Walkner und Teresa Feix waren in Koppl vor Ort und beteiligten sich an unterschiedlichen Programm-



Hirscher auf dem Fest von Biogena in Koppl

Foto: Biogena/David Wedenig

punkten. Ergänzt wurde das Angebot durch Fachvorträge zu Themen wie Stressmanagement und moderne Gesundheitsstrategien sowie eine Signierstunde mit Schmidbauer. Den Abschluss bildete ein Live-Boxkampf von Weltmeisterin Michaela Kotaskova, der für eine besondere Atmosphäre sorgte.

Obertrum wappnet sich für Events

OBERTRUM AM SEE (aw). Alle Getränke müssen früher oder später wieder raus - dafür braucht es eine gewisse Infrastruktur, auch bei Veranstaltungen. In Obertrum finden das ganze Jahr über zahlreiche Feste statt. Viele davon spielen sich rund um den „Trumerplatz“ im Ortskern ab. Der neu angeschaffte WC-Wagen bietet eine mobile und komfortable Lösung.

Moderne und mobile Toiletten

Der Wagen ist mit vier Damen-Toiletten sowie einer Herren-Toilette und vier Pissoirs ausgestattet und eignet sich so perfekt, für die Veranstaltungen im Ortskern. Auch wenn der Wagen prinzipiell für den Bereich rund um den „Trumerplatz“ vorgesehen ist, kann er auch im restlichen Ortsgebiet eingesetzt werden. Vereine aus dem Ort können sich den Wagen für ihre Veranstaltungen in Obertrum ausleihen. Für den Verleih und auch die allgemeine Verwaltung ist der Tourismusverband der Gemeinde verantwortlich.

Attraktivität der Gemeinde

Insgesamt kostet der Wagen in der Anschaffung 31.200 Euro - dafür erwartet man von Seiten der Gemeinde eine weitaus verbesserte Infrastruktur bei sämtlichen Veranstaltungen und Festen. Dadurch soll auch die allgemeine Attraktivität der Marktgemeinde Obertrum gestärkt werden.

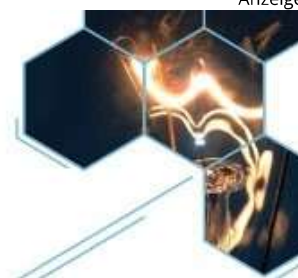


Neuer WC-Wagen für Veranstaltungen im Ort.

Bild: Marktgemeinde Obertrum



**Pöllmann
& Partner**
GmbH
Sanitär - Heizung - Pool
Elektrotechnik - Photovoltaik



Anzeige

(/component/flexbanners/?task=click&id=22538)

Lager - Räumung
**OUTDOOR
MÖBEL**

-50%
auf
JATI & KEBON

sonnenwetter / mondsee / bei jet, auto pöckl & mc'donalds



Anzeige

(/component/flexbanners/?task=click&id=22990)



vlnr.: Peter Lev (GF Fuschlseeregion), Daniela Kari (Obfrau TVB Fuschlseeregion), Gerald Klaushofer (Ausschussmitglied TVB), Albert Ebner (Finanzreferent)

(/modules/mod_imagecache/?src=images/interessantes/351/41628/Fuschlseeregion-Strategie2030.jpeg&setting=default)

Fuschlseeregion stellt Weichen für die Zukunft – Strategie 2030 präsentiert

Mit klarem Kurs in Richtung nachhaltige Entwicklung startet die Fuschlseeregion in die kommenden Jahre: Im Rahmen eines Pressefrühstücks im Waldhof Fuschlsee Resort wurde am 6. Mai die neue **Strategie 2030** offiziell vorgestellt. Vertreter:innen aus Tourismus, Politik und regionaler Wirtschaft präsentierten dabei eine ambitionierte, aber praxisnahe Roadmap für die Zukunft der beliebten Seenregion.

Die Strategie ist das Ergebnis eines intensiven, mehrstufigen Prozesses: Bereits zu Jahresbeginn haben sich Entscheidungsträger:innen und innovative Köpfe der Region im Rahmen einer Strategieklausur mit zentralen Zukunftsfragen auseinandergesetzt. Die daraus entwickelten Ansätze wurden in den vergangenen Monaten weiter geschärft und bilden nun einen klaren Orientierungsrahmen für die kommenden Jahre.

Qualität, Nachhaltigkeit und Ganzjahresangebote im Fokus

Die Fuschlseeregion punktet schon heute mit einer einzigartigen Seenlandschaft, hoher Lebensqualität und gewachsener touristischer Kompetenz. Gleichzeitig steigen die Anforderungen: Gäste erwarten mehr Qualität, der Wettbewerb wird intensiver, und Märkte verändern sich dynamisch.

Genau hier setzt die neue Strategie an. Sie stellt konsequent **Qualität, Nachhaltigkeit und eine ganzjährige Angebotsentwicklung** in den Mittelpunkt. Ziel ist es, bestehende Stärken weiter auszubauen, neue Potenziale zu erschließen und die Region innerhalb der starken Marken *Salzkammergut* und *SalzburgerLand* klar zu positionieren.

Gemeinsam stärker: Kooperation als Schlüssel

Ein zentrales Element der Strategie ist die enge Zusammenarbeit aller Beteiligten – von Gemeinden über Tourismusbetriebe bis hin zur regionalen Wirtschaft. Nur durch diesen Schulterschluss kann es gelingen, touristische Wertschöpfung und Lebensqualität langfristig in Balance zu halten.

Die Strategie versteht sich dabei nicht als theoretisches Konzept, sondern als konkretes Arbeitsinstrument: Sie verbindet Vision, Ziele und umsetzbare Maßnahmen und schafft so Orientierung für alle Akteur:innen der Region.



GF Fuschlseeregion Peter Lev präsentiert 6 strategische Handlungsfelder

Klare Mission und konkrete Handlungsfelder

Im Zentrum steht eine klare Mission:

Authentische, ganzjährige Erlebnisse in intakter Natur schaffen – im Einklang mit Tradition, Kulinarik, Moderne und gelebter Gastfreundschaft.

Zur Umsetzung wurden sechs strategische Handlungsfelder definiert. Sie reichen von Digitalisierung über professionelles Marketing bis hin zu Besucherlenkung und bilden das Fundament für zukünftige Projekte und Investitionen.

Profil statt Austauschbarkeit

Mit der Strategie 2030 setzt die Fuschlseeregion bewusst auf eine klare Profilierung. Der Fokus liegt auf Qualität statt Masse – und auf einer nachhaltigen Entwicklung, die sowohl Gästen als auch Einheimischen zugutekommt.

Fazit:

Die Fuschlseeregion positioniert sich mit der neuen Strategie als moderne, nachhaltige und lebenswerte Tourismusdestination. Die Richtung ist klar – jetzt geht es an die konsequente Umsetzung.



([whatsapp://send?text=Fuschlseeregion stellt Weichen für die Zukunft – Strategie 2030 präsentiert https://www.ins-salzkammergut.at/interessantes/fuschlseeregion-stellt-weichen-fuer-die-zukunft-strategie-2030-praesentiert-41628](https://www.ins-salzkammergut.at/interessantes/fuschlseeregion-stellt-weichen-fuer-die-zukunft-strategie-2030-praesentiert-41628))

FF Koppl feiert Jubiläum

Auf ungewöhnliche Weise macht die Freiwillige Feuerwehr Koppl auf ihre dreitägige 125-Jahr-Feier Ende Mai aufmerksam.

Koppl. Mit einem 17 Meter langen Feuerwehrfahrzeug aus Stroh an der Wolfgangsee Straße macht die Freiwillige Feuerwehr Koppl auf ihre 125-Jahr-Feier Ende Mai aufmerksam.

„Es braucht außergewöhnliche Ideen“, sagt Festobmann Bernhard Größlinger. Insgesamt haben zehn Feuerwehrleute rund 80 Stunden Arbeit in die ungewöhnliche Werbung gesteckt.

Vom 29. bis 31. Mai feiert die Freiwillige Feuerwehr Koppl ihr 125-jähriges Jubiläum in einem großen Festzelt in der Nocksteinstraße. Am Freitag startet das Fest mit einer Firmen-, Stamm- und Vereinsolympiade mit anschließender 80er- und 90er-Party (Einlass ab 15 Uhr). Am



Aus Strohballen besteht das Feuerwehrfahrzeug mit 17 Meter langer Drehleiter, das für das Jubiläumsfest wirbt.

BILD: FF KOPPL

Samstag sorgt „Zomg'heigt“ nach der Feldmesse (17.30 Uhr) für Unterhaltung. Am Sonntag enden die Festlichkeiten mit einer Feld-

messe um 10 Uhr und mit anschließendem Frühschoppen, bei dem die Trachtenmusikkapellen Hof und Koppl aufspielen.

KURZ GEMELDE

Pfingstfrühschoppen der TMK Hallwang

Hallwang. Zum traditionellen Pfingstfrühschoppen der Trachtenmusikkapelle Hallwang am Pfingstsonntag, ab 11 Uhr beim Kulturzentrum Hallwang ein. musikalische Unterhaltung und das leibliche Wohl sorgt. Darüber hinaus Hallwanger Musik ein Programm mit Hüpfbühnen, Schminke und mehr vorbereitet.

Kameradschaft feiert 130-jähriges Bestehen

Obertrum. Am Pfingstsonntag, 25. Mai, begeht die Kameradschaft Obertrum ihr 130-jähriges Gründungsfest. Festakt am Trumerplatz (10 Uhr) sowie anschließende Unterhaltung im Festzelt.

MADE IN AUSTRIA

»Unabhängige Medien schaffen Orientierung und halten unsere Gesellschaft im Dialog – das unterstützen wir aus Überzeugung. Stiegl steht für Lebensfreude und dafür, Menschen zusammenzubringen – denn beim Bier kommen die Leut' z'amm.«

Dr. Heinrich Dieter Kiener
Eigentümer, Privatbrauerei Stiegl

MADE FOR AUSTRIA

Eine Initiative der österreichischen Medien für mehr Wertschöpfung, Transparenz und Wirkung.

www.die-österreichischen-medien.at

Unterstützt durch

dabei, die Vereinskasse aufzubessern. „Meine Arbeit ist sehr kreativ und vielseitig“, sagt Kumm,

„Unser Angebot erleichtert das Vernetzen und hilft gegen Einsamkeit.“

Tanja Kumm, Obfrau

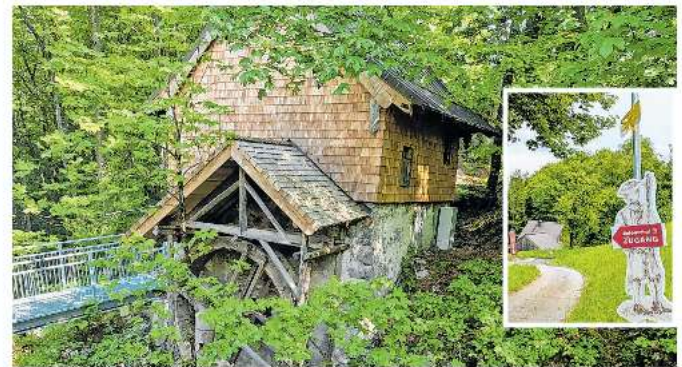
nen und Schüler der Mittelschule, die Unterstützung beim Lernen, bei Schularbeiten oder Hausaufgaben brauchen.

Pensionist Walter Sam begleitet sie im Fach Mathematik. Er ist zwar kein gelernter Pädagoge, doch mit Eifer bei der Sache: „Mir macht das einfach Spaß“, sagt der engagierte Hofer. „Wenn sich nach einigen Stunden erste Erfolge einstellen, ist das für alle ein besonderer Lohn.“

Monika Bayerl

„und jeder kann sich mit seinem Wissen, Können und Talent einbringen.“ Das Gedächtnistraining und die Bewegungsgruppe werden von externen Experten geleitet, alle anderen Angebote übernehmen Freiwillige.

Als deren Koordinatorin ist sie Ansprechperson, klärt mögliche Fragen und kümmert sich um ihre gute Begleitung. In die Lerngruppe kommen aktuell fünf Schülerin-



HOF

Fünf Jahre Gefängnis-Museum Plötzhof

Das ehemalige Plötzhaus wurde bis ins 19. Jahrhundert als Gefängnis genutzt. Im Zuge eines LEADER Projektes wurde das historische Gebäude 2020 generalsaniert und 2021 für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Der Name des Museums #ploetzhof wurde vom Wasserfall „Plötz“ des Baderbaches hergeleitet. Zu begehen sind Zeugkammer, Wach-

raum und Arrestkeller. Die Mühle direkt gegenüber wurde vor zwei Jahren durch eine neu installierte Brücke mit dem alten Gefängnis verbunden. Eine Anreise zum Museum ist mit den Buslinien 150 und 155 möglich (Haltestelle Alte Tanne) oder zu Fuß vom Ortszentrum in Hof (Parkmöglichkeiten). Der #ploetzhof ist ganzjährig von 10 bis 18 Uhr zur selbstständigen Besichtigung geöffnet.

BILD: EGBI

Ford & Citroën: vom Kleinwagen bis Kraftpaket bei Schmidt Automobile Hof

Seit zwei Jahren bereichert die Marke Citroën das Portfolio von Schmidt Automobile Hof im Kleinwagensegment. Mit innovativem Design, hervorragendem Preis-Leistungs-Verhältnis und überzeugender Qualität etabliert sich speziell im Einzugsgebiet Flachgau und Salzkammergut die Marke Schritt für Schritt als feste Größe. Die gesamte Citroën-Produktpalette steht für Probefahrten bereit. Die Stammmarke Ford zeigt bei Schmidt Automobile besonde-

res Potenzial. Die Produktvielfalt ist hochmodern und umfasst alle Antriebsarten: Verbrenner, Plug-in-Hybride und vollelektrische Modelle. Neu im Programm ist der Ford Transit City-Van als E-Auto, der die Auswahl im Nutzfahrzeugsegment zusätzlich erweitert.

Die extrem hohen Anforderungen im Werkstattbereich meistert speziell geschultes Personal auf höchstem Niveau. Permanente Weiterbildung der Techniker und Ausbildung von aktuell 5 Lehrlingen sind die Garant dafür, dass auch in Zukunft die komplexe Technik fachgerecht betreut wird.

Als Teil der Ford-Schmidt-Gruppe bietet das kompakte Schmidt Mobilitätszentrum Hof persönliche Betreuung.



Im Bild (v. l.): Markus Leitner (Kundendienst), Prok. Emanuel Wimmer (Betriebsleiter), Thomas Greinz (Verkauf) BILD: SCHMIDT

Oskar Schmidt GmbH / Filiale
Wolfgangseest. 46, 5322 Hof
Telefon +43 6229 2419 - 0

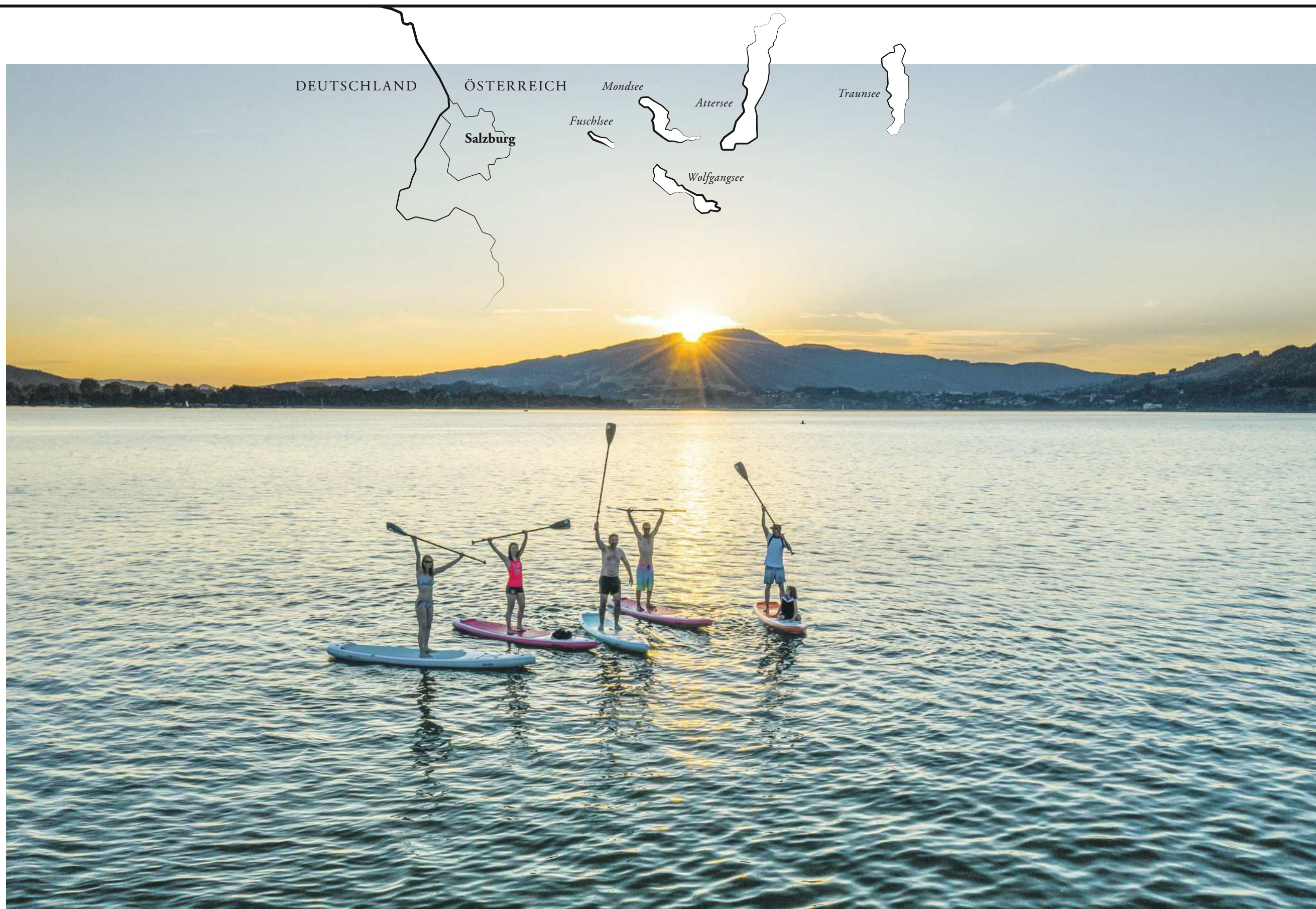
ANZEIGE

ELEKTRO FRIMBICHLER

**KOMPETENZ.
VERLÄSSLICHKEIT
VERTRAUEN.**

**Elektro Frimbichler, Wolfgangsee Str. 37
5322 Hof bei Salzburg, Telefon: 06229/2236
E-Mail: office@frimbichler.at**

www.frimbichler.at



Stand-up-Paddleboarder auf dem Mondsee

Foto: SUP Box Austria, ZEIT-Grafik

Nicht zu breitbeinig stehen

Auf einem wackligen Brett lernt MORITZ HACKL die Seen im Salzkammergut lieben. 13 Frauen zeigen ihm, wie das geht

Auf einem Stand-up-Paddleboard zu stehen, kann eine wacklige Sache sein. Genau wie als einziger Mann an einer Gruppenreise mit 13 Frauen teilzunehmen. Ein bisschen fühle ich mich wie ein Eindringling, als wir zu unserer SUP-Safari im Salzkammergut begrüßt werden. Die babyblauen T-Shirts, die der Veranstalter SUP Box austeilte, verstärken das noch: Auf ihnen ist die Silhouette einer Frau abgebildet, die ihr Paddel ins Wasser sticht. Bin ich hier richtig? Warum hat sich sonst kein Mann angemeldet? Stört es die Frauen, dass ich da bin?

Ein bisschen fühle ich mich aber auch – und bei dem Gedanken löst sich meine Anspannung – wie Ryan Gosling im Film *Barbie*. Ich meine: Wer würde sich nicht ab und an gerne wie Ryan Gosling fühlen? Das erzähle ich einer Teilnehmerin, die freundlicherweise antwortet: »Hi, Ken!«

Die nächsten vier Tage werde ich also zusammen mit einer Gruppe von Frauen über vier Seen des österreichischen Salzkammerguts paddeln, über den Fuschlsee, den Wolfgangsee, den Traunsee und den Mondsee. Dabei werde ich nicht nur lernen, wie man auf dem Brett steht, wie man das Paddel ins Wasser sticht und wie schön sich Paddelfehler anfühlen können. Sondern auch ein paar Dinge, die ich im Leben vielleicht noch brauchen kann.

Aber erst einmal eine Vorstellungsrunde am Ufer in Fuschl am See, einem kleinen Ort aus hübschen Häusern mit Alpenflair. Jenny, 28, sagt, sie sei Genuss-SUPlerin. Eine der drei Martinas schließt sich an – ihr gefalle vor allem die Nähe zur Natur. Edith, 69, paddelt fast jeden Tag auf dem Bodensee, dieses Jahr hat sie schon 2.000 Kilometer unter dem Brett gekriegt. Da kommt sonst niemand ran. Eine Teilnehmerin sagt, sie schaffe im Jahr vielleicht 1.000 Kilometer. Das löst zwar Anerkennung in der Runde aus, aber der Titel ist nun mal vergeben. Ich sage, dass ich noch keine Erfahrung habe und mich schon lange frage, wie es ist, die Alpen, die ich sonst erkletterte oder bewanderte, mal vom Wasser aus zu bewundern. »Unser Hahn im Korb«, ruft eine. Alle lachen. Ich erröte. »Ken« gefiel mir besser.

Dann geht es auf die Bretter. Die Sonne brennt auf den Fuschlsee, die Berge ringsum versuchen, sich im Hitzedunst zu verstecken – vergeblich. Aber sobald man sich auf dem Brett kniend vom Ufer abstößt, ist davon nichts mehr zu spüren. Es geht ein leichtes Lüftchen, und das türkisfarbene Wasser kühlt

die klimakatastrophischen Gedanken im Kopf auf Traumtemperatur.

Doch bevor ich mich wegräume, hieve ich mich auf die Füße. Ich habe das breiteste Brett gewählt, ein Anfängerbrett; zum Glück wiegt es sich nur leicht unter mir. Ich paddle los.

Vor uns heben sich sanfte Hügel und Berge um den See, während Fuschl in unserem Rücken noch kleiner wird, als es ohnehin ist. Am Ufer gegenüber taucht das Schloss Fuschl auf. Begleitet vom schmatzenden Geräusch der Paddel im Wasser, zuckeln wir für ein paar Schläge nach links, dann wechseln wir die Paddelhand und ruckeln nach rechts, im leichten Zickzackkurs über den See. Schon nach den ersten Metern ruft mir Edith zu: »Bist du wirklich noch nie auf einem SUP gestanden?« Ich verneine. »Dann bist du wohl ein Naturtalent.« Objektiv betrachtet stelle ich mich wahrscheinlich weder besonders gut noch besonders tolltoll an. Ich mache, was mir bei der Einführung gesagt wurde: nicht zu breitbeinig stehen und das Paddel mit einer kraftsparenden Technik durchs Wasser ziehen. Aber so wird es die nächsten Tage weitergehen: Immer, wenn ich zu den Schnelpaddlerinnen aufschließe, die unsere Gruppe anführen, erwarten mich Komplimente.

Es ist eine Kunst, Komplimente anzunehmen. Ich beherrsche sie nicht. Ich grinse nur blöd. Einmal schaffe ich es, wenigstens zu sagen: »Ihr tut mir gut.« Das Ganze fällt mir aber auch deshalb schwer, weil ich so baff bin: Wenn man etwas Neues zum ersten Mal macht, ist es normal, sich blöd anzustellen. Und es ist genauso normal, dass sich die anderen über denjenigen amüsieren, der ständig die Balance verliert und ins Wasser zu fallen droht. Darauf bin ich eingestellt, und ich spanne mich jedes Mal an, wenn jemand mich anspricht. Aber die Witze und Sticheleien bleiben aus.

Sogar als wir auf dem Rückweg der beeindruckenden Gebirgskette hinter Fuschl entgegenpaddeln, über der schon der Mond aufgegangen ist. Ich schaue ihn an, schaue noch weiter hinauf, in der Hoffnung, Sterne zu sehen. Da rutscht das Brett unter mir weg, und ich lande im Wasser. Ich tauche wieder auf, und meine Mitreisenden drehen sich nur kurz um. »Gibt es einen Sport, bei dem ein Fehler erfrischender ist?«, fragt mich eine. Und schon paddeln sie weiter.

Beim Abendessen im Hotel Jakob, einem schlichten Sporthotel, in dem wir für diese vier Nächte einquartiert sind, setzt sich diese eigenrümliche Harmonie fort. Eine Teilnehmerin erzählt, dass sie eigentlich Stewardess werden wollte, bevor sie Karriere im Marketing machte:

Sie fand Flugbegleiterinnen faszinierend, die hätten so einen Zauber ausgestrahlt. Aber in der Zeit, in der sie sich bewarb, ereignete sich der Anschlag auf das World Trade Center; und danach stellten die Fluggesellschaften nicht mehr ein. Sie sei zwar viel gereist, aber an diese Lücke in ihrem erträumten Lebenslauf denke sie noch häufig. Wer von verpassten Chancen erzählt, der braucht normalerweise Mut. In dieser Gruppe nicht. Es fühlt sich eher an, als wäre das der nächste natürliche Punkt auf der Agenda der SUP-Safari: Nach dem Essen öffnen wir uns einander.

Der Wolfgangsee ist bedeutend größer als der Fuschlsee. Hoch ragt über einem Ufer eine Felswand auf. Segelboote und Ausflugsschiffe kreuzen ihrer Wege und zeichnen Linien auf den See, die die Alpen verzerrt und trotzdem schön spiegeln wie ein Traumbild, in dem die Umrisse verschwimmen. Ich habe mir heute ein Brett für Fortgeschrittene ausgesucht, etwas schmaler und länger als das Anfängerbrett. Passend zu meiner Rolle als Ken ist es das einzige pinke.

In der Morgensonne paddeln wir los, und es stellt sich eine wunderbare Monotonie der immer gleichen Schläge ein. Wie Stäbe aus Licht fallen Sonnenstrahlen ins Wasser, tasten nach dem Grund und erreichen ihn nicht. Und ich schlage viermal links und viermal rechts, viermal links und viermal rechts. Ich

bin fast in Trance, gebe mich ganz dem Rhythmus der Paddelschläge hin. Wir sehen uns später, Alltag, jetzt gleite ich.

Vielleicht sei dieses Gefühl der Grund, warum sich fast nur Frauen für die Safari angemeldet hätten, mutmaßt eine Teilnehmerin und erzählt, dass sie manchmal SUP-Rennen fahre: Da seien Männer dann in der Überzahl. Auf einer Tour wie dieser aber gehe es explizit um Harmonie – mit sich, mit der Natur, mit den anderen. Nicht darum, schneller zu sein oder besser. Das beobachte ich auch. Es geht nicht mal darum, witziger zu sein. Über jeden Witz wird gleich laut gelacht, egal wie witzig er war. Jemand hat ihn gemacht, das muss reichen.

Ich bin jedenfalls begeistert, und spätestens am zweiten Abend lasse ich mich vom allgemeinen Spirit mitreißen. Ich plaudere wie selbstverständlich über meine bevorstehende Vaterschaft, über Sorgen und Freuden. Und ich frage mich, ob diese Offenheit auch mit dem Sport zusammenhängt und damit, wie wir ihn ausüben. Ja, ob vielleicht sogar eine SUP-Philosophie dahintersteckt, die sich nicht bloß auf die hier gemeinsam verbrachten Tage, sondern auf das ganze Leben erstreckt. Darauf komme ich, als Edith beim Abendessen davon erzählt, dass ihr Mann mit Anfang 50 verstorben sei. Wie sie immer viel gearbeitet und gespart hätten, um sich eine schöne Rente leisten zu können, und sie plötzlich allein war. Sie erzählt es ohne Bitterkeit. »Ich war glücklich, und ich bin glücklich«, sagt sie. Und ich frage mich: Ist es das, was man auf dem Brett lernt? Die Balance zu halten, auch wenn es je nach Wellengang mal mehr, mal weniger wackelig zugeht – weil man weiß: Wie es ist, muss es nicht bleiben?

Am dritten Tag, auf dem Traunsee, ist aus den Frauen und mir ein Wir geworden. Ich schieße Selfies auf meinem Brett und schicke sie an meine Freunde. Wenn eine Teilnehmerin ein Foto macht, reiße ich wie alle anderen das Paddel über den Kopf und grinse, so gut ich kann. Schließe ich die Augen, sehe ich uns gemeinsam durch die Wellen paddeln, mit denen uns das Leben umspült. Nein, ich bin kein Ken. Ich bin ein SUP-Girl.

Der Traunsee ist mit 191 Metern der tiefste See Österreichs. Anders als der Fuschl- und der Wolfgangsee ist er nicht türkis, sondern tiefgrün. Ein bisschen fühlt es sich an, als würde man durch Baumwipfel paddeln: Umgeben von bewaldeten Bergen, die unmittelbar aus dem See zu wachsen scheinen, fühle ich mich

der Natur auf dem Brett geradezu ausgeliefert. Aber gleichzeitig geborgen. Als wären die Gipfel meine großen Brüder, die auf mich aufpassen. Ja, solche Gedanken hat man nach drei Tagen in der Sonne in so einer Gruppe.

Nach dem Abendessen im Hotel gehen ein paar von uns runter zum Fuschlsee, um den Sonnenuntergang anzusehen. Noch steht der Hitzedunst in den Bergen. Aber kurz bevor die Sonne sich verabschiedet, hebt er sich, und alles klart auf. Ich erzähle, dass ich in den vergangenen Tagen immer wieder Momente hatte, in denen mir der Alltag wie ein nerviger Bildschirmschoner durch den Kopf gequält ist. Und jedes Mal, wenn ich an irgendwelche To-dos dachte, bin ich aus der Balance geraten, musste korrigieren, um nicht ins Wasser zu fallen. Das sei die Herausforderung, vor die einen das SUP-Paddeln stellt, sagt Edith. »Man muss sich dem Moment hingeben, sonst kommt man aus der Balance.«

Die Luft ist schwül am letzten Morgen. Am Ufer des Mondsees schwirren die Mücken tief über dem Wasser. Aus dem Norden soll ein Gewitter kommen, am Horizont türmen sich schon ein paar Wolken. Ein letztes Mal paddeln wir zusammen hinaus. Die Arme sind schwer von den vergangenen Tagen, die Grenze zwischen all den SUP-Gefühlen und dem Alltag wird wieder porös: Statt in großen Naturgefühlen zu schwelgen, versuche ich mich daran zu erinnern, wann mein Bus fährt.

Und doch, während ich mich so umschaue unter uns SUP-Girls und die vergangenen Tage Revue passieren lasse, denke ich: Das ist es, was ich mitnehme. Nicht das Wissen darum, wie wichtig Balance ist, und wie man sie hält – sondern die Erfahrung, dass man sie nicht allein halten muss. Vier Tage lang hat mich niemand ausgelacht, wenn ich ins Wasser gefallen bin, wurde ich getragen von einer unangestregten Freundlichkeit. Wir waren da füreinander, wie das Wasser einfach da ist, einen trägt, ohne Unterschiede zu machen.

Die Mücken setzen sich auf mein Board, und ich lasse das Paddel für einen Moment ruhen; spüre, wie das Brett trotzdem weitergleitet, angeschoben von der letzten Bewegung und den ersten Windböen, die über den See wischen. Ich paddle heute langsamer als in den vergangenen Tagen. Es ist kein Kraftakt mehr. Auch das habe ich gelernt: Bei den ersten Metern auf dem Fuschlsee habe ich noch gegen das Wackeln angekämpft, jetzt mache ich es wie Edith. Ich nehme das Wackeln, wie es kommt.

AUCH SCHÖN

Fisch mit Soda Zitron

Staunen macht hungrig: Wer sein Brett an Land zieht und im Belätag Traunkirchen einkehrt, bekommt frischen Fisch serviert, stilecht mit einem Soda Zitron.

Schnell mal fliegen lernen

Wer nicht SUP fahren will, sondern mehr Action braucht, kann auch einen Kurs im Wing-Surfen buchen und lernt innerhalb weniger Stunden zu fliegen.

Wandern mit Rundumblick

Oberhalb des Wolfgangsees wandert es sich wunderbar: am besten aus St. Wolfgang über die Dornernalm und die Schafbergalpe hoch bis auf die Spitze des Schafbergs. Hier gibt's die ganze Schönheit des Salzkammerguts im 360-Grad-Blick.

Die Legende kam im Privatjet,

Basketball-Superstar
Shaquille O'Neal gab
beim Electric Love den
DJ. Andere Auftritte
gerieten zum
absoluten Geduldsspiel.

Ein Spaziergang durch die Mozartstadt? Oder gar ein Sprung in den Fuschlsee? Dafür hatte die US-Sportlegende Shaquille O'Neal vor seinem Gastspiel beim Electric Love Festival (ELF) am Salzburger Ring keine Zeit. Der Kult-Basketballer und Neo-Musiker trat in der Nacht auf Sonntag vor Tausenden begeisterten Fans unter seinem Pseudonym DJ Diesel auf. Sein Privatjet setzte erst wenige Stunden zuvor am Salzburger Boden auf.

O'Neal reiste direkt aus Barcelona an, dort legte die Legende am Vortag bei einem Festival auf. Stressig: Nach seinem ELF-Gastspiel brachte man den 54-Jährigen ins Salzburger Hotel Sacher. Dort konnte er nur kurz zur Ruhe kommen. Schon heute, Samstag, geht

es weiter nach Budapest. In Ungarn steigt am Abend die nächste Diesel-Party.

„Schwedenbomben“ saßen im defekten Flieger

Shaquille O'Neal hatte es also eilig, andere Stars ließen sich bei ihrem Auftritt beim Electric Love deutlich mehr

Zeit. Das Gastspiel der skandinavischen Kult-DJs der Swedish House Mafia geriet am Eröffnungstag zum Geduldsspiel – die „Krone“ berichtete. Die „Schwedenbomben“ enterten mehr als eine Stunde später als geplant die Hauptbühne („Mainstage“). Längere Zeit fehlte von dem Musiker-Trio jede Spur, selbst die ELF-Verantwortlichen wussten kurzzeitig nicht, ob die Mafia überhaupt in Salzburg eingetroffen war. Später klärte sich die Situation auf: Wegen eines Defekts an ihrem Flugzeug kamen die drei Schwe-

den deutlich später als geplant in der Mozartstadt an. Die Kult-DJs entschädigten die Salzburger Feiermeute hierfür mit einem knapp 70-minütigen Auftritt der Extraklasse.

⊙ Eigenes Design: Der Privatjet von Shaquille O'Neal ist ein absoluter Hingucker. Der Superstar gab sich in Salzburg ganz besonders Fan-nah. ⊙

Banges Warten auf den Lieblings-DJ? Bei den Fans des Elektromusikers Hugel

kamen da traurige Erinnerungen hoch. Bereits im vorigen Jahr hätte der Franzose beim Electric Love Festival auflegen sollen. In seiner Heimat streikte jedoch das Flughafen-Personal, der 38-Jährige saß in Paris fest. Heuer holte Hugel seinen Auftritt am Salzburger Ring

nach. Die Tausenden Besucher auf der „Mainstage“ waren komplett aus dem Häuschen. Edelfan Philipp war begeistert: „Im vergangenen Jahr war ich bitter enttäuscht, umso größer war die Freude, dass es heuer endlich geklappt hat. Hugel ist einfach geil.“

Heute, Samstag, geht das ELF ins fulminante Finale. Mittendrin statt nur dabei: die Star-DJs Bunt, Paul Kalkbrenner und Dimitri Vegas. Der Salzburger Toby Romeo hat die Ehre, das Electric Love Festival in diesem Jahr zu beschließen.

Nikolaus Klinger

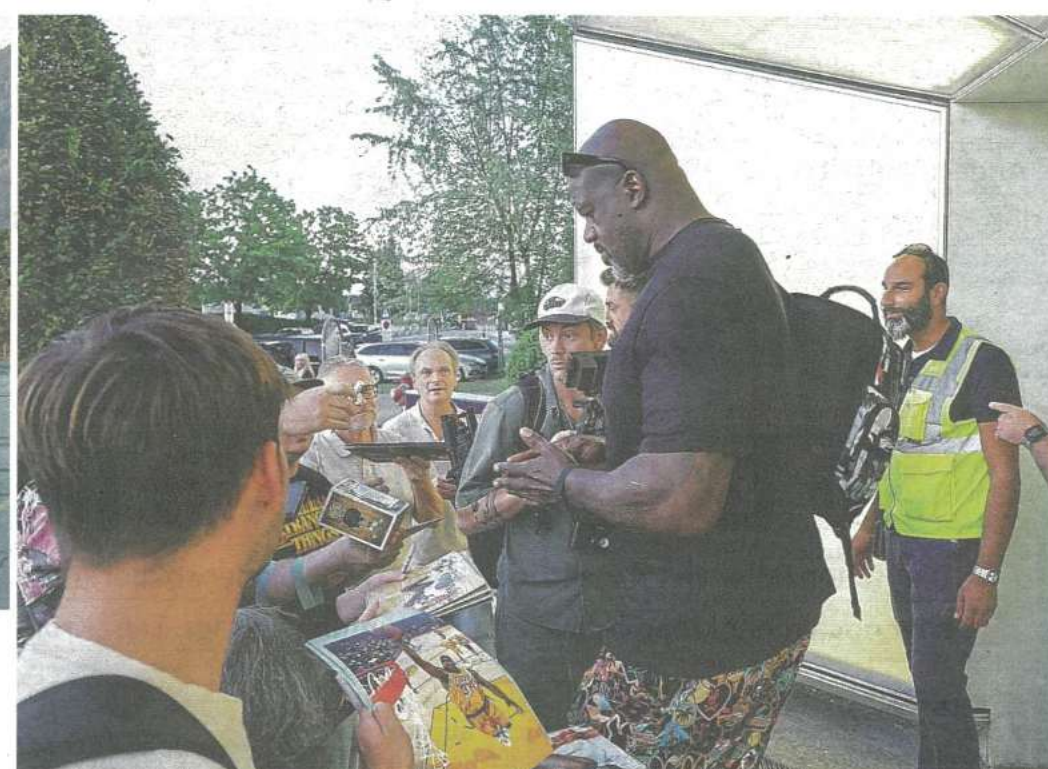


Der 2,16 Meter große Ex-Basketballer überragte sämtliche Mitarbeiter des Salzburger Flughafens bei Weitem.

Foto: Markus Tschopp



⊙ Eigenes Design: Der Privatjet von Shaquille O'Neal ist ein absoluter Hingucker. Der Superstar gab sich in Salzburg ganz besonders Fan-nah. ⊙



Fotos: Markus Tschopp

Promis badeten im Menschen-Meer

Auch dieses Jahr zog das Electric Love Festival wieder viele illustre Gäste an.

Was für eine Eröffnung, war Kristallerbin Victoria Swarovski baff. Gut versteckt verfolgte die 32-Jährige am Donnerstagabend die spektakuläre Opening-Show des Electric Love Festivals (ELF). Von der VIP-Tribüne aus konnte sie zwar kein

direktes Bad in der Menge nehmen, hatte dafür aber ausgezeichnete Sicht. Das Menschenmeer, das sich zu ihren Füßen erstreckte, sorgte für ordentlich Gänsehaut bei der Moderatorin. Zigttausende Menschen verfolgten die große Show zur

Eröffnung am Donnerstag live am Salzburger Ring mit. Auch wenn die Songcontest-Moderatorin selbst ein großes Publikum gewohnt ist, die Stimmung beim ELF-Opening war etwas Besonderes.

Für ÖSV-Adler Stefan Kraft ist das Electric Love ein Pflichtterminus. Der Salzburger und Ehefrau Marisa sind Ende letzten Jahres zum ersten Mal Eltern geworden. „Unsere kleine Prinzessin hängt gerade sehr an der Mama. Deshalb sind die beiden zuhause und wir machen Männerrunde“, so Kraft.

Motorsport-Kapazunder Robert Lechner schaute dieses Jahr mit seiner Eva beim Electric Love Festival vorbei. Eine Ausnahme, denn Lechner weilt zu dieser Zeit normalerweise oft bei der Formel 1 im englischen Silverstone. Der Grand Prix fand heuer jedoch schon eine Woche früher statt und machte somit den Terminkalender der beiden frei für das Electric Love Festival. Vom Tapetenwechsel zeigte sich das Paar sichtlich begeistert und warf sich sogar ganz im Stil des Festivals aufwendig in Schale. ET



Salzburg-Kicker Frans Krätzig kam mit Freundin.



Robert Lechner und seine Gattin Eva waren begeistert.



Stefan Kraft (mittig) mit Kumpels Alexander und Franz (re.)

Foto: Andreas Tröster

SB20A1SA

Foto: Andreas Tröster

Foto: Andreas Tröster



Moritz hat mit spezieller Kopfbedeckung vorgesorgt. Auch ein kühlendes Eis stand am Freitag bei den Besuchern hoch im Kurs.

So trotzen Gäste der Hitze

Die Hüllen fallen beim Electric Love Festival so oder so. Bei knapp 30 Grad Celsius waren aber noch mehr kreative Wege zur Abkühlung gefragt. Die „Krone“ hat sich umgeschaut.

Knappe 30 Grad zeigte das Thermometer am zweiten Tag des Electric Love Festivals. Nur die Hüllen fallen zu lassen, war den Besuchern da nicht genug, sie hatten ihre ganz eigenen Tipps und Tricks sich gegen die heißen Temperaturen zu wappnen.

„Ich komme aus Norddeutschland, da musste ich mich schon ordentlich auf die Hitze in Salzburg vorbereiten. Dieser Sonnenschirm am Kopf erschien mir da eine ausgezeichnete Lösung“, erzählte Moritz der

„Krone“. Damit war der Deutsche nicht nur gut geschützt, sondern auch ein wahrer Hingucker vor der Hard-Dance-Valley-Bühne. Denn mit der bunten Kopfbedeckung stach er aus der mehrheitlich dunkel gekleideten Masse heraus.

Tabea und Chrissi setzten ebenfalls auf optisch passenden Schutz gegen die Hitze: Neben einer ordentlichen Portion Sonnencreme und viel Wasser setzten die beiden Mädels auf Fächer als unabkömmliches Accessoire. „Der Fächer musste

Ich komme aus dem etwas kühleren Norden, da musste ich mich schon ordentlich auf die Hitze in Salzburg vorbereiten.

Moritz aus Norddeutschland

Mit einem kühlen Getränk in der Hand waren diese umso erholsamer. „Am Freitag wird generell mehr konsumiert. Wir merken schon einen Unterschied zum Eröffnungstag“, erzählte Barkeeperin Tanja.

Die Künstler mussten durch die Hitze durchbeissen. Der Salzburger Jodel Toni und die Hardstyle Buzamz traten auf der Shut-downstage in voller Montur auf – sogar eine massive Kuhglocke zierte das Outfit. Bei der Hitze ein ganz schön schweißtreibender Job. ET

unbedingt sein!“ Dringend notwendig waren für die Feierwütigen zwischen dem Tanzen schattige Pausen. Auch dafür gab es am Gelände genug Möglichkeiten.



Jodel Toni mit Kuhglocke und charmanter Begleitung

„Philipp Hochmair ist unberechenbar!“
Roxane Duran über ihre Premiere als Buhlschaft

Stürzt ein Kronzeuge Albanien Elite?
Neuer Zündstoff in der Flamingo-Revolution

Mick Jagger: Das ewige Rock-Wunder
Stones-Star über sein Fitness-Geheimnis & Album



MORGEN
IN IHRER
KRONE
BUNT

Hunderte Fehllarme durch Witzbolde

Mit „Safe Now“ soll Festival sicherer werden. Großteil nutzt die App falsch.



Die Rettungskräfte mussten häufig umsonst ausrücken

Rund 50.000 Besucher strömen pro Tag zum Electric Love. Dass es bei so vielen Menschen auch zu medizinischen oder anderen Notfällen kommt, ist daher keine Überraschung. In Sachen Prävention gehört das Festival am Salzburger Ring aber schon länger zu den Vorreitern der Branche und hat in diesem Jahr sogar eine Neuerung in petto.

Um das Erlebnis für die Tausenden Fans noch sicherer zu machen, setzt das ELF heuer nämlich auf die Hilfsapp „Safe Now“. Wie die App funktioniert? Durch ein Klicken kann man im Fall der Fälle einen Notruf abgeben. Daraufhin wird man sofort auf den Meter genau lokalisiert und erhält einen Anruf, um die Art des Notfalls zu beschreiben. „So

wissen wir, ob es die Rettung, die Polizei oder die Feuerwehr braucht. Wenn keiner abhebt, schicken wir automatisch jemanden zur Notfallstelle“, erklärt Electric-Love-Boss Manuel Reifner und fügt an: „Uns liegt die Sache wirklich sehr am Herzen. Aber es ist ein Pilotprojekt und wir wissen noch nicht genau, wie es funktioniert. Dennoch sind wir der Überzeugung, dass es unser Festival auf jeden Fall besser macht.“

Noch läuft aber nicht alles nach Wunsch – die relativ einfache Nutzung der App stellte sich schnell als Problem heraus. Allein am ersten Festivaltag lösten Witzbolde zahlreiche Fehllarme aus. Insgesamt 95 Prozent der eingegangenen Notrufe waren falsch ...

PK

ANZEIGE

11 Cg 59/24z - 24

Im Namen der Republik

Das Handelsgericht Wien erkennt durch den Richter Ing. Mag. Edis Mustajbegovic in der Rechtssache der klagenden Partei Verein für Konsumenteninformation, Linke Wienzeile 18, 1060 Wien, vertreten durch Kosesnik-Wehrle & Langer Rechtsanwälte KG in Wien, wider die beklagte Partei CopeCart GmbH, HRB 232852B, Rosenstraße 2, 10178 Berlin, Deutschland, vertreten durch Raffling Tenschert Lassl Griesbacher & Partner Rechtsanwälte GmbH in Wien, wegen Unterlassung (Streitwert: EUR 30.500,-) und Veröffentlichung (Streitwert: EUR 5.500,-) nach öffentlicher mündlicher Verhandlung zu Recht:

1) Die beklagte Partei ist schuldig, im geschäftlichen Verkehr mit Verbrauchern mit Wohnsitz in Österreich in Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die sie von ihr geschlossenen Verträgen zugrundelegt und/oder in hierbei verwendeten Vertragsformularen die Verwendung der Klauseln: 1. (6.) [...] Sofern dem Kunden Ratenzahlung eingeräumt wurde, wird unsere aus dem jeweiligen Vertrag gegen den Endkunden bestehende Forderung insgesamt sofort fällig, wenn der Endkunde mit der Zahlung eine Rate mehr als 30 Tage in Verzug ist. 2. (9.) Bei einfach fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist die Haftung der Höhe nach beschränkt auf vorhersehbare und vertragstypische Schäden. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung die verletzte Partei regelmäßig vertrauen darf. [...] Im Übrigen ist die Haftung – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen, oder die Verwendung sinngleicher Klauseln zu unterlassen; sie ist ferner schuldig, es zu unterlassen, sich auf die vorstehend genannten Klauseln oder sinngleiche Klauseln zu 1 von 17 11 Cg 59/24z -24 berufen;

2) Die beklagte Partei ist schuldig, es im geschäftlichen Verkehr mit VerbraucherInnen im Gebiet der Republik Österreich zu unterlassen, 1. VerbraucherInnen, bevor diese durch einen Vertrag oder eine Vertragserklärung gebunden sind, nicht klar und verständlich über das Bestehen eines Rücktrittsrechts, die Bedingungen, die Fristen und die Vorgangsweise für die Ausübung dieses Rechts, dies unter Zurverfügungstellung des Muster-Widerruformulars gemäß Anhang I Teil B FAGG, zu informieren; 2. VerbraucherInnen, die von ihrem Rücktrittsrecht (nach § 11 Abs 1 FAGG) Gebrauch gemacht haben, den Rücktritt zu verweigern und damit zusammenhängend die vorgesehene Rückzahlung aller von VerbraucherInnen geleisteten Zahlungen, oder sinngleiche Praktiken anzuwenden.

3) Der klagenden Partei wird die Ermächtigung erteilt, den klagsstattgebenden Teil des Urteilspruchs im Umfang des Unterlassungsbegehrens und der Ermächtigung zur Urteilsveröffentlichung binnen 6 Monaten ab Rechtskraft einmal in einer Samstagsausgabe des redaktionellen Teiles der „Kronen-Zeitung“, bundesweit erscheinende Ausgabe, auf Kosten der beklagten Partei mit gesperrt geschriebenen Prozessparteien und in Fettdruckumrandung in Normallettern, somit in gleich großer Schrift wie der Fließtext redaktioneller Artikel, zu veröffentlichen.

Handelsgericht Wien, Abteilung 11
Wien, 04. September 2025
Ing. Mag. Edis Mustajbegovic, Richter

Streit um Mädchen in Wiener Waffenverbotszone

12-Jähriger sticht drei Freunde nieder

BERICHT SEITE 14

Samstag, 11. Juli 2026

€ 2,50

**Kronen
Zeitung**
UNABHÄNGIG

Salzburg Krone

krone.at Ausgabe Nr. 23.794
Salzburg, Karolingerstraße 36, Redaktion:
☎ 05 7060-55 040, Abo: ☎ 05 7060-600

FERIENSTART IN SALZBURG
**Schüler freuen sich
auf Alm und Meer**

SEITEN 16/17

KREBS DIAGNOSTIZIERT
Jazz Gitti nach OP:
„Alles wird gut!“

ADABEI SEITE 31

ABSCHIED AUS SALZBURG FIX
**Schlager droht in
Bremen die Bank**

SPORT



Fotos: Andreas Tröster/Markus Tschopp



So heiß geht es am Electric Love Festival zu

INS SCHWITZEN kamen die Besucher am zweiten Veranstaltungstag nicht nur wegen der Hitze. Die laue Sommernacht wurde durchgetanzt. Um zwei Uhr in der Früh heizte auch noch Basketball-Legende Shaquille O'Neal alias DJ Diesel der Meute ordentlich ein. SEITEN 20-23



Foto: Andreas Tröster

2000 MITARBEITER IN SALZBURG

Rätselraten bei Porsche Salzburg

Verunsicherung beim Autohändler wegen VW-Sparplänen

SEITEN 8, 18/19

2:1-ERFOLG GEGEN BELGIEN

Super-Joker schoss Spanien weiter

Mikel Merino erzielte im WM-Viertelfinale das Siegestor.

12 SEITEN WM-EXTRA





LEADER-Region
FUMO
Fuschlseeregion
Mondseeland

Klima- und Energie-
Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende



klima+
energie
fonds

[KLIMAFITTE TRANSFORMATION AM KESSELMANNLIFT: BIKETRAILS LÄUTEN GANZJAHRESBETRIEB EIN]

LEADER FUMO | 17. Juli 2026



Mit der offiziellen Eröffnung der **BIKETRAILS Kesselmann** am **Samstag, 27. Juni 2026** wurde in **FAISTENAU** ein bedeutender Meilenstein für die touristische

Entwicklung der Region gesetzt. Das LEADER-geförderte Projekt verwandelt den Kesselmannlift in ein attraktives Ganzjahresangebot und zeigt eindrucksvoll, wie bestehende Infrastruktur klimafit und zukunftsorientiert weiterentwickelt werden kann. Für die LEADER-Region FUMO nahmen Obfrau Bgm. Elisabeth Höllwarth-Kaiser und LEADER-Managerin Michaela Lackner an der Eröffnungsfeier teil.

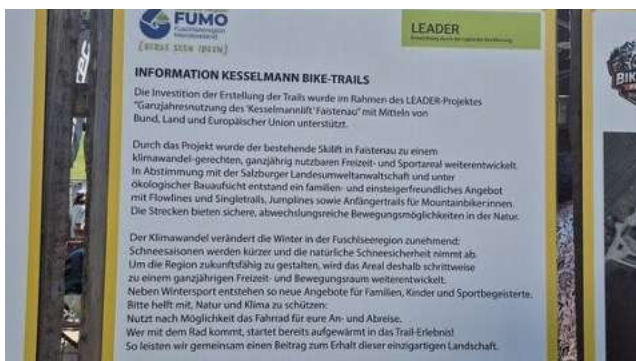
Nach einer intensiven Bauphase seit Mitte März steht Besucher:innen nun ein modernes Trail-Angebot für alle Alters- und Könnernstufen zur Verfügung. Von familienfreundlichen Green Trails über abwechslungsreiche Blue Trails bis hin zu einem anspruchsvollen Red Singletrack und zwei Jumphines bietet das neue Areal beste Voraussetzungen für Einsteiger:innen ebenso wie für erfahrene Mountainbiker:innen. Ergänzt wird das Angebot durch einen umgerüsteten MTB-Schlepplift, einen Bikeverleih und eine Bikeschule.

Die Eröffnung wurde mit einem abwechslungsreichen Programm gefeiert. Neben den offiziellen Ansprachen von Vertreter:innen aus Politik und Region sorgten ein Whip-Off- und Best-Trick-Contest, Trailshows, Schnuppertrainings, kostenlose Bike-Tests sowie ein buntes Kinderprogramm für Begeisterung. Trotz der außergewöhnlich heißen Temperaturen an diesem Samstag nutzten zahlreiche Besucher:innen die Gelegenheit, die neuen Trails gleich selbst auszuprobieren und das neue Freizeitangebot kennenzulernen.

Das Projekt ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie sich Regionen an die Herausforderungen des Klimawandels anpassen können. Durch die Erweiterung des Winterangebots um eine attraktive Sommernutzung wird die bestehende Infrastruktur ganzjährig genutzt, die regionale Wertschöpfung gestärkt und der Tourismus nachhaltig weiterentwickelt – zentrale Ziele der Lokalen Entwicklungsstrategie der LEADER-Region FUMO.

Die Entwicklung des Areals ist aber noch nicht abgeschlossen: Direkt neben den Biketrails entsteht derzeit ein neuer **MOTORIKPARK** der Gemeinde Faistenau, der ebenfalls mit Unterstützung von LEADER umgesetzt wird. Die Eröffnung ist für Ende August 2026 geplant. Gemeinsam bilden die beiden Projekte künftig ein vielseitiges Freizeitangebot für Einheimische und Gäste und setzen einen weiteren wichtigen Impuls für die nachhaltige Entwicklung der Region.





ZUR ÜBERSICHT

VORIGER ARTIKEL

NÄCHSTER ARTIKEL

LEADER-Region



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



LAND
OBERÖSTERREICH



LAND
SALZBURG



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Im Einsatz gegen die Feuergefahren

Flachgauer Unternehmen setzt erfolgreich Konzepte für den Brandschutz um **S.2/3**

Foto: Wolfgang Schweighofer



Ein großes Jubiläum

Beim 125-jährigen Bestandsjubiläum des Löschzugs Winkl in St. Gilgen wurde heuer gemeinsam groß gefeiert. **Seite 23**

**Die neue
MeinBezirk-App**

Dein Alltag.
Deine Region.
Alles drin.

Jetzt kostenlos
downloaden!



**MUSIK
IM STADL**
ZISTELALM GAISBERG

28. KAPELLE SO&SO
29. LUNGAU BIG BAND
30. JANOSKA ENSEMBLE

JULI

ONLINE
TICKETS:



MUSIKIMSTADL.AT

VOI **BIO**

Im Zentrum für Visionen | Puch-Urstein

DEIN PLATZ FÜR:
Brunch | Bistro
Lunch | After Work
Bar | Terrasse
Restaurant | Feste

HIER
GEHT ES ZUR
WEBSITE



www.voi.bio T: +43 662 216012 51 E: reservierung@voi.bio



Ebenau lädt zum

Bereits zum elften Mal findet am 15. August das bekannte Mühlenfest entlang des Mühlenwanderwegs statt.

WOLFGANG SCHWEIGHOFER

EBENAU. Im Jahr 2001 wurde das erste Mühlenfest vom damaligen Fremdenverkehrsverband veranstaltet. „Grund dafür war, die von 1998 bis 2000 liebevoll renovierten Mühlen öffentlich besichtigen zu können“, erzählt Silvia Hirnsperger vom örtlichen Tourismusverband. „Das erste Fest ist sehr gut angekommen und wurde 2003 ein zweites Mal organisiert. Das Mühlenfest entwickelte sich zur größten Veranstaltung von Ebenau und findet im Zweijahrestakt statt“, so Hirnsperger. Die Besucher können sich in den Mühlen über die historischen

Begebenheiten rund um das alte Handwerk informieren, das bis in die sechziger Jahre in Ebenau existiert hat.

Offene Türen in den Mühlen

Am Marienfeiertag öffnen die Mühlenbesitzer wieder ihre Türen und gewähren Einblick in die historischen Häuser. Begonnen wird um 9 Uhr mit einer Festmesse mit Kräuterweihe bei der Waschmühle und der Eröffnung mit Salven der Ebenauer Prangerschützen sowie einem Frühschoppen mit der Musikkapelle. Angeboten werden um 11 Uhr und um 15 Uhr Führungen durch das Museum im Fürstenstöckl sowie um 11 Uhr eine weitere Führung von Ex-Bürgermeister Johannes Schweighofer durch den historischen Stollen. Auf dem Programm stehen zudem Basteln von Wasserrädern, das Verzieren von Lebkuchenmühlrädern bei der



Die historischen Mühlen sind beim Fest auch zu besichtigen.

Zuckerbäckerei beim Gemeindeamt, Mahlvorführungen bei der Waschmühle und Zimmergewehrschießen im Feuerwehrhaus. Neben einer Hüpfburg und einem lustigen Kinderzielspritzen beim Festzelt gibt es für Kinder eine Führung am Märchenweg zum Thema Jagd (13 Uhr) und Geschichten für Kinder (15 Uhr). Ein Pferdefuhrwerk



Hotel Obermayr ***

5323 Ebenau - Wiestalstraße 74 - +43 6221 7236

Restaurant

Essen & Trinken

Canyoning

Strubklamm & Almbach



Das historische Schaberhaus wurde umgebaut und beherbergt Kindergarten, Bibliothek sowie auch Wohnungen für Senioren.

Foto: W. Schweighofer

Das Schaberhaus als Ort der Begegnung in Ebenau

EBENAU (schw). Groß war die Freude in der Gemeinde beim Tag der offenen Tür im knapp 400 Jahre alten Schaberhaus mit historischem Gewölbe, das mit großem Aufwand renoviert und zu einem Ort der Begegnung umgebaut wurde. Die neuen Räumlichkeiten beherbergen seit April den Kindergarten und die Biblio-

thek sowie neun Wohnungen. Die Bücherei-Möbel und rund 4.500 Medien wurden unter der Leitung der Bauhofmitarbeiter übersiedelt und neu aufgebaut. Am 18. September lädt die Bibliothek zu einer Lesung mit Autor Herbert Dutzler und am 25. September startet das nächste Literatur-Café in einen spannenden Leseherbst.

salzkammergut
FUSCHLSEEREGION



Mühlenfest

Baustein-Aktion für den Erhalt der Ebenauer Mühlen



Silvia Hirnsperger freut sich auf das Ebenauer Mühlenfest.



Zahlreiche Besucher werden heuer beim Mühlenfest erwartet.



Auch musikalische Unterhaltung wird geboten.

Fotos (4): W. Schweighofer

fährt die Besucher regelmäßig zum Naturdenkmal Plötz, bei dem der Trachtenverein jeweils um 13 Uhr und um 15 Uhr auftritt. Kulinarische Schmankerl gibt es für die Gäste entlang des Ebenauer Mühlenwanderwegs. Zum Abschluss spielt ab 18 Uhr das Erotik-Echo Ebenau (EEE) zünftig auf und feiert mit den Besuchern das Party-Finale.

EBENAU (schw). Ganz im Zeichen der Mühlenrestaurierung steht heuer das Mühlenfest. Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Mühlen“ soll mit dem Verkauf von Losen ein Beitrag zum Erhalt der Mühlen geleistet werden. „Unsere Mühlen sind ein wertvolles Stück unserer Kultur und der Geschichte von Ebenau. Sie erzählen von Handwerkskunst, Tradition und dem Leben vergangener Zeiten“, so Silvia Hirnsperger vom Tourismusverband. Um diese Bauwerke aus vergangenen Jahrhunderten für künftige Generationen zu erhalten und das kulturelle Erbe zu sichern, sind Sanierungsmaßnahmen notwendig. „Die letzten Renovierungen wurden 1998 bis 2000 durchgeführt. Deshalb rufen wir eine Baustein-Aktion ins Leben, bei der mit einem Loskauf auch Preise zu gewinnen sind. Der Erlös kommt den Mühlen zugute“, so Hirnsperger.



Eine Bausteinaktion soll helfen die Mühlen zu sanieren.

Fotos: Schweighofer



Die Mühlen sollen für künftige Generationen erhalten bleiben.



Kistner Heiztechnik
Ihr Spezialist für Heizungen,
Bäder und Installateur-
Dienstleistungen in Salzburg



Weißbachstraße 2, 5323 Ebenau
Tel. 0664/5150666 • office@kistner-heiztechnik.at



GLAS & RAHMEN

Glasbruchsoforthilfe

24 / 7 - Tag & Nacht für Sie da!

Unsere Hotline
0664 – 230 34 89

Soforthilfe bei Glasbruch!
24 Stunden am Tag!
Auch an Sonn- &
Feiertagen!

Auf Wunsch rechnen
wir direkt mit Ihrer
Versicherung ab!

www.glas-rahmen.at

24/7

Das Vogl's Nest in Fuschl am See

Mit dem Umbau des Landhotels Schützenhof zum Vogl's Nest wird in Fuschl am See ein Zuhause auf Zeit geschaffen, das modernen Stil mit Geborgenheit verbindet.

Das neue Hotel in Fuschl am See ist ein Rückzugsort für alle, die Ruhe, Genuss und Entschleunigung suchen – ein Platz zum Wohlfühlen für Körper, Geist und Seele. Direkt am Fuschlsee gelegen, vereint Vogl's Nest modernes Design mit familiärer Herzlichkeit. „Unsere Mission ist es, für naturbegeisterte Genießer durch Entschleunigung, persönliche Verwönmomente und inspirierende Erlebnisse einen Ort zu gestalten, an dem sie einfach mal sein können“, so Inhabersfamilie Vogl.

Baurechtliche Vorgaben: Neben den üblichen einzuhaltenden Auflagen gab es eine naturschutzrechtliche Bewilligung für den Spa-Bereich im Erdgeschoß und für die Flächen der Bundesforste. In diesem Bereich gestaltete sich die Arbeitsaufgabe spannend, da über Spundwände und die Bauwasserhaltung ein Keller-, Pool-, Ruheraum direkt neben dem See errichtet wurde.

Bauzeit: Der Baustart erfolgte im September 2025, die Eröffnung im



Das Vogl's Nest ist direkt am Fuschlsee gelegen und bietet einen hoteleigenen Liegebereich mit Seezugang exklusiv für Hotelgäste.

BILDER: VOGL'S NEST

Juni 2026 nach 8 Monaten Bauzeit.

Architektur: Statt dem Trend zu folgen, geht das Vogl's Nest seinen eigenen Weg. Das Hotel konzentriert sich auf stillen Luxus und bewusste Reduktion in Design, Kulinarik und Aktivitäten und schafft gerade dadurch Raum für echte Erholung. „Uns war ein angenehmer Material-Mix wichtig, dazu viel Holz, gemütliche Möbel und warme Farben. Unser Markensymbol,

der Halbkreis, zieht sich vom Logo bis in die Zimmer und auf die Außenfassade. Wir wollten unbedingt die Gemütlichkeit des Schützenhofs beibehalten, was uns laut einiger Gästerückmeldungen gelungen ist“, sagt Denise Vogl.

Raumkonzept: Die 38 Zimmer im Bestand wurden nur leicht an das neue Design angepasst und versprühen weiterhin den Schützen-

hof-Charme. Hinzu kommen 17 renovierte, umgebaute Zimmer. Diese verteilen sich auf 5 Seezimmer, 2 Suiten mit privater Sauna, 4 Doppelzimmer mit Balkon „Heimat“ und 6 Juniorsuiten „Heute“. Insgesamt bietet das Hotel Vogl's Nest 55 Zimmer.

Bauweise: Neben den bereits vorhandenen Bestandsstrukturen wurde hauptsächlich über Ort beton gearbeitet – ausgenommen



GLAS & RAHMEN

Ihr Partner für Glasbau in Salzburg
– zuverlässig, innovativ, regional

Wir wünschen dem Team von Vogl's Nest
viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft!



www.glas-rahmen.com
06621 - 8348





Das Logo findet sich in der Außenfassade wieder.



Die Atmosphäre spüren, die durch Originalität und authentischen Charme jeden Besuch zu einem unvergesslichen Erlebnis macht.

BILDER: VOGL'S NEST

die Balkone im Süden und Westen, die als Holzbau (BSH) errichtet wurden. Das Erdgeschoß wurde mit einem Vollwärmeschutz versehen und die darüberliegenden Geschosse eine Holzfassade mit Mineralwolldämmung. Der Brandschutz wurde laut aktuellen Auflagen erneuert beziehungsweise errichtet. Die Geschosse sind über den Aufzug barrierefrei erschlossen und dadurch ein Großteil der Zimmer.

Philosophie: Für naturbegeisterte Genießer ist Vogl's Nest DER Rückzugsort am Fuschlsee. Die Marke verkörpert Reduktion in Design, Kulinarik und Aktivitäten. Das vom japanischen Onsen inspirierte beheizte Steinbecken wird zum Symbol der Marken-Philosophie. Mit originellem Ambiente, charmantem Service und einem durchdachten Wohlfühlkonzept kreieren die Inhaber unvergessliche Momente.

Energiekonzept: Die Bestandszimmer werden mit Radiatoren beheizt, die Neubauzimmer erhielten eine Fußbodenheizung. Die Allgemeinbereiche sind belüftet, und es gibt eine Seewassernutzung. Die Gebäudehülle wurde einer vollständigen thermischen Sanierung unterzogen sowie neue Fenster wurden eingebaut. Bei der Photovoltaik-Anlage am Dach wurde eine sinnvolle Maximalbelegung hergestellt.

Vogl's Nest Fuschl am See

Inh. Petra & Franz Vogl und
Denise & Franz-Dominik Vogl

Dorfstraße 14A
5330 Fuschl am See
Österreich
Tel.: +43 6226 8208
hotel@voglsnest.at
www.voglsnest.at

ANZEIGE

devine
wellness & spa international

definiert Wellnessräume neu

www.devine.at

Sauna | Infrarot | Soledom | snowmotion® | Dampfbad | private spa | Spa Anlagen

INGENIEUR

HERBST

Elektroplanung • Lichtplanung

T. +43 (0)6226 20 555
E. office@ibherbst.at
H. www.ibherbst.at
Kirchenstraße 15,
A. 5330 Fuschl am See

„Radio Knolliday“ auf Ö3

Moderator Andi Knoll verkostete die Seen im Salzkammergut

4. August 2026, 13:23 Uhr



Redaktion

Maria Rabl

[zu Favoriten](#)



0



Welcher Salzkammergut-See am besten schmeckt, testete Andi Knoll am Montag, 3. August 2026.

Foto: Hitradio

Ö3/Denise Wurz hochgeladen von Maria Rabl

Ö3-Moderator Andi Knoll ist in den Ferien unterwegs durch Österreich: Mit seiner Sendung „Radio Knolliday“ stoppte er gestern, Montag, im Salzkammergut zur „Seen-Verkostung“



[„MeinBezirk“ auf Google als **bevorzugte Quelle** hinzufügen](#)

BEZIRK VÖCKLABRUCK, SALZKAMMERGUT. Andi Knoll nahm am Montag, 3. August, Kostproben aus dem Irrsee, Mondsee, Fuschlsee, Wolfgangsee und Attersee und sendete dabei als „See-Sommelier“ live auf Ö3. „Dass die Wasserqualität der österreichischen Badeseen ganz hervorragend ist, das wissen wir. Aber wie schmecken die eigentlich? Und schmeckt man Unterschiede?“, diesen Fragen ging Ö3-Moderator Andi Knoll am Montagnachmittag nach.

"Irrsee, irre schön"

Seine Seen-Rallye startete er am Irrsee, am Badeplatz Tiefgraben. „Irrsee, irre schön“, so Andi Knoll, bevor er seine Flasche mit Wasser anfüllte. Weiter ging es an den Mondsee, an den Fuschlsee, an den Wolfgangsee und abschließend zum Attersee. Fünf Seen in drei Stunden waren das Ziel – um anschließend alle zu verkosten.

Der Sieger im Geschmackstest

Das Fazit? „Optisch ist der Attersee schon ein Wahnsinn, dieses Türkisblau ist wirklich einzigartig und schaut aus wie in der Karibik. Wobei einen ähnlichen Farbton hat auch der Wolfgangsee und der ist geschmacklich die absolute Nummer eins. Kalt, frisch – das schmeckt wie aus der Leitung“, so der Ö3-Moderator. Die Sendung steht 30 Tage lang zum Nachhören auf **ORF Sound** zur Verfügung.



UP TO DATE BLEIBEN

🌀 Aktuelle Nachrichten aus Vöcklabruck auf **MeinBezirk.at/Vöcklabruck**

🌀 Neuigkeiten aus Vöcklabruck als **Push-Nachricht** direkt aufs Handy

🌀 MeinBezirk Vöcklabruck auf Facebook: **MeinBezirk Vöcklabruck**

🌀 **ePaper** jetzt gleich digital durchblättern

Motorikpark bringt Faistenau in Bewegung

Zahlreiche Stationen für Koordination, Kraft und Geschicklichkeit wurden beim Kesselmannlift errichtet. Offizielle Eröffnung am 21. August.

Faistenau. Bewegung steht in der Gemeinde Faistenau hoch im Kurs. Nach der Eröffnung des Biketrails beim Kesselmannlift entsteht dort gerade ein neuer Motorikpark. Die Arbeiten sind bereits in der Endphase, findet die offizielle Eröffnung doch am 21. August statt.

Gemeinde schafft Freizeitangebot

„Die Gemeinde errichtet mit LEADER-Förderung den Motorikpark. Faistenau setzt sich sehr für die Förderung von Bewegung und Gesundheit ein“, sagt Amtsdirektorin Johanna Weissenbacher. Das Projekt sei vom Gesundheits- und Sportausschuss entwickelt worden. „Unser Bürgermeister Gerald Klaushofer ist sehr sportbegeistert und es ist ihm ein gro-

ßes Anliegen, Bewegungsangebote für die Jugend, vor allem im Freien, zu schaffen“, so die Amtsdirektorin. Zudem würden seit zehn Jahren mit dem Projekt „Gesunde Gemeinde“ Schritt für Schritt neue Angebote verwirklicht.

Der neue Motorikpark auf einer Fläche von rund 3000 Quadratmetern umfasst 18 Bewegungsstationen, die Koordination, Balance, Kraft und Geschicklichkeit fördern. Die Anlage richtet sich nicht nur an Kinder und Jugendliche, sondern auch an Erwachsene bis hin zu Senioren, die Bewegung spielerisch in den Alltag integrieren wollen. Die Kosten für den Motorikpark belaufen sich auf rund 200.000 Euro. Unterstützung gibt es von Bund, Land und Europäischer Union.

Offiziell eröffnet wird der Motorikpark beim Skilift und Bikepark Kesselmann am Freitag, 21. August, um 12 Uhr. Dabei erwar-



Der Motorikpark bietet Kindern und Erwachsenen die Möglichkeit ihre Geschicklichkeit zu trainieren.

BILD: TVB FUSCHLSEEREGION

tet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm mit Spiel, Bewegung, Erklärungen und Geselligkeit. Die jüngsten Gäste dürfen sich auf ein kostenloses Eis sowie einen spannenden Wettbewerb mit attraktiven Preisen freuen.

Sports4Fun wieder von 14. bis 21. August

Sportlich geht es in Faistenau auch von 14. bis 21. August zu. Die „Gesunde Gemeinde Faistenau“ lädt mit dem Old Men Team (OMT) in Kooperation mit der

Union Salzburg zu „Sports4Fun“ ein. Hier können Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 16 Jahren verschiedenste Sportarten ausprobieren. Auf dem Programm stehen alpines Felsklettern, Asphaltstockschießen, Bouldern, Kletterwand Indoor, Fußball, Airtrack, Kids Aktiv, Sportschießen, Voltigieren, Beachvolleyball, Rhönrad und Waldkletterweg. Neu dabei ist der Biketrail Kesselmann.

Einige Sportarten entfallen bei Schlechtwetter oder werden nur tagesweise angeboten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können ein Sportangebot pro Vormittag nutzen. **Georg Fink**

Crowdfunding für Sonneninsel-Motorikpark

Das Nachsorgezentrum benötigt dafür 30.000 Euro. Die Volksbank Salzburg unterstützt jede Spende.

Seekirchen. Nach einer langen und belastenden Krebstherapie fällt vielen Kindern das Laufen, Klettern oder Balancieren schwer. Im Nachsorgezentrum Sonneninsel in Seekirchen soll sie deshalb ein Motorikpark dabei unterstützen, Schritt für Schritt neues Selbstvertrauen zu gewinnen und positive Bewegungserfahrungen zu sammeln.

„Viele unserer Kinder haben durch die intensive Krebstherapie ihr Vertrauen in den eigenen Körper verloren. Der Motorik-

park soll ihnen einen geschützten Ort bieten, an dem sie sich wieder mit Freude bewegen, Neues ausprobieren und Schritt für Schritt neues Selbstvertrauen gewinnen können“, sagt Martina Weber, Geschäftsführerin der Sonneninsel.

Mit einer Crowdfunding-Kampagne will die Sonneninsel die benötigten 30.000 Euro für die Errichtung des Motorikparks aufbringen. Geplant sind verschiedene Bewegungs-, Kletter- und Balanceelemente, die Kinder al-



Nach einer Krebstherapie sollen Kinder wieder Vertrauen in ihren Körper gewinnen.

BILD: SONNENINSEL

ler Altersstufen spielerisch fördern. Hilfe beim Crowdfunding erhält die Sonneninsel von der Volksbank Salzburg, die das Projekt auch finanziell unterstützt. Alle Angebote der Sonneninsel sind für die betroffenen Familien kostenlos und werden ausschließlich durch Spenden finanziert.

Wer den Bau des Motorikparks unterstützen möchte, kann sich an der Crowdfunding-Kampagne beteiligen: <https://foerderkreis.at/projekte/sonneninsel>



Touristiker am Fuschlsee wollen Klimawandel überlisten

Die Region zwischen Salzkammergut und Salzburg setzt auf eine neue Strategie. Denn die traumhafte Lage ist kein Selbstläufer.

THOMAS AUINGER

FUSCHL. Der Tourismus um den Fuschlsee ist ein kräftiger Zwerg, der – eingebettet zwischen zwei weltbekannten Riesen – gut lebt. Die Region profitiert von den großen Dachmarken Salzkammergut und Salzburger Land. 2017 gelang die Fusion aus sechs Gemeinden zu einem Tourismusverband. Heuer verpasste sich die Region eine neue Strategie 2030.

Und da wurden neben Stärken auch Schwächen sichtbar, die ausgemerzt werden sollen.

Zu den Schwächen zählen die (zu) starke Abhängigkeit von der Sommersaison sowie von wenigen großen Kernmärkten (vor allem Deutschland und Österreich) und eine geringe internationale Sichtbarkeit. Außerdem seien die Auswirkungen des Klimawandels bisher zu wenig genutzt worden. Das ergab die Analyse. Als ein besonderes Risiko gilt ein weiterer Anstieg des Tagestourismus mit seinen Verkehrsbelastungen und dem „Überbesuch von Hotspots“.

Der Klimawandel lockt einerseits im Sommer zum Beispiel vermehrt italienische Gäste ins vergleichsweise kühle Salzkammergut und nimmt andererseits der Wintersaison Schnee und Eis

weg. Die Fuschlseeregion will deshalb auch von Jänner bis April dem aktiven Erholungsgast sowohl viel Ruhe als auch neue Attraktionen an Seen und in Wäldern bieten. „Wir haben schon kleine Produkte wie Alpakawandern oder Baden im Winter“, sagt der neue TVB-Geschäftsführer

Bikeparks passen gut ins Konzept

Peter Lev, der zuvor am Wolfgangsee tätig war.

Große Hoffnungen setzen die Touristiker in Fahrräder aller Art, etwa in das Gravelbike, das sowohl auf Asphalt als auch auf Schotter und auf Waldwegen gut greift. Genau ins Konzept passen auch der Familienbike- und -mo-

torikpark, der beim Kesselmannlift in Faistenau in Bau ist, und die Pläne des Hinterseer Hoteliers Albert Ebner für einen Bikepark. Ebner will einige Lifte „für den Sommer- und Wintertransport“ ausrüsten und „nicht nur die Bergabfahrer“ locken.

Ganzjahrestourismus heißt das große Ziel. „Wir brauchen die neue Strategie“, sagt Verbandsobfrau Daniela Kari vom Waldhof-Resort in Fuschl. „Genussvolle Aktivurlauber, naturliebende Familien, Outdoor-Enthusiasten, junge Städter und Best Ager“ sind die Zielgruppen. Kernmärkte bleiben Österreich und Deutschland. Immer wichtiger wird Tschechien. Potenzial haben weiters Großbritannien, Niederlande, Polen, Ungarn, USA, Italien und Schweiz.

ENTDECKE DIE **FUSCHLSEEREGION**

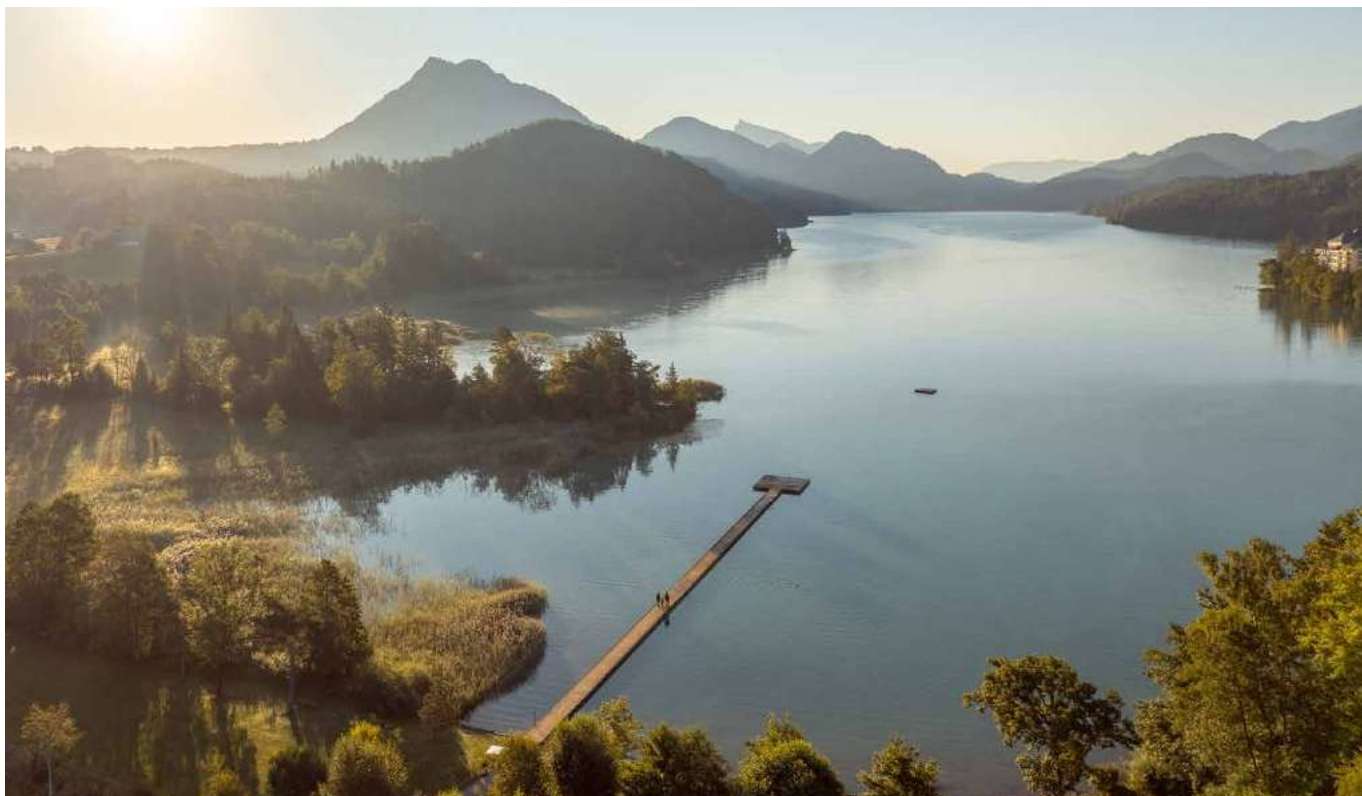


Ob mit Freunden oder mit der Familie – die Fuschlseeregion ist ein lebendiges Versprechen an alle, die das Draußen lieben. Zu Fuß

offenbart sich die Stille der Natur am intensivsten. Die Berge zum Greifen nah, plätschernde Bäche und glitzernde Seen begleiten

jeden Schritt. Die zahlreichen Wege laden bei jedem Wetter dazu ein, durchzuatmen und neue Energie zu tanken.





Für kleine und große Entdecker

Der Fuschlseeerundweg führt rund um den smaragdgrünen See, begleitet von „Frieda der Fisch“. Der Waldwasserzauberweg in Hintersee macht die Kraft des Wassers erlebbar und auch der Hintersee selbst lädt zur genussvollen Rundwanderung ein. In Fuschl am See begeistert der Zwergerlweg junge Wanderer, während der Bärenweg am Lidaun spielerisch Wissen über die heimische Tierwelt vermittelt.

Von Mühlen und Mooren

Am Ebenauer Mühlenwanderweg erzählen historische Mühlen von früherer Handwerkskunst. Wer Stille sucht, findet sie im Hochmoor Wildmoos auf dem Weg zum idyllischen Eibensee – eine Landschaft wie aus einer anderen Zeit.

Gipfelglück für Ambitionierte

Der Nockstein bietet einen spektakulären Blick auf die Mozartstadt Salzburg. Anspruchsvoll ist die Tour über Gennerhorn, Gruberhorn und Regenspitz – alpine Weite inklusive. Auch der Faistenauer Schafberg belohnt mit Panorama über das Salzkammergut. Für alle, die aus dem Alltag aussteigen möchten, verbindet die Pauschale „4 Berge – 3 Seen“ vier Gipfel und drei Seen zu einem unvergesslichen Wandererlebnis.

In der Fuschlseeregion ist der Weg nicht nur das Ziel – sondern die Einladung, die Welt mit wachen Augen neu zu entdecken.

Fuschlsee Tourismus GmbH

Dorfplatz 1 | 5330 Fuschl am See, AT

Tel.: +43(0)6226-8384

fuschlseeeregion@salzkammergut.at

Pauschale „4 Berge – 3 Seen“

Der Salzkammergut Mehrtageswanderweg "4 Berge - 3 Seen" verläuft über vier traumhafte Gipfel der Fuschlsee-, Wolfgangsee- und Mondsee-Region.

- 3 Übernachtungen in einem Hotel inkl. Frühstück
- 1 Übernachtung im Berghotel Schafbergspitze inkl. Frühstück
- 1x Berg- oder Talfahrt mit der Schafbergbahn
- 2x Wolfgangsee Schifffahrt (St. Gilgen-Fürberg, Schafbergbahn-Fürberg)
- 1x VAUDE Wander-Rucksack (24l) pro Zimmer
- 1x Komperdell "AluContour" Wanderstöcke pro Person
- 1x SIGG Trinkflasche 1 Liter pro Person
- Täglicher Gepäcktransfer sowie Gepäcktransfer auf den Schafberg
- Gesicherter Parkplatz während des Aufenthaltes

**ab € 649,00 pro Person
im Doppelzimmer**

Buchung und Information:

Tel.: +43(0)6226 8384-II

fuschlsee@salzkammergut.at

Korrekturabzug für Auftrag 921322 A



Kunde: 5018225
Tel. Nr.: +43 6132 26909

Salzkammergut Tourismus-
Email: marcella.haerb@kohl-partner.at

Auftragsdaten:

Termin Ausgabe

Rubrik

17.04.2026 was ist los?

Themen

Format: B 200 mm x H 274 mm

Die Anzeige erscheint lt. High-Res-Datei, die über den Link in der Email abrufbar ist, in dieser Form, sofern Änderungen nicht bis spätestens:

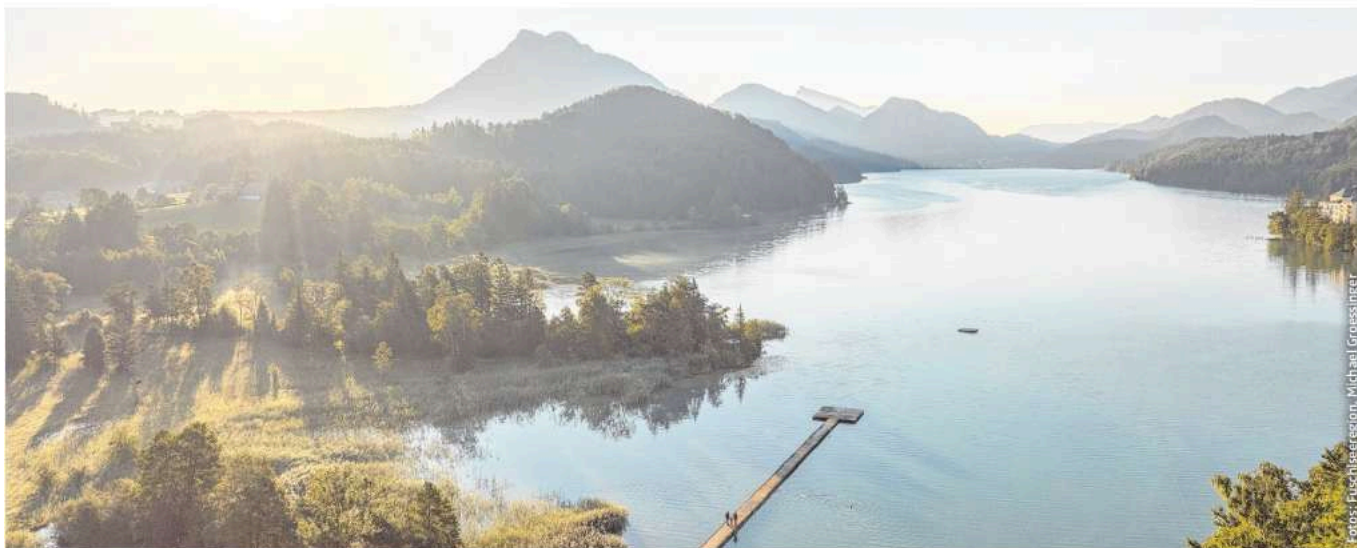
Mi. 15.4.2026 8:00 Uhr

lt. Allg. Geschäftsbedingungen, Punkt 8 per E-Mail (Anz-Korrekturen@nachrichten.at) oder per Telefon (+43 732 7805-264) gemeldet werden

Falls wir keine Rückmeldung zum gestalteten Anzeigenmotiv bekommen, gilt das Motiv automatisch als akzeptiert und erscheint wie angeführt. Eine explizite Rückmeldung Ihrerseits ist nur bei Unklarheiten oder konkreten Änderungswünschen notwendig.

Hinweis: Pro Anzeigenmotiv erhalten Sie von uns maximal zwei Korrekturabzüge, wobei der zweite lediglich zur Kontrolle vor der Freigabe dient. Allfällige weitere Änderungen sind im Preis nicht inbegriffen und werden zu einem Satz von € 60 pro Abzug verrechnet.

Kay Prellinger



Mai am See

Vier Tage voller Brauchtum, Genuss und Musik am Fuschlsee

Wenn die Temperaturen bereits sommerliche Vorfreude wecken, startet die Fuschlseeregion genussvoll in die neue Saison. Die Veranstaltungsreihe „Mai am See“ markiert von 29. April bis 3. Mai 2026 den offiziellen Auftakt in die neue Saison mit einer stimmungsvollen Mischung aus Tradition, Kulinarik und Musik.

Musikalischer Auftakt

Den stimmungsvollen Beginn macht die „Musiroas“ in Fuschl am See. Verschiedene Musikgruppen sorgen in den teilnehmenden Betrieben für echte Volksmusik-Atmosphäre, während regionale Gastgeber ihre Gäste mit kulinarischen Schmankerln verwöhnen. Authentisch, gesellig und ganz nah an der Region.

Tradition am 1. Mai

Am Staatsfeiertag steht das Maibaumaufstellen im Mittelpunkt. In allen Orten der Fuschlseeregion wird dieser Brauch mit Tracht, Musik und regionalen Spezialitäten gefeiert. Ein lebendiges Stück Kultur, das Besucher hautnah miterleben können.

Fisch & Wein an der Promenade

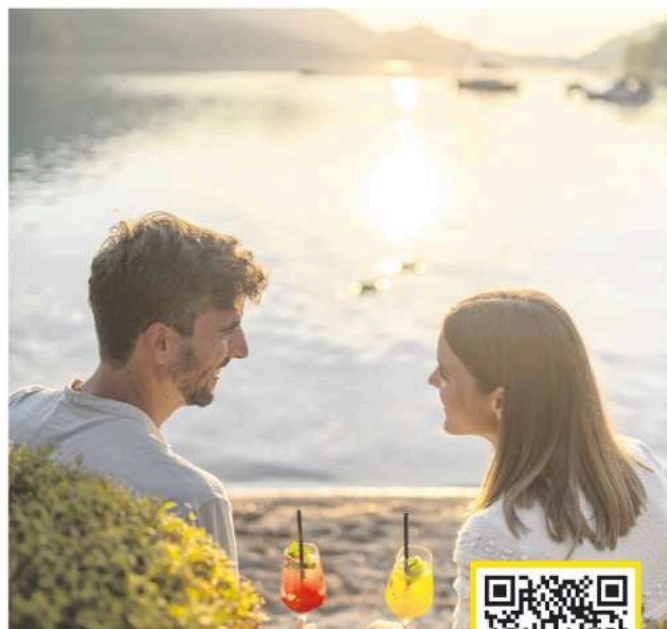
Kulinarischer Höhepunkt ist das Event „Fisch & Wein“ am Samstag, 2. Mai 2026 (11 bis 17 Uhr), an der Seepromenade in Fuschl am See. Die Fuschler Wirte servieren frische Fischgerichte, begleitet von ausgewählten Weinen und musikalischer Umrahmung.

Ein besonderes Erlebnis sind die Zillenschifffahrten am Fuschlsee, die direkt von der Promenade zur Schlossfischerei führen. Hier genießen Gäste eine traditionelle Fischjause in authentischer Umgebung – eine gelungene Verbindung aus Natur und Kulinarik.

Klangvoller Abschluss

Der „Klingende Fuschlsee“ bildet den musikalischen Abschluss der Veranstaltungsreihe „Mai am See“. Entlang des Ufers des Fuschlsee entfaltet sich eine besondere Atmosphäre, wenn die Klänge der Bläser auf die fröhliche Leichtigkeit am Wasser treffen und den Aufenthalt stimmungsvoll ausklingen lassen.

Weitere Informationen:
www.fuschlseeregion.com



Kulinarikangebot: May days - Mai ist das schön!

- 3 Übernachtungen inkl. Frühstück in der Fuschlseeregion
- Halbpension je nach Hotelauswahl
- Zillenschiffahrt am Fuschlsee
- Wein- & Speisengutschein für „Fisch & Wein“
- 1 x Fischjause in der Schlossfischerei am Fuschlsee
- Teilnahme an Musiroas & Maibaumaufstellen
- Veranstaltungsprogramm rund um Brauchtum & Genuss

Buchbar: 3 Nächte zwischen 29. April und 3. Mai 2026

Preis: ab € 290,- pro Person im Doppelzimmer

f Salzkammergut

visitsalzkammergut

Entdecke jetzt das Salzkammergut >>>



Korrekturabzug für Auftrag 921322 B



Kunde: 5018225
Tel. Nr.: +43 6132 26909

Salzkammergut Tourismus-
Email: rechnung@salzkammergut.at

Auftragsdaten:

Termin Ausgabe

Rubrik

13.08.2026 was ist los?

Themen

Format: B 200 mm x H 274 mm

Die Anzeige erscheint lt. High-Res-Datei, die über den Link in der Email abrufbar ist, in dieser Form, sofern Änderungen nicht bis spätestens:

Fr. 7.8.2026 11:00 Uhr

lt. Allg. Geschäftsbedingungen, Punkt 8 per E-Mail (anz-korrekturen@nachrichten.at) oder per Telefon (+43 732 7805-356) gemeldet werden

Falls wir keine Rückmeldung zum gestalteten Anzeigenmotiv bekommen, gilt das Motiv automatisch als akzeptiert und erscheint wie angeführt. Eine explizite Rückmeldung Ihrerseits ist nur bei Unklarheiten oder konkreten Änderungswünschen notwendig.

Hinweis: Pro Anzeigenmotiv erhalten Sie von uns maximal zwei Korrekturabzüge, wobei der zweite lediglich zur Kontrolle vor der Freigabe dient. Allfällige weitere Änderungen sind im Preis nicht inbegriffen und werden zu einem Satz von € 60 pro Abzug verrechnet.

Hannah Celina Maureder



Foto: Fuschlseeregion, Wolfgang Lienbacher

„G’sungen und g’spielt“ beim Bauernherbst

Wenn der Herbst zum Erlebnis wird

Wenn sich die Wälder rund um Faistenau bunt färben und die Almsaison zu Ende geht, beginnt der Bauernherbst. Von 22. August bis 31. Oktober lädt der Ort in der Fuschlseeregion dazu ein, Brauchtum, regionale Kulinarik und herzliche Gastfreundschaft zu erleben. Das Bauernherbst-Motto „G’sungen und g’spielt“ rückt die Musik in den Mittelpunkt. Kleine Volksmusikgruppen, Stubenmusik und gesellige Begegnungen sorgen für eine stimmungsvolle Atmosphäre.

Vor der Kulisse der Osterhorngruppe zeigt sich Faistenau von seiner schönsten Seite. Traditionelles Handwerk, bäuerliches Leben und regionaler Genuss prägen das abwechslungsreiche Herbstprogramm ebenso wie Veranstaltungen, bei denen Gäste und Einheimische gemeinsam feiern.

Den Auftakt macht am 6. September das Bauernherbst-Dorffest unter der tausendjährigen Linde. Handwerker zeigen altes Können – vom Rechenmachen bis zum Federkielsticken, während die Faistenauer Gourmet-Straße mit Alpenburgern, geräucherten Forellen, Kasnockn, Wildgerichten sowie

Krapfen und Pofesen zum Genießen einlädt.

Brauchtum hautnah erleben lässt sich am 19. September beim Almbetrieb von der Gruber- und Genneralm. Das festlich geschmückte Vieh kehrt ins Tal zurück – ein Zeichen der Dankbarkeit für einen unfallfreien Almsommer. Passend zum Motto feiert an diesem Tag die Faistenauer Wirtshausroas Premiere. Kleine Volksmusikgruppen ziehen von Wirtshaus zu Wirtshaus und sorgen für gesellige Stunden.

Dass der Bauernherbst in Faistenau viele Facetten hat, zeigt auch das 22. Trakei-Treffen am 26. September. Historische Traktoren machen das Ortszentrum zum Treffpunkt für Technikbegeisterte, Familien und Nostalgiker. Musikalische Höhepunkte wie das Konzert von AUTländisch.family am 9. Oktober sowie weitere Veranstaltungen runden das Programm bis Ende Oktober ab.

Ob beim großen Bauernherbst Dorffest unter der alten Linde, beim Almbetrieb oder bei einem gemütlichen Einkerschwing, der Bauernherbst in Faistenau lebt von Menschen, die ihre Traditionen mit



Foto: Fuschlseeregion, Elluc

Freude weitergeben. Diese Mischung aus Brauchtum, Musik, Genuss und Gastfreundschaft macht den Herbst in der Fuschlseeregion zu einem besonderen Erlebnis.



Bauernherbst Pauschale: Leistungen

- 3 Übernachtungen inkl. Frühstück
- 1 x geführte Wanderung in Faistenau
- 1 x Bauerngarten Besichtigung in Faistenau
- 1 x Wanderkarte der Fuschlseeregion
- 1 x Salzkammergut Card mit Vergünstigungen bei verschiedenen Attraktionen im Salzkammergut

Preis: ab € 270,- pro Person im Doppelzimmer





GOLDENER HERBST

IN DER FUSCHLSEEREGION

Auf zwei Rädern den Herbst genießen

Goldene Wälder, glasklare Seen und angenehme Temperaturen machen den Herbst zur vielleicht schönsten Zeit, die Fuschlseeregion auf zwei Rädern zu entdecken. Ob Rennrad, Gravelbike oder E-MTB – ein bestens ausgebautes Wegenetz führt durch eine der abwechslungsreichsten Landschaften des SalzburgerLandes.

Ein Highlight ist die Fuschlseeregionsrunde (S528), die idyllische Landschaften mit ausichtsreichen Anstiegen und ruhigen Nebenstraßen verbindet. Wer den perfekten Mix aus Bewegung und Genuss sucht, erlebt auf der Kulinarischen E-Bike-Tour regionale Spezialitäten und herzliche Gastfreundschaft entlang der Strecke durch alle sechs Orte der Region.

Für alle, die Trailspaß lieben, bieten die Bike Trails Kesselmann in Faistenau flowige Abfahrten, Anlieger und spielerische Features. Vom ersten Trail-Erlebnis für Familien und Einsteiger bis zur sportlichen Feierabende finden Biker hier ideale Bedingungen, um Fahrtechnik und Flow gleichermaßen zu genießen.





Jede Jahreszeit hat ihren eigenen Charme.
Doch der Herbst ist in der Fuschlseeregion
etwas ganz Besonderes: Natur, Bewegung
und Kultur verschmelzen hier zu einem
stimmigen Gesamterlebnis.

Nach einem aktiven Tag wartet mit dem Veranstaltungszentrum K.U.L.T. Hof bei Salzburg ein stimmungsvoller Ausklang. Das Kulturzentrum begeistert mit einem vielseitigen Programm aus Theater, Kabarett, Konzerten und Lesungen – perfekt für besondere Abendmomente nach der Tour.

Pauschale „4 Touren 6 Seen“

- 4 Übernachtungen inkl. Frühstück
 - täglicher Gepäcktransfer
 - 1 VAUDE-Rucksack pro Zimmer
 - Kartenmaterial inkl. Handynavigation
 - SIGG-Trinkflasche (1 l) der Fuschlseeregion
 - gesicherter Parkplatz beim Aufenthalt
- ab € 649,- pro Person im Doppelzimmer*

Fuschlseeregion Tourismus GmbH

Dorfplatz 1 | 5330 Fuschl am See
www.fuschlseeregion.com
fuschlsee@salzkammergut.at
Tel.: +43(0)6226 8384

